

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 1-3  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 9071-0  
www.seeshaupt.de  
email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:

Buchenstr. 1

Tel. 91 33 57

email:

info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Redaktion:

Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),

Kia Ahrndsen (kia), Thomas Arnold (ta),

Daniela Bayer (db), Matthias Birzle (mb),

Renate von Fraunberg (rf), Franziska Mross (fm),

Wolfgang Pliakat (wp), Eckart von Schroetter (evs),

Andreas Walther (aw), Redaktion Dorfzeitung (dz)

Anzeigen und Layout:

Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1

Tel 91 33 57, E-Mail: mail@ah-design.info

Fotos: Thomas Leybold (tl)

Objektkoordination: Eckart von Schroetter

Druckvorbereitung: Michael Streich, druckreiz

Druck: Mediengruppe Universal, München

Auflage : 2000 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupter *dorfzeitung.de*

# Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

## In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

### Neuer Schub

Die Dorferneuerung ist ein langwieriger Prozess, das war schon von Anfang an klar und es wurde dann auch zäh. Doch jetzt soll frischer Wind dem Ganzen wieder mehr Schwung bringen.....Seite 3

DORF AKTUELL

### Alles wird neu

Große Aufregung auf dem Campingplatz: ein neuer Pächter möchte grundlegende Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten. Alle Dauercamper müssen ihre Stellplätze vollständig räumen. Die kurzfristige Ankündigung sorgt für Verbitterung.....Seite 6

DORF AKTUELL

### Heiße Diskussionen

Die Telekom möchte mitten im Dorf einen Mobilfunkmast errichten, notfalls auf dem eigenen Gebäude an der Bahnhofstrasse. Die Bürgerwelle warnt vor den Gefahren, Rechtsanwälte raten zu Verhandlungen.....Seite 20 und 21



SPORT & VEREINE

### Mit Feuereifer dabei

Geld ist im Behindertensport Mangelware, das müssen die Beteiligten dann durch Engagement wettmachen. Über zehn Jahre begleiteten Ira Schnitzler und Jan Smejkal das Deutsche Paralympics Skiteam....Seite 24

KULTUR

### „Ahoj“ mitten im Land

Der Kulturkreis ging wieder einmal auf Reisen. Vier Tage lang streiften die Reiselustigen bei „goldenem Wetter“ durch die goldene Stadt Prag.....Seite 26

Gemeindenachrichten.....S.4/5

Sport.....S. 24-25

Weihnachtliches .....S. 24



Foto: tl

## Unermüdliche Helfer

### Breite Unterstützung für die Flüchtlinge

„Wer möchte schon aus seiner Heimat weg?“ – so einfach bringt es eine Seeshaupterin auf den Punkt, und deshalb hilft sie den Asylbewerbern, in Seeshaupt und in Deutschland anzukommen. Seit Anfang des Jahres wohnen insgesamt sechs Flüchtlingsfamilien an der St. Heinricher Straße. Die Hilfsbereitschaft der Seeshaupter, aber auch aus den Nachbargemeinden, war von Anfang an groß. Schon wenige Tage nach dem Einzug der ersten Flüchtlinge traf sich ein Unterstützerkreis und lotete aus, was die Menschen brauchen könnten. Gudrun Grill, die als Pfarrhelferin bei der Pfarreiengemeinschaft Weilheim bereits Erfahrung in der Arbeit mit Asylbewerbern gesammelt hat, konnte gute Ratschläge geben. Dabei geht es gar nicht mehr so sehr um Sachspenden, viel wichtiger sind der Sprachunterricht und das Miteinander. Die Kinder besuchen die Grundschule und kommen im

Unterricht schon ganz gut mit, zwei gehen inzwischen in den Kindergarten. Die Erwachsenen verstehen zumindest schon die fremde Sprache, das war am Anfang ganz anders. Das Alles geht nur dank ehrenamtlicher Hilfe, von Amts wegen sind für Asylbewerber keinerlei Sprachkurse vorgesehen. Barbara Lenski, die die Arbeit der Ehrenamtlichen koordiniert, lobt die Helfer: „Eine Bernriederin gibt seit einem Dreivierteljahr Sprachunterricht – mit einer Engelsgeduld!“ Andere Helfer fahren die Asylbewerber zur „Tafel“ nach Penzberg, wo sie Lebensmittel bekommen können, oder sie begleiten die Flüchtlinge auf Ausflüge beispielsweise in den Zoo oder zu den Königsschlössern. Die Menschen aus Syrien, Afghanistan oder Tschetschenien müssen irgendwann selbst zurechtkommen. Ziel ist, so Lenski, deshalb eigentlich Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Fahrradreparaturkurs, Begleitung

auf Ausflüge ins Museum, zum Schlittenfahren oder auch zum Schwimmkurs, den es als Weihnachtsgeschenk geben soll, dafür sucht der Unterstützerkreis weiter Freiwillige. Sachspenden stellen die Helfer dagegen eher vor Probleme. So wurden an der St. Heinricherstrasse willkürlich Möbel und Hausrat abgestellt – teils völlig unbrauchbar, das musste dann erst entsorgt werden. Natürlich bräuchten die Flüchtlinge Möbel, wenn sie anerkannt werden und in eine eigene Wohnung ziehen, aber es gibt derzeit keinen Lagerraum, bedauert Lenski. In der Schule und im Kindergarten soll über ein schwarzes Brett gezielt nach benötigten Dingen gesucht werden, ansonsten ist der Unterstützerkreis eher für Geldspenden dankbar. Das neueste Projekt ist eine Hausaufgabenhilfe für die Kinder. Junge Seeshaupter betreuen an mehreren Nachmittagen zusammen mit einem ehrenamt-

lichen Erwachsenen derzeit acht Kinder. Die Jugendlichen bekommen dafür ein Taschengeld als Aufwandsentschädigung von der Bürgerstiftung. Die Schulkinder hatten am Anfang separaten Deutschunterricht bekommen, das ist inzwischen ausgelaufen. Über die Hausaufgabenhilfe kann der womöglich noch bestehende Bedarf aufgefangen werden. Das Angebot ist übrigens offen für alle Kinder mit Lernschwierigkeiten, derzeit wird ein Raum im Asylbewerberheim genutzt, es soll aber bald ein Raum in der Schule zur Verfügung stehen. Dafür werden auch noch Lernpaten gesucht, Interessierte können sich bei Claudia Fiebig unter Tel 915678 melden. Wer sonst helfen möchte, kann sich unter barbara-lenski@web.de melden oder eine Spende unter dem Stichwort „Gästestekonto“ einzahlen: Konto 850 der Bürgerstiftung bei der Raiffeisenbank Seeshaupt. *kia*



Ausflug zum Tierpark Hellabrunn im Sommer, Foto: privat



Freiwillige helfen übernehmen die Hausaufgabenbetreuung der Schulkinder, Foto: tl



# Namen, Neuigkeiten, Termine

## AUS DEM STANDESAMT:

### STERBEFÄLLE:

Renate Roth geb. Jenisch

### HOCHZEITEN:

Tobias Brüderle und Daniela Kergl, Weilheim i.OB

### WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER:

Fr. Götte, Fr. Schwabedissen, Fr. Rödling, Hr. Widhopf, Fr. Hörnlein, Fr. Borgmann, Hr. Tausendfreund, Hr. Lidl, Hr. Götte Fr. Groß, Hr. Schray

## AUS DEM FUNDAMT:

Stofftasche  
Schmuck  
Fahrräder  
Jacke

### Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt *IHRE* Anregungen und Wünsche ernst - ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 1/15 ist der 6. März 2015! Einsendeschluss für Beiträge: 1. März 2015! Erscheinungstermin: 20. März 2015

## ABO „Seeshaupter Dorfzeitung“

Wie Sie wissen, hat die Gemeinde Seeshaupt für das ABO der „Seeshaupter Dorfzeitung“ in den zurückliegenden Jahren keine Rechnung mehr gestellt. Stattdessen wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Dies hat sich sehr gut bewährt und kann auch in Zukunft so beibehalten werden. Für eine freiwillige Spende danken wir Ihnen schon heute recht herzlich, und wünschen weiterhin viel Freude mit der „Seeshaupter Dorfzeitung“.

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg

IBAN DE97 7025 0150 0430 4000 10

BIC BYLADEM1KMS

oder

Raiffeisenbank südöstlich Starnberger See eG

IBAN DE97 7016 9331 0000 0161 60

BIC GENODEF1SSB

Mit freundlichen Grüßen  
Gemeinde Seeshaupt

## IN EIGENER SACHE...

Liebe Leserinnen, liebe Leser der Dorfzeitung,

aus gesundheitlichen Gründen musste Josefa Fuchs, die all die Jahre für eine sichere Zustellung der Dorfzeitung zuständig war, diese Tätigkeit aufgeben.

Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdeten Einsatz.

Die Verteilung hat nun seit der letzten Ausgabe ein junger Mann übernommen.

Dass es schwierig werden würde, eine hundertprozentige Verteilung zu garantieren, war uns bewusst. Aber bis auf kleine Ausrutscher oder Vergesser hat es hervorragend geklappt. Um diese Kleinigkeiten in Zukunft auch noch zu vermeiden, brauchen wir Ihre Mithilfe:

Sollten Sie die die Weihnachtsausgabe nicht auf dem üblichen Wege erhalten, sondern von Nachbarn etc., bitten wir Sie, sich bei der Gemeinde zu melden. Ein versteckter Briefkasten oder das Schild „Bitte keine Werbung“ dürften für die Zukunft kein Hindernis mehr sein, die Dorfzeitung rechtzeitig zu erhalten.

Selbstverständlich liegt in der Gemeinde jederzeit ein Exemplar für Sie bereit. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und danken Ihnen für die Treue zu unserer Dorfzeitung.

Ihre DZ-Redaktion

## KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr  
Am Sportplatz 1, Bernried  
**Bernrieder Wochenmarkt – biologische und regionale Produkte**

### DEZEMBER

Sonntag, 7. Dezember  
19:00 Kirche Magnetsried  
**Adventsingens  
Trachtenverein**

Samstag, 13. Dezember  
19:00 Schützenheim  
**Weihnachtsfeier  
Schützenverein Seeshaupt**

Dienstag, 16. Dezember  
19:30 Rathaus  
**Sitzung des Gemeinderats**

Donnerstag/Freitag, 18./19. Dezember  
Schützenheim Magnetsried  
**Königsschießen  
Schützengesellschaft  
Magnetsried/Jenhausen**

Freitag, 19. Dezember  
19:30 Schützenheim  
**Packerlschießen  
„Öffentlich“  
Schützenverein Seeshaupt**

Samstag, 20. Dezember  
Schützenheim  
**Proklamation  
Schützengesellschaft  
Magnetsried/Jenhausen**

Samstag, 27. Dezember  
20:00 Trachtenheim  
**Christbaumversteigerung  
Trachtenverein**

Dienstag, 30. Dezember  
19:00 Schützenheim Seeshaupt  
**Königsschießen  
Schützenverein Seeshaupt**

Mittwoch, 31. Dezember  
ganztags in Seeshaupt (s. Vorank. S. 10)  
**Neujahrsanblasen  
Musikkapelle Seeshaupt**

### JANUAR

Donnerstag, 1. Januar  
ganztags in Seeshaupt (s. Vorank. S.10)  
**Neujahrsanblasen  
Musikkapelle Seeshaupt**

Samstag, 3. Januar  
20:00 Seeresidenz Alte Post  
**Festliches Barockkonzert  
mit dem Ensemble Clemente**

Montag/Dienstag, 5./6. Januar  
ganztags in Seeshaupt  
**Sternsingeraktion  
Pfarrgemeinderat Seeshaupt**

Samstag, 10. Januar  
19:30 Sportheim Seeshaupt  
**Königsproklamation  
Schützenverein Seeshaupt**

Dienstag, 13. Januar  
19:30 Rathaus  
**Sitzung des Gemeinderats**

Freitag, 16. Januar  
20:00 Feuerwehrhaus Seeshaupt  
**Hauptversammlung, FFW-Seeshaupt**

Samstag, 17. Januar  
15:00 Trachtenheim  
**Watt-Turnier  
Fan-Club Seelöwen**

Mittwoch, 21. Januar  
14:30 Pfarrheim  
**Pfarrnachmittag  
„Nachlese zum Gaufest“  
Pfarrgemeinderat Seeshaupt**

Freitag, 23. Januar  
19:30 Seeresidenz Alte Post  
**Hauptversammlung  
mit Neuwahlen  
Kulturverein Seeshaupt**

Sonntag, 25. Januar  
17:00 Seeresidenz Alte Post  
**Ausstellung – Lebensmelodie in Farbe  
Dr. Ursula Huber**

Montag, 26. Januar  
20:00 Schützenheim Magnetsried  
**Jahreshauptversammlung  
mit Neuwahlen  
FFW-Magnetsried**

Dienstag, 27. Januar  
14:00 Gasthaus ReBl, Jenhausen  
**Spielenachmittag für Alt und Jung  
Landfrauen Seeshaupt/  
Magnetsried**

Dienstag, 27. Januar  
19:30 Kindernest, Pettenkoferallee  
**Infoabend, Kindernest e.V.**

### Februar

Montag, 2. Februar  
18:00 Bernried „3 Rosen“  
**VdK-Stammtisch, VdK Ortsverband**

Dienstag, 3. Februar  
19:30 Rathaus  
**Sitzung des Gemeinderats**

Mittwoch, 4. Februar  
14:30 NBH-Vereinsheim  
**Seniorenkaffee, NBH**

Freitag, 6. Februar  
19:30 Sportheim  
**Generalversammlung  
Schützenverein Seeshaupt**

Samstag, 7. Februar  
14:00 Mehrzweckhalle  
**Kinderfasching  
FC-Seeshaupt, Abt. Fußball**

Freitag, 13. Februar  
13:30 Gasthaus ReBl, Jenhausen  
**Kaffeekränzerl  
Landfrauen Seeshaupt/Magnetsried**

Samstag, 14. Februar  
19:00 Sportzentrum  
**Faschingskegeln  
FC-Seeshaupt, Abt. Kegeln**

Samstag, 14. Februar  
19:30 Vereinsheim  
**Jahreshauptversammlung  
Seeshaupter Stockschiützen**

Dienstag, 17. Februar  
ab 13:00 Vereinsgelände  
**Faschingschießen  
Seeshaupter Stockschiützen**

Samstag, 21. Februar  
20:00 Trachtenheim  
**Jahreshauptversammlung  
Trachtenverein**

Sonntag, 22. Februar  
9:30 – 17:00 Sporthalle Benediktbeuern

Hallenfußballturnier für E1 (Jahrgang 2004), E2 (Jahrgang 2005) und F1-Mannschaften (Jahrgang 2006)  
**FC Seeshaupt Abt. Fussball**

Mittwoch, 25. Februar  
14:30 Pfarrheim  
**Pfarrnachmittag  
„Große Hilfe mit kleinen Broten“  
Pfarrgemeinderat Seeshaupt**

Freitag, 27. Februar  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne, Premierenveranstaltung  
Dorfbühne Seeshaupt**

20:00 Seeresidenz Alte Post  
**„Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“  
musikalisch-literarische Zeitreise**

Samstag, 28. Februar  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne  
Dorfbühne Seeshaupt**

### März

Montag, 2. März  
18:00 Bernried „3 Rosen“  
**VdK-Stammtisch, VdK Ortsverband**

Dienstag, 3. März  
19:30 Rathaus  
**Sitzung des Gemeinderats**

Mittwoch, 4. März  
14:30 NBH-Vereinsheim  
**Seniorenkaffee, NBH**

Freitag, 6. März  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne  
Dorfbühne Seeshaupt**

Samstag, 7. März  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne  
Dorfbühne Seeshaupt**

Donnerstag, 12. März  
20:00 Seeresidenz Alte Post  
**„A tribute to Billie Holiday“**

Freitag, 13. März  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne  
Dorfbühne Seeshaupt**

Samstag, 14. März  
19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne  
Dorfbühne Seeshaupt**

Donnerstag, 19. März  
20:00 Seeresidenz Alte Post  
**Lesung – Axel Hacke  
„Das kolumnistische Manifest“**

Freitag, 20. März  
15:00 Gasthaus ReBl, Jenhausen  
**Fachvortrag  
Obst- und Gartenbauverein**

19:30 Sportheim  
**Tandemschießen  
Schützenverein Seeshaupt**

19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne, Dorfbühne Seeshaupt**

Samstag, 21. März  
14:00 Mehrzweckhalle  
**Kindersachenbasar, NBH**

19:30 Gemeindesaal  
**Dorfbühne  
Dorfbühne Seeshaupt**



## Harte Nüsse im Planungsausschuss

### Gemeinderat plant Bürgerforum zur Dorferneuerung

Zuerst saßen sie alle ein wenig steif da: die sechs Planungsausschussmitglieder des Gemeinderats am großen Ratstisch, dazu fast alle übrigen Gemeinderäte und, ein wenig ins Dunkle gerückt, auf den Besucherstühlen am Ende des Saals, eine Dame und fünf Herren aus der „Arbeitsgruppe Leitbild“ des Dorfentwicklungsprojekts. Bürgermeister Bernwieser hatte zu einer gemeinsamen Sitzung ins Rathaus geladen. Für den neu gebildeten Planungsausschuss war es zugleich seine erste Zusammenkunft. Thema: Vorbereitung eines „Bürgerforums“. Unter diesem Titel sollen am 30. Januar die Seeshaupter darüber informiert werden, wie es steht um das schon so lange diskutierte Projekt „Dorferneuerung Seeshaupt“. Aber nicht nur das: Sie sollen auch etwas entscheiden. Es sollen ein Steuerungsausschuss-Vorsitzender und sein Stellvertreter gewählt werden, die zusammen mit dem Bürgermeister und einem Gemeinderat die Arbeiten der verschiedenen Arbeitszirkel aufeinander abstimmen. Einige Projektgruppen hatte es ja in der Vergangenheit schon gegeben, wenn sie auch meist in eine Art



An der Arbeit für ein „Leitbild Seeshaupt“, v. l. n. r. Franziska Mross, Matthias Fladner, Jens Benatti, Foto: privat

Winterschlaf gefallen zu sein scheinen: Verkehr und Mobilität um Jens Benatti, Ortsbild (Franziska Mross), Tourismus und Wirtschaft (Reinhard Weber), Soziales, Jugend und Kultur (Claudia Fiebig). Die „Arbeitsgruppe Leitbild“ ist seit August unter der Leitung von Matthias Fladner wieder aktiver.

Er war es auch, der auf Wunsch von Bürgermeister Bernwieser dem Planungsausschuss die Ideen seiner Gruppe erläuterte. „Was bringt das staatliche Dorferneuerungsprogramm für uns, müssen wir nur auf die staatlichen Zuschüsse schauen, was soll aus Seeshaupt werden, wer hat bisher

was gemacht?“ – das waren die Fragen, die Fladner stellte. Was zunächst eine trockene Präsentation zu werden drohte, entwickelte sich rasch zu einer lebendigen Diskussion zwischen den immer interessierter zuhörenden Gemeinderäten und der Arbeitsgruppe auf ihren Zuhörerstühlen, bis schließlich spontan Petra Eberle das letzte Eis brach: „Warum sitzen Sie denn da hinten, kommen Sie doch zu uns an den Tisch!“ Nachdem auch der Bürgermeister nicht widersprach, begannen am so gebildeten „runden Tisch“ die Meinungsäußerungen nur so zu sprudeln. Verkehrskonzept, Ausbau von sanftem Tourismus, bezahlbarer Wohnraum, Sicherstellung der Nahversorgung und Arbeitsplätze scheinen die Felder mit hohem Handlungsbedarf zu sein. Fladners Credo: Es sollte uns nicht nur um die staatlichen Zuschüsse gehen, auch bei anderen Vorhaben ist Mitarbeit der Bürger von Nutzen. Als Bürgermeister Bernwieser nach fast zwei Stunden die Meinung in der Runde abfragte, waren sich alle einig: Seeshaupt kann nur gewinnen, wenn viele Bürger mit ihren Ideen und besonderen Fähigkeiten die Arbeit von

Bürgermeister und Gemeinderat unterstützen. Mit Humor und Selbstironie sah es Stefan Müller: „Da können auch Nüsse geknackt werden, wo die üblichen Nussknacker nicht reichen.“ dz

### EINLADUNG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum  
**Bürgerforum**  
 zum Thema  
**Dorferneuerung**  
 am 30. Januar 2015  
 um 19:30 Uhr

lade ich Sie auch im Namen des Gemeinderates herzlich ein. Entsprechende Informationen entnehmen Sie bitte nebenstehendem Artikel, die Örtlichkeit werden wir noch bekannt geben. Auf ihr zahlreiches Kommen freue ich mich sehr!

*Bürgermeister*  
 Michael Bernwieser

## Die neue Tagespflege startet

### Neubau wird im Januar bezogen

Der Erweiterungsbau des Seniorenzentrums ist fast fertiggestellt, die ersten Bewohner der Wohnungen im Obergeschoss sind schon Anfang Dezember eingezogen.

Die Tagespflege der Nachbarschaftshilfe ist noch nicht ganz so weit, das zeigt sich im Interview mit Juliane Bissinger, der Pflegedienstleitung und Sigrid von Schroetter, der Vorsitzenden der Nachbarschaftshilfe.

**Frau von Schroetter, wann genau werden Sie mit der Tagespflege in den Neubau einziehen?**  
 Als der Termin haben wir nun den 10. und 11. Januar vorgesehen. Innerhalb eines Wochenendes wollen wir im Neubau angekommen sein, damit der normale Betrieb ab Montag, den 12. Januar starten kann.

**Frau Bissinger, worauf freuen Sie sich am meisten?**

Am meisten freue ich mich auf die großzügigen, hellen, gut durchdachten Räumlichkeiten der neuen Tagespflege. Sie bieten unseren Gästen sehr viel Raum, um ihren teilweise krankheitsbedingten Bewegungsdrang auszuüben. Unser Ziel ist es, den Gästen trotz ihrer Einschränkungen eine möglichst selbstbestimmte Zeit in unserer Einrichtung zu ermöglichen, so dass ihren Gewohnheiten und Bedürfnissen vor dem Hintergrund ihrer Lebensgeschichte Raum gegeben wird.

**Frau von Schroetter, worauf freuen Sie sich am meisten?**

Ich freue mich sehr, nach der Bauzeit endlich wieder einen Garten zur Verfügung zu haben. Mit der Pergola und den schönen Wegen ist der neu angelegte Garten ein richtiges Schmankerl.

**Wie viele Gäste können sie im neuen Haus betreuen, Frau Bissinger?**

Wir haben von dem Verband der Pflegekassen die Zulassung für nur 17 Gäste pro Tag beantragt,

damit wir unseren hohen Qualitätsstandard halten können.

**Wenn ich morgen dringend einen Platz bei Ihnen brauche, habe ich dann die Möglichkeit dazu?**

Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit! Es hat sich bewährt einen Tagespflegeplatz frei zu halten, um jederzeit einen „Notfallplatz“ anbieten zu können.

**Frau von Schroetter, das neue Haus ist ja von der Fläche sehr**

**viel größer, wie schafft es die NBH die Tagespflege einzurichten?**

Sie haben Recht, dieses neue Gebäude muss mit Möbeln und einem Pflegestützpunkt eingerichtet werden. Dies ist für uns nochmals ein großer Kraftakt. Wir haben, wie schon von Anfang an, sämtliche umliegenden Gemeinden und Städte angeschrieben und sie gebeten, uns nochmals finanziell unter die Arme zu greifen. Solange diese noch keine ähnliche Einrichtung

anbieten können, nehmen wir ja auch aus diesen Gemeinden gerne Gäste auf. Münsing, Iffeldorf und Weilheim haben uns schon etwas überwiesen. Darüber hinaus sind wir natürlich auch noch auf die Spendenbereitschaft der Seeshaupter angewiesen. Für Stühle und Tische und Sofas fehlen uns noch etwa 10.000 Euro. Oder man unterstützt uns bei der Bürgerstiftung zum Unterhalt unserer Seniorentaxis. Wir können im Moment wirklich jeden Cent gebrauchen. Und bei uns kann man sich anschauen, wo das Geld hingeht.

**Frau Bissinger, was sehen Sie als größte Herausforderung der neuen Tagespflege?**

Die größte Herausforderung liegt darin, die Einrichtung voll zu belegen. Als Pflegedienstleitung muss ich selbstverständlich wirtschaftlich denken, aber ich bin zuversichtlich, dass durch die attraktive Neugestaltung unserer Tagespflege das Interesse bei potentiellen neuen Gästen und deren Angehörigen geweckt wird.

**Frau von Schroetter, wann können sich die Seeshaupter die neue Tagespflege anschauen?**

Wir veranstalten am 9. Mai nächsten Jahres einen Tag der offenen Tür, wenn in unserem Garten das Gras schön grün ist. Dazu sind alle Interessierten schon heute herzlich eingeladen. dz



Sigrid von Schroetter (li.) und Juliane Bissinger vor dem Neubau, Foto: evs



Am 1. Dezember rückten die Möbelwagen an, die Wohnungen im Obergeschoss des Erweiterungsbaus des Seniorenheims waren bezugsfertig. Die Nachbarschaftshilfe braucht noch ein paar Tage, hier soll der Umzug in die neuen Räume Mitte Januar stattfinden. Die offizielle Einweihung des Neubaus gibt es dann im Mai, bei wärmerem Wetter, Foto: ea

Bürgermeister  
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,  
Liebe Mitbürger,

in einer Zeitschrift habe ich kürzlich einen Ausspruch von der Regisseurin und Schriftstellerin Doris Dörrie gelesen, der mich sehr angesprochen hat: "Weihnachten ist für mich eine Zeit, um mit anderen zu teilen." Unsere sogenannte staade Zeit ist ja nun nicht mehr wirklich staad. Aber dagegen kann wohl der Einzelne nicht viel tun. Allerdings können wir uns für die Adventszeit vornehmen, zu teilen. Nicht immer im materiellen Zusammenhang, vielmehr Zeit und Zuwendung teilen. Vielleicht haben auch Sie in der besonderen Stimmung, die der Advent so mit sich bringt, Lust etwas Zeit mit einem kranken Nachbarn zu teilen. Oder Sie besuchen einen Verwandten, den man schon lange nicht mehr gesehen hat. Eventuell teilen Sie auch Plätzchen mit der vielbeschäftigten Mutter von nebenan, die für diese aufwendige Arbeit nur noch die Nachtstunden zur Verfügung hat. Es gibt viele Möglichkeiten zu teilen – ein schöner Gedanke in der Vorweihnachtszeit.

Sollte es für Sie selbstverständlich sein, um Weihnachten herum zu spenden, dann teilen Sie auch Ihr Geld mit Bedürftigen. Es gibt jede Menge Auswahl, wohin Sie die Spenden überweisen können. Auch flattert in dieser Zeit fast täglich ein neuer Spendenbrief ins Haus. Vielleicht bedenken Sie dieses Jahr einmal Vereine oder Institutionen bei uns im Ort. Auch hier wird viel Gutes getan, und Sie können sich direkt vom Nutzen Ihrer Spende überzeugen. Ob Ortsverein oder Villa Südsee, ob Bürgerstiftung oder Nachbarschaftshilfe, ob Feuerwehr oder Rotes Kreuz – es gibt viele Möglichkeiten eine Spende zu verteilen. Und die engagierten Ehrenamtlichen werden es Ihnen danken.

Wie auch immer Sie die Adventszeit verbringen, ob Sie Zeit oder Geld teilen, es gibt ein gutes Gefühl. Und dieses besondere Gefühl sollten wir uns in der staaden Zeit gönnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins kommende Jahr

Ihr

Michael Bernauer

## AUS DER VERWALTUNG

Die Gemeinde Seeshaupt bittet die Anlieger, die Mülltonnen in den Wintermonaten nicht auf die Gehsteige zu stellen. Die Tonnen sollen in den Hofeinfahrten platziert werden. Der gemeindliche Räum- und Streudienst kann die engen Gehwege nicht passieren.

Die Verwaltung weist auf die gemeindliche Räum- und Streupflichtverordnung hin. „Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen

(z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.

Die Verordnung kann auf der Internetseite abgerufen werden oder ist in der Gemeinde, Zimmer 2, erhältlich.

Streugut kann in kleinen Mengen kostenlos am Bauhof abgeholt werden.

## Energieschub wird gefördert

Konzept könnte künftige Nutzung zeigen

Atomausstieg, Windräder mit 10H-Regelung, Stromtrassen – Diskussionen rund um das Thema Energie gibt es viele. In Seeshaupt steht kein Kernkraftwerk, für Windräder gibt es keine geeigneten Standorte und der Bau einer Starkstromüberlandleitung ist auch nicht in Sicht. Dennoch muss sich der Ort mit dem Thema befassen und seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bisher war das Sache von Einzelnen – wer wollte, baute sich eine Solaranlage aufs Dach oder eine Erdwärmepumpe unters Haus. Um das gesamte Dorf mit erneuerbarer Energie zu versorgen, womöglich sogar autark zu werden, muss die Sache anders angegangen werden: es braucht einen Energienutzungsplan. Die Erstellung eines solchen Plans wird von der Staatsregierung gefördert, der Seeshaupter Gemeinderat ließ sich von einem Experten erläutern, wie das funktionieren könnte. Wie immer steht am Anfang die Analyse von Bestand und Möglichkeiten, dann die Entwicklung von Konzepten, erst danach die Umsetzung. Doch nicht alles könne von einem ortsfremden Ingenieurbüro geleistet werden. Schon bei der Analyse seien engagierte Bürger gefragt,

die dauerhaft begeisterungsfähig sind, mahnte Michael Wieneke von der Firma Eniga. Alle Interessierte, gleich ob Gewerbetreibende oder Privatleute, müssten beteiligt werden, zwingen könne man allerdings niemanden. Am Ende müsse der aufgestellte Maßnahmenkatalog dann über Flächennutzungs- und Bebauungspläne sowie privatrechtliche Verträge umgesetzt werden. Die Erstellung des Konzeptes dauere zwischen drei und zwölf Monaten und müsse von Gemeinde-seite intensiv betreut werden, so Wieneke. Bürgermeister Michael Bernwieser wies darauf hin, dass derzeit die Personaldecke in der Verwaltung ohnehin dünn sei. Außerdem habe Seeshaupt einen durchaus ansehnlichen Immobilienbestand, es wäre wünschenswert, wenn das Gebäudemanagement von einer Fachkraft übernommen werden könnte. Er regte an, sowohl eine Planstelle als auch ein Büro zu schaffen. Auch Fritz Stuffer plädierte dafür, weiter in die Zukunft zu denken. Es müssten dann aber auch die Bürger gewonnen werden, das Konzept dürfe sich nicht nur auf Gemeindeliegenschaften beschränken. Beschlüsse wurden noch nicht gefasst. *kia*

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches,  
erfolgreiches neues Jahr 2015  
Bürgermeister und Gemeinderat



## Ersatz für marode Bauten

Sozialbindung rechtfertigt Ausnahmen

Die Häuser der Wohnbau Weilheim GmbH an der Seeseitener Straße sind schon ersichtlich in die Jahre gekommen, sie entsprechen bei weitem nicht mehr den heutigen Anforderungen, auch nicht für Wohnungen mit Sozialbindung. Insgesamt gibt es im Ort 65 geförderte Wohnungen, die 4,59 Euro je Quadratmeter kosten, sie werden von der Gemeinde vergeben. Die Hausnummer 10 mit acht Wohnungen soll nun durch einen Neubau mit elf Wohneinheiten ersetzt werden. Dafür müssen allerdings die vorgegebenen Bau- grenzen überschritten werden.

Die elf teils überdachten Autostellplätze entsprechen ebenfalls weder dem Bebauungsplan noch der Stellplatzsatzung. Weitere Ausnahmen waren für Dachgestaltung, Gebäudelänge und anderes notwendig. Der Gemeinderat erhob keine Einwände, Petra Eberle, betonte aber, es handele sich schließlich um einen sozial geförderten Wohnungsbau und taue deshalb nicht als Präzedenzfall für Privatbauten im selben Gebiet. Einige der Wohnungen stehen bereits leer, den anderen Mietern wird die Wohnbau GmbH Ersatz anbieten. *kia*

## Neues Leben hinterm Bahnhof

Wohnen und Gewerbe auf dem Hermesgelände

Seit Jahren stehen die Gebäude leer, viele Anläufe für eine Nutzung sind im Sande verlaufen: Das rund 7000 Quadratmeter große Gewerbegebiet am Flurweg mit Verwaltungsgebäude und Produktionshallen, bekannt als Hermes-Gelände. Jetzt zeichnet sich eine Wiederbelebung ab. Der Seeshaupter Frank Otto, Geschäftsführer eines Wolfrats-hauser Fahrzeugbauers, möchte die Firma verlegen und an seinen Heimatort holen. Fertigung, Ausstellungsräume und Büros sollen entstehen, sowie im südlichen Bereich auch ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohnungen. Das ist allerdings im Gewerbegebiet nicht zulässig. Der Gemeinderat zeigte sich durchaus bereit, im Bebauungsplan ein Mischgebiet einzutragen, Armin Mell

forderte aber, sicherzustellen, dass die Firma auch tatsächlich nach Seeshaupt verlegt werde. Der Stadtplaner Rudolf Reiser warnte in einer Stellungnahme vor einer Immobilienspekulation mit Grundstücksteilung und reinem Wohnungsbau. Er riet, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu erstellen und einen Durchführungsvertrag abzuschließen. Bei einer lediglich vereinfachten Änderung müsse zuvor der Flächennutzungsplan geändert werden und die Revitalisierung des Gewerbes sei nicht sichergestellt. Der Gemeinderat beschloss, Reiser mit der Erstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans zu beauftragen, Rechtsanwalt Gerhard Spieß soll einen entsprechenden Vertrag ausarbeiten. *kia*

## GESUCHT WIRD ...

### Flohmarkt sucht Team

Den fest im Dorfkalender verankerten Basar für Kinderkleidung und Spielsachen gibt es schon seit Jahren im Frühjahr und Herbst in der Mehrzweckhalle, er hat sich für viele Seeshaupter Eltern und Kinder zu einem gern besuchten Termin entwickelt, bei dem gekauft, verkauft oder getauscht werden kann. Das reichhaltige Kuchenbuffet lädt zum Verweilen und zum interessanten Schwatz ein und belebt somit auch das Miteinander in unserem Dorf. Der Erlös des Kuchenverkaufs und die Einnahmen aus den Standgebühren gehen an die Nachbarschaftshilfe Seeshaupt. Susanne Buheitel und Isabella Höldrich, die bisherigen Organisatorinnen, möchten diese Aufgabe jetzt aber abgeben und suchen dringend Nachfolger,

die den Fortbestand der Veranstaltung in den nächsten Jahren sicherstellen. Interessenten melden sich bitte direkt bei Susanne Buheitel (Tel. 914747) oder Isabella Höldrich (Tel. 1061), beide werden für die Einarbeitung und natürlich auch für die aktive Mithilfe und Unterstützung bei der ersten Durchführung des Flohmarkts im Frühjahr 2015 zur Verfügung stehen. *ta*





## AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

## Neue Möbel

Viele Jahre und mehreren Bürgermeister hatte die Einrichtung des Büros im Rathaus gedient, jetzt war es Zeit für eine Neumöblierung. Knapp 20.000 Euro segnete der Gemeinderat für Möbel, Beleuchtung und Vorhänge ab. Auch das Wohnzimmer wurde auf den neuesten Stand gebracht, auch diese Kosten von rund 5000 Euro waren bereits im Haushalt eingestellt.

+++

## Neue Anfrage

Wieder einmal wurde ein Bauvoranfrage für die Brachfläche an der Osterseenstraße beim Bauhof gestellt: diesmal ging es um ein Apartmenthotel und sechs Reihenhäuser. Dafür müsste aus dem „eingeschränkten Gewerbegebiet“ im Bebauungsplan ein „Mischgebiet“ werden. Darauf wollte sich der Gemeinderat nicht einlassen. Er befürchtet, wie schon oft, durch eine veränderte Nutzung Einschränkungen für die Nachbarn.

+++

## Neues Gebäude

Der Abwasserverband Starnberger See hat kräftig Zuwachs bekommen – zum Jahresbeginn wurden die Leitungssysteme der Gemeinden rund um den See übernommen. Nun wird ein neues Betriebsgebäude notwendig, es müssen 30 Mitarbeiter untergebracht werden. Die Baukosten schätzt der Verband auf 5,84 Millionen Euro.

+++

## Neue Möglichkeiten

Der neue Gemeinderat hatte bei seiner konstituierenden Sitzung auch über die Geschäftsordnung zu befinden. Entgegen dem Mustervorschlag des Gemeindetages strich die Mehrheit der Räte den Betrag, über den der Bürgermeister ohne Ratsbeschluss verfügen kann, vollständig. Im Zuge der Erschließung des Neubaugebiets am Frechenseeweg fragte eine der beauftragten Firmen im Rathaus an, ob sie ein Leerrohr gleich mit verlegen solle, sie hätte Kapazitäten frei. Freihändig durfte Bürgermeister Bernwieser den Auftrag nicht vergeben, er hätte erst eine Gemeinderatssitzung einberufen müssen. Die Arbeiten müssen nun später eigens ausgeführt werden, der Schaden dürfte im vierstelligen Bereich liegen. Petra Eberle beantragte, dem Bürgermeister wieder die Ergänzung oder Erweiterung eines bestehenden Auftrags zu gestatten. Armin Mell hatte in der September-Sitzung die unzureichende Information in der Sitzungsladung bemängelt, deshalb wurde das Thema im Oktober noch einmal behandelt. Im Mai hatte Mell sich dafür eingesetzt, den Passus zu streichen, nun plädierte er dafür, den Betrag sogar auf 15.000

Euro zu erhöhen. Der Gemeinderat beschloss schließlich, in die Seeshaupter Geschäftsordnung den entsprechenden Absatz aus der Vorlage des Gemeindetages wieder aufzunehmen. Demnach kann der Bürgermeister Nachträge, die bis 10% der ursprünglichen Auftragssumme betragen, insgesamt aber nicht mehr als 10.000 Euro, künftig freihändig vergeben.

+++

## Neues Geld

Die Seeshaupter Wehr machte den Anfang und legte dem Gemeinderat den Bedarfsplan für das kommende Jahr vor. Ersatzbeschaffungen sollen 18.000 Euro, Neuanschaffungen 5.000 Euro kosten. Für persönliche Schutzausrüstung sind knapp 17.000 Euro vorgesehen, für den Lohnausfall bei Fortbildungen 5.000 Euro. Den größten Batzen machen die Kosten für Betrieb, Kundendienst und Unterhalt aus, es sind gut 27.000 Euro. Insgesamt bewilligte der Gemeinderat exakt 72.625 Euro für 2015.

+++

## Neuer Zuschuss I

Der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein kümmert sich um den Seeshaupter Schaugarten – und die Gemeinde schmückt sich gern mit diesem Paradebeispiel der Gartenkunst. Im Gegenzug übernimmt sie die Hälfte der laufenden Kosten. In der vergangenen Amtsperiode gab es einen Grundsatzbeschluss dazu, der neue Rat musste nun über den entsprechenden Antrag des Vereins entscheiden. Im Jahr 2014 sind gut 8.000 Euro angefallen, beantragt wurden also 4.000 Euro Zuschuss – im Vorjahr waren es noch 1.245 Euro gewesen. Allerdings, so erläuterte Barbara Kopf, wurde in diesem Jahr auch die Wegbegrenzung erneuert und Ranksäulen, Komposter und Gartenmöbel angeschafft. Das war lange aufgeschoben worden. Unklar blieb allerdings, wo die 3.000 Euro Prämie für den Umweltpreis des Landkreises verrechnet wurden, das sollte noch geklärt werden. Der Rat beschloss, die Hälfte der diesjährigen Kosten zu übernehmen. Das gilt auch für die kommenden Jahre, allerdings nur bis zu einem Betrag von 2.500 Euro.

+++

## Neuer Zuschuss II

Auch der Fußballverein kümmert sich ums Grüne im Ort, in diesem Fall um den Fußballplatz. Die Kosten dafür belaufen sich auf knapp 11.000 Euro, die der Verein von der Gemeinde als Platzeigentümerin bezahlt haben möchte. Gleichzeitig beantragte der FC, bis 2018 pauschal jedes Jahr 12.000 Euro zuzusagen, um Planungssicherheit zu haben. Der Beschluss fiel einstimmig, schließlich, so hieß es in der Diskussion, sei der Fußballplatz und

die Arbeit des Vereins besonders für die Kinder und Jugendlichen von herausragender Bedeutung.

+++

## Neue Schilder

An den Ortsrändern sollen neue Willkommensschilder aufgestellt werden, darüber zumindest herrscht Einigkeit. Wie diese Schilder allerdings aussehen sollen, ist immer noch nicht klar. Der OGVS hatte vier Entwürfe von Grafikdesignern anfertigen lassen, Barbara Kopf hatte eine Diskussionsveranstaltung organisiert, bei der Bürger eigene Vorschläge machen sollten. Dabei stellte sich aber heraus, dass die Mehrheit den Entwurf von Albert Obermeier auf der Basis des Logos von 2005 favorisierte. Eine erneute Diskussion im Gemeinderat unterbrach Max Amon mit dem Hinweis, dass das ganze Thema zur Dorferneuerung gehöre – von dort müssten Vorschläge kommen, dann erst könne man weiterdiskutieren.

+++

## Neuer Organisator

Das neue Kinderhaus wird ein großes Bauprojekt, zur Betreuung dieser Arbeiten leistet sich die Gemeinde externen Sachverständigen: Herbert Kommnick, der als früherer Baumamtsleiter im Landkreis Bad Tölz Wolfratshausen jetzt ein Fachbüro für Bauwesen und Projektsteuerung betreibt. Er sieht seine Aufgabe vor allem auch darin, jede Zuschussmöglichkeit auszuschöpfen. Nach einer ersten Einarbeitung erhob er heftige Vorwürfe: Es sei in der bisherigen Planung Zeit vergeudet worden, ein Förderprogramm der Staatsregierung deshalb verpasst worden. Die Baukostenschätzung sei ihm unverständlich. Er werde nun in zweiwöchigem Abstand Treffen mit allen Beteiligten ansetzen, um die Planung zu straffen und zu ordnen. Diese Äußerungen stießen im Rat auf Befremden: Ulrike Xylander verteidigte die sorgfältige Bedarfsermittlung im Interesse der Eltern und Kinder, Bürgermeister Michael Bernwieser regte an, eine Diskussion darüber mit allen Beteiligten zu führen. Immerhin habe die Architektin in der Ratssitzung keine Rederecht und könne daher auf die Vorwürfe nicht eingehen. Auf jeden Fall wird die neue Kinderkrippe eine neue Leiterin bekommen. Rosa Rode, die nach dem Weggang von Hildegard Friedinger die Position übernommen hatte, hatte ihren Rücktritt eingereicht – sie wird aber weiterhin die Blumengruppe betreuen. Ab Januar wird Brigitte Loth, bisher Leiterin des AWO-Kindergartens in Weilheim und Frau des dortigen Bürgermeisters, die Stelle übernehmen, sie kümmert sich künftig aber nur um Leitungsaufgaben und ist von der erzieherischen Tätigkeit freigestellt.

## Fotoschachteln und Auerhahn

Seeshaupt baut ein Gemeindearchiv auf

Wer kennt das nicht: erstens die Schachteln mit den unsortierten Fotos aus vielen Jahren, zweitens das unguete Gefühl, dass man das alles endlich einmal ordnen sollte. Schachteln mit Fotos und nicht nur die, sondern auch alte Dokumente, Gemälde, Postkarten, einen ausgestopften Auerhahn, alte Kalender, Videos, Plakate, Prospekte und so weiter gibt es auch bei der Gemeinde Seeshaupt, da sind wir – vom Auerhahn vielleicht abgesehen – mehr oder weniger gleichauf. Beim Ordnung machen ist uns die Gemeindeverwaltung jetzt aber einen Schritt voraus. Seit dem Frühjahr gibt es zwei Gemeindearchivarinnen. Renate von Fraunberg und Angelika

Gutsche, letztere Angestellte in der Verwaltung seit 40 Jahren, haben an der Verwaltungsschule des BVS-Bildungszentrums in Holzhausen ein Seminar über Archivwesen besucht. Seither widmen sie jede Woche einige Stunden besagten Schachteln etc., sichten Fotos, ordnen nicht nur chronologisch und thematisch, sondern recherchieren auch fehlende Informationen.

Zu welchen Ergebnissen diese Arbeit führt, zeigen in Abständen kleine Ausstellungen, die in einer Vitrine im Foyer des Rathauses zu sehen sind. Zu Beginn waren im November Fotodokumente aus der Zeit des 1. Weltkriegs ausgestellt, zunächst aus der Altgemeinde Magnetsried-Jenhausen, ab Anfang Dezember dann aus der Gemeinde Seeshaupt. Anschließend werden historische Postkarten gezeigt. Geplant ist im März 2015 eine Dokumentation des großen Brandes, der im Jahr 1815 das Dorfzentrum von Seeshaupt zerstörte – und der zum Wiederaufbau der Hauptstraße führte, wie wir sie heute kennen. Im Herbst 2015 soll eine Ausstellung zur Eröffnung der Bahnlinie Tutzing-Kochel vor 150 Jahren folgen.

Zu diesen Dokumentationen erscheint jeweils ein grafisch ansprechend aufgemachtes Falblatt, das im Rathaus ausliegt und kostenlos mitgenommen werden kann. Neben der Ordnung im Archiv entsteht so parallel ein Abriss der Gemeindegeschichte in gedruckter Form.

Wer übrigens in seinen eigenen Beständen Fotos hat, die für das Gemeindearchiv wertvoll sein könnten, sollte sich unbedingt mit Angelika Gutsche, Telefon 08801/90 71-14 in Verbindung setzen. Das Material wird eingescannt, die Originale bleiben im Besitz des Eigentümers. Schauen Sie in der staaden Zeit vielleicht mal Ihre Schachteln mit den unsortierten Fotos durch... *fm*



In dieser Eckvitrine im Rathausfoyer ist in kleinen wechselnden Ausstellungen zu sehen, welche Schätze das Gemeindearchiv birgt. Auf dem Bild sind es Dokumente aus dem 1. Weltkrieg in der Altgemeinde Magnetsried-Jenhausen, gleiches zur Gemeinde Seeshaupt wird folgen, Foto: fm

## NEUES AUS DEM KINDERHAUS

## Anmeldung für das Kindergartenjahr 2015/2016

Das neue Kindergartenjahr beginnt am Montag, den 14. September 2015.

Anmeldung im Kinderhaus Seeshaupt am Montag, 26. Januar 2015 von 16 Uhr – 18 Uhr und Dienstag, 27. Januar 2015 von 16 Uhr – 18 Uhr.

Aufnahme in der Krippe ab 12 Monate, im Kindergarten ab 3 Jahre bis Schuleintritt.

An den genannten Terminen findet ein "Tag der offenen Tür" statt. Sie sind, gemeinsam mit Ihrem Kind eingeladen, die Einrichtung kennen zu lernen. Für Fragen steht Ihnen das pädagogische Fachpersonal zur Verfügung. Zudem haben

Sie die Möglichkeit, den Seeshaupter Bürgermeister Herrn Bernwieser und den Elternbeirat des Kinderhauses für weitere Gespräche anzutreffen.

Letzter Abgabetermin für ihre Anmeldung ist am Montag, den 2. Februar 2015.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung das gelbe Vorsorgeheft Ihres Kindes mit.

## Kontakt:

Kinderhaus Seeshaupt

Bahnhofstr. 12a

82402 Seeshaupt

Tel. 0 88 01-759 (Kindergarten/Krippe) und 0 88 01-

91 390 29 (Krippe), kindergar-

ten@seeshaupt.de



## Dorf aktuell

### Neue Pläne fürs Lido

Sterne-Hotel am See soll deutlich kleiner werden

Einer der schönsten Plätze am See ist das Lidogelände am Ortsrand. Ein Hotel an der Straße wurde vor Jahren abgerissen, das Restaurantgebäude am Seeufer ist mittlerweile stark in die Jahre gekommen. Für die 2008 genehmigten Pläne für einen Neubau mit 3000 Quadratmetern, 20 Metern Höhe und über 200 Betten fand sich offenbar aber kein Investor. Nun gibt es neue Pläne, allerdings deutlich abgespeckt. Ein Hauptgebäude und zwei kleinere sogenannte Kavalierehäuser würden höchstens 180 Betten Platz bieten, das Restaurant soll durch einen etwas kleineren Neubau ersetzt werden. Schon im kommenden Jahr könnte gebaut werden. Insgesamt würde sich eine Fläche von rund 1300 Quadratmetern ergeben, wobei die beiden Nebengebäude auch

nicht im ersten Bauabschnitt errichtet werden müssten. Der Gemeinderat stimmte den notwendigen Änderungen des Bauungsplans zu – Ratsmitglied Armin Mell nannte die Pläne eine einmalige Chance „das Furunkel zu verschönern“. Es bleibt übrigens auch beim Wegerecht für die Seeshaupter, die weiterhin freien Zugang zum Badegelände am Seeufer haben, im neuen Plan ist dieser Zugang auch einfacher als in der vorigen Version, da das Restaurant erhalten bleiben würde. Den gleichzeitig vorgelegten Bauantrag winkten die Räte allerdings nicht durch, da der Bauungsplan ja erst noch geändert werden muss. Zuerst soll der potentielle Hotelbetreiber ein Betriebskonzept vorlegen, auch hatte der Städteplaner vorgeschlagen, zur Verschönerung des Ortsbilds

eine Tiefgarage statt der vielen Auto-Stellplätze zu fordern. Einen potentiellen Groß-Kunden gibt es bereits: der Pharmahersteller Roche in Penzberg, der jährlich mehrere tausend Gäste in Hotels verschiedener Kategorien unterbringen muss, zeigt sich von den Plänen sehr angetan. Sprecher Johannes Ritter findet es besonders attraktiv, dass damit auch der Region geholfen wäre, denn derzeit muss Roche für Übernachtungen der gehobenen Kategorie nach Starnberg oder Murnau ausweichen. Von einem Sterne-Hotel in der Nähe könnten, so Ritter, viele profitieren, auch wenn Roche natürlich nur einen Impuls geben könne. Pläne für einen Neubau in Penzberg selbst kommen nicht recht voran, da es lebhaft Diskussionen über den Bauplatz gibt. *kia*

### Alles auf Null beim Campingplatz

Unmut über Kündigung bei Dauermietern

Die Wellen der Empörung schlugen hoch bei Dauercampers des Seeshaupter Campingplatzes am Ortseingang. Stein des Anstoßes: Völlig überraschend wurde bekannt, dass die Verträge für Dauermieter, die in der Regel über ein Jahr laufen, nach dem 30. März nicht verlängert werden. Alle Stellplätze sind zu räumen. Wer einen Rundgang über den Platz unternimmt, kann erlauben, was dies für den Einzelnen bedeuten kann. Viele haben jahrelang Arbeit, Mühe und Liebe in Gärten, Hecken, Vor- und Überbauten oder Terrassen (möglicherweise nicht immer den Bestimmungen entsprechend) gesteckt und sich für einen langfristigen Aufenthalt eingerichtet. Umso bitterer nun, dass der Platz geräumt werden muss. Die Dauercamper erfuhren schmerzlich den Unterschied zwischen Eigentum und Besitz.

Was ist passiert? Eigentümer des Campingplatzes am Seeufer ist die Gemeinde Seeshaupt. Die wiederum verpachtet dieses Gelände an einen Betreiber. Die Laufzeit des Pachtvertrages betrug in der

Vergangenheit fünf Jahre, wobei bisher die Option bestand, um jeweils weitere fünf Jahre zu verlängern. Der Pächter wiederum vermietet Stellplätze an Dauercamper und Feriengäste. Diese Konstruktion hat den Vorteil, dass die Gemeinde sich nicht um das operative Geschäft „Campingplatz“ kümmern muss. Sie ist allerdings nicht unkompliziert, weil nicht nur Betreiber, sondern auch der Eigentümer für den Zustand, die Sicherheit und das Einhalten von Vorschriften verantwortlich sind. Wer im Einzelnen für was Sorge zu tragen hat, ist nicht immer ganz einfach zu bestimmen. Auch das könnte ein Grund sein, dass einiges im Argen liegt, nicht nur weil der Campingplatz in die Jahre gekommen ist.

Im März kommenden Jahres läuft der Pachtvertrag mit der bisherigen Betreiberin aus und wird nicht verlängert. In nichtöffentlicher Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, den Platz neu zu verpachten und die Forderungen des neuen Pächters nach grundlegenden Sanierungs- und Umbaumaßnahmen zu erfüll-

len. Bäume müssen zurück geschnitten und gefällt werden. Die Drainage, die Regenwasser in den See leiten soll und die aus zwei Strängen besteht, ist nach 30 Jahren nicht mehr voll funktionstüchtig und muss erneuert werden. Möglicherweise müssen zusätzliche Drainagen gelegt werden. Auch die Strom- und Wasserversorgung mit entsprechenden Verbrauchszählern soll grundsätzlich erneuert werden. Wasserversorgung und Spülen in Vorzelten und Vorbauten werfen Fragen auf, wie umweltverträgliche Abwasserkonzepte realisiert werden können. Auch Fragen des Brandschutzes und der Rettungswege sind noch zu klären. Die Erwartungen der Campinggäste sind heute größer. Freundliche Empfangsräume, ein W-lan Zugang, Stromtankstellen für E-Bikes oder auch ein Fahrradverleih sind Ideen, die möglicherweise realisiert werden können. Die Zufahrt von PKWs muss geregelt werden, zum Beispiel mit einer automatischen Schranke, bei der die Nummernschilder der berechtigten Fahrzeuge abgescannt werden können.

Momentan kann noch nicht abgeschätzt werden, wann die Bagger anrücken. Genauer wird erst die Planung zeigen. Auf jeden Fall ist die Generalüberholung nur auf einem komplett geräumten Platz realisierbar, nicht nur aus wirtschaftlichen sondern auch aus sicherheits- sowie versicherungstechnischen Gründen. Mitte 2016 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Gemeinde hat dabei schon berücksichtigt, dass im Einzelfall, insbesondere bei unvorhergesehener Härte, die ein langer und strenger Winter mit sich bringen kann, nicht alle Stellplätze zum Stichtag geräumt sein können. *wp*



In jahrelanger Arbeit entstanden: Die Bauten der Dauermieter am Campingplatz, Foto: rf



**IHNEN FEHLT NOCH EIN PASSENDES GESCHENK ZU WEIHNACHTEN?  
 DANN VERSCHENKEN SIE DOCH WOHLBEFINDEN.  
 WELLNESS GUTSCHEINE VON PHYSIOWELL**

Das gesamte PHYSIOwell Team wünscht Ihnen eine geruhsame Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

PHYSIOwell GbR · Praxis für Physiotherapie · Alter Postplatz 1 · Seeshaupt  
 Tel.: 08801 914 50 69 · Email: info@physiowell.de · www.physiowell.de

## Schreinerei Restaurierung

Neu im Programm:  
Japanische Schiebewände  
"Shoji"

**Martin Hahn**  
Schreinermeister · gepr. Restaurator

Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232

email: restaurator\_hahn@web.de  
Homepage: www.restaurator-hahn@web.de

Möbelrestaurierung  
Denkmalpflege  
Holzobjekte  
Handpolituren  
Dokumentationen

# MALERBETRIEB



## JÜRGEN MROSEK

Malermmeister · geprüfter Bodenleger

- Fassaden und Innenraumgestaltung
- Sonnenschutzanlagen
- Bodenbeläge
- Teppichreinigung
- Vollwärmeschutz

Seeshaupt - Tel. 08801 1695





Durch das Vertrauen in Deine Fähigkeiten hattest Du die Kraft und die Kreativität, Deinen eigenen Weg zu gehen

Eine mutige und starke Frau hat dieses Erdendasein vollendet

Heute starb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Verwandte und Freundin

Edith von Rosciszewski

geb. Kühnreich

\*13.01.1922 †29.08.2014

In tiefer Trauer

Dieter Kühnreich  
Friederike Kühnreich geb. Berkemann  
Nikolai Kühnreich  
Katika Kühnreich  
Verwandte  
und der Freundeskreis



# Dorf aktuell

## AUS DER KATHOLISCHEN GEMEINDE

### Kapiteljahrtag in unserer Pfarrei – was ist das?

Der 23. Oktober 2014 war ein besonderer Tag in unserer Pfarrei. Kapiteljahrtag! Kaum wahrgenommen kamen am Nachmittag fast alle Pfarrer und Diakone unseres Dekanats Benediktbeuern auf Einladung von Ortspfarrer Mladen Znahor nach Seeshaupt.

Aus witterungsbedingten Gründen mussten die Pfarrer aus der Jachenau und vom Walchensee absagen. Nach einem gemeinsamen Gebet in der Pfarrkirche begann ihre fast dreistündige Konferenz im Pfarrheim, die zweimal im Jahr an unterschiedlichen Orten stattfindet. Bei Kaffee und Kuchen tauschten sie sich unter der Leitung von Dekan Kirchensteiner über aktuelle Probleme und Themen aus.

Der Höhepunkt war der gemeinsame Gottesdienst um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche. Bei diesem jährlichen Kapiteljahrtag wird an die verstorbenen Seelsorger gedacht. Viele Ministranten und der Chor VielHarmonie unter der Leitung von Anita Heß sorgten, wie es Dekan Kirchensteiner am Ende in seinem Dank ausdrückte, „durch die passende Liedauswahl des Chores mit leisen Tönen“, für eine sehr würdige musikalische Umrahmung dieser Messfeier.



### Pfarnachmittage

Von November bis April steht am dritten Mittwoch im Monat der Pfarnachmittag im Terminkalender. Angefangen wird um 14.30 Uhr immer mit Kaffee und Kuchen und anschließend erfolgt ein kleines Programm. Den Auftakt bestritt dieses Mal Frau Noé am Buß- und Bettag mit Bildern über, wie sie sagte „dieses geheimnisvolle Rom“,

das sie „nicht als Pilger, sondern mit den Augen der Geschichte, der Neugier und des Herzens“ erkundet hatte.

So waren es zunächst Bilder des antiken Rom mit dem Forum Romanum, Kolosseum und Pantheon. Frau Noé wollte aber den Schwerpunkt auf das „lebendige Rom“ setzen und so folgten Bilder über Petersplatz, Piazza Navona mit dem Fontana di Fiumi, Piazza di Spagna, Piazza del Popolo, Campo di Fiori, Piazza della Minerva, Piazza Farnese, Piazza Barberini und zum Schluss der berühmten und bekannten Fontana di Trevi.

Wer nach Rom zurückkehren will, wirft in diesen Brunnen ein Geldstück, so der Volksglaube.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Frau Noé für den kurzweiligen und sehr interessanten Vortrag. Auf dem Foto ist Frau Noé (re) mit Frau Bader aus Magnetsried.



Herzlich laden wir zu den kommenden Pfarnachmittagen ein. **Dezember:** Musik und Texte zum Brauchtum im Advent **Januar:** Trachtenvorstand und Bürgermeister Michael Bernwieser – Nachlese zum Gaotrachtenfest

**Februar:** „Große Hilfe mit kleinen Broten – Aktion Minibrot der KLB unterstützt Projekte in Senegal und Rumänien“ – Elisabeth Sterff zur Minibrot-Aktion der Landvolkbewegung **März:** Einkehrtag mit Pfarrer Znahor

**April:** Frau Doll hält Vortrag zum Thema Heilkräuter **Sternsingeraktion 2015 –**

### Rückblick 2014

Am 5. und 6. Januar 2015 werden unsere Buben und Mädchen wieder unterwegs sein, um für Kinder in Not zu sammeln. Dabei werden sie ihr 20\*C+M+B\*15 an die Türen schreiben und den Segen (Christus mansionem benedicat – Christus segnet dieses Haus) bringen.

Auch im letzten Jahr waren die Sternsinger unserer Pfarrei an zwei Tagen unterwegs. Jeweils nach den Gottesdiensten machten sich die insgesamt 28 Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern oder Fahrern auf den Weg.

Ob Jenhausen, Magnetsried, St. Heinrich oder Seeshaupt, von überall waren Kinder und Jugendliche dabei. Sie kamen in ökumenischer Eintracht hin, um von Haus zu Haus zu gehen und für Kinder in Not zu sammeln.

So viel Geld wie noch nie, nämlich genau 5.514,72 Euro, konnten an das Kinderhilfswerk von Misereor überwiesen werden.

Besondere Freude hatten die Kinder Josefa, Anna und Laura beim 2. Bürgermeister Fritz Stuffer.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, Sternsinger und Helfer/Innen, die für die Verpflegung, Gewänder und Motivation sorgten.



### Termine

Bitte entnehmen Sie alle Termine und Gottesdienstzeiten unserer Homepage unter [www.kirche-stmichael.de](http://www.kirche-stmichael.de) und dem jeweils aktuellen Pfarrbrief!

## AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Die evangelischen Gottesdienste an den Feiertagen:

Heiliger Abend: 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (einstudiert von Dorothee von Jungenfeldt), 16 Uhr Christvesper (beide Gottesdienste mit Pfarrerin Sandra Gassert). 2. Weihnachtstag, 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche, 11.30 Uhr in der Seeresidenz

(beide Gottesdienste mit Pfarrer Klaus Pfaller), Silvestergottesdienst 17.30 Uhr (Pfarrerin Sandra Gassert).

Gemeindenachmittage im Stüberl des Seniorenzentrums, jeweils donnerstags, 15 Uhr: 15. Januar: Die Bretagne – ein Reisebericht von und mit Friedrich Hauenstein; 12. Februar: Faschingsnachmittag

### Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang) bei erfahrener Fachkraft mit Hochschulabschluss  
Tel. (08801) 404



ANZEIGE

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36  
82402 SeeshauptTel. 08801-2388  
E-Mail: [info@synna-flossmann.de](mailto:info@synna-flossmann.de)  
[www.synna-flossmann.de](http://www.synna-flossmann.de)SYNNAFLOBMANN  
restaurieren & konservieren

Ein ruhiges erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches Jahr 2015 wünscht Ihnen allen



Malermeister · staatl. geprüfter  
Farb- und Lacktechniker

Malerwerkstätte E. Schauer GmbH Tel. 0 88 01 - 91 22 71  
Dollstr. 4 in Seeshaupt Fax: 0 88 01 - 91 22 73

Danke für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.  
Die besten Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2015!



### Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL  
M  
MUHR

Michael Muhr  
Spenglerei  
Buchwiesenstraße 21  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 2043  
Telefax (08801) 2046



Wir wünschen allen Seeshauptern und Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

## Allianz Versicherungsbüro Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

Allianz 

Föhrenstr. 2  
82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417

## Bunt ist meine Lieblingsfarbe

Walter Gropius

### Lutz Rabe Malermeister

Magnetsried 20  
82402 Seeshaupt  
Mobil: 0172-85 08 378

osmo 

CEM 

LIVCS 

Polychromie Le Corbusier FARROW&BAI



## Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf



### Von Ihrer Weihnachtsmetzgerei

Ihre Familie Gustav Frey & Team wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

**Für ein kleines Geschenk:**

- zarte Weihnachtsschinkerl roh und gekocht
- Weihnachtssalami mit verschiedenen Motiven
- hausgemachte Wurstspezialitäten in Gläsern
- Portionswürste: Bierschinken, Fleischwurst, Gelbwurst, Kochsalami, Göttinger und Knoblauchstangerl

**NEU an Heiligabend:**  
 Ofenfrische gebratene Enten vom Lugederhof.  
 Auf Wunsch auch mit Knödl und Blaukraut.  
 Wir bitten um Vorbestellung bis 18. Dezember.  
 Abholung am 24. Dezember zwischen 18 und 18.30 Uhr.  
 Näheres telefonisch oder im Internet.

zarter Rehschlegel und Rehrücken

Hausgemachte Feinkostsalate

Frisch vom Rauch: Polnische Pfefferbeißer

Geschenkgutscheine

Superzartes Fonduefleisch vom Rind, Schwein und Kalb  
Ochsenbraten, Hüft- und Lendensteak, mildgebeizter Sauerbraten

Frisches bayerisches Geflügel: Freilandgänse - auch Keulen und Brüste  
fleischige Hausenten und Qualitätsputen

Unser zartes Weihnachtschmankerl Weideochs



Feinste Fleisch und Wurstwaren  
Seeshaupt Bahnhofstraße 18  
Tel. 08801-843 Fax 08801-329

Weihnachtsbestellungen auch online unter [www.metzgereifrey.de](http://www.metzgereifrey.de)



Zum **Weihnachtsfest** besinnliche Stunden  
 Zum **Neuen Jahr** Gesundheit, Glück, Erfolg und weitere gute Zusammenarbeit  
 Zum **Jahresende** Dank für Vertrauen und Treue

**Raumausstattung Grundhuber**  
 Bahnhofstrasse 17 - 82402 Seeshaupt  
 Tel. 08801 - 639 - Fax: 08801 - 2295  
 Email: [raumausstattung\\_grundhuber@web.de](mailto:raumausstattung_grundhuber@web.de)

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr

**Tichelkamp**  
 BACKHAUS SEIT 1968

Seeshaupt - Bahnhofstraße 13  
 Telefon (08801) 2047

Achten Sie auch auf unsere ausgezeichneten Festtagsstollen und unsere Weihnachtsgebäcke

unsere Öffnungszeiten  
 Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 18:30 Uhr  
 Samstag von 06:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
 Sonntag von 07:00 bis 12:00 Uhr

**Öffnungszeiten:**  
 Täglich  
 Von 11.30 bis 14.30 Uhr  
 und 17.30 bis 22.30 Uhr  
 Bahnhofstr. 18  
 82402 Seeshaupt

**Pizza Heimservice Italia**  
 08801 / 915466

**PIZZA PASTA  
 KINDERPIZZA  
 FLEISCH & FISCH  
 ANTIPASTI SALATE  
 GETRÄNKE DOLCE**





# Dorf aktuell

## FÜR EINE GUTE SACHE

**Der Weihnachtswunschzettel  
- ein Buch für Kinder**

Es ist gerade rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit erschienen: „Der Weihnachtswunschzettel“, eine Geschichte für Kinder von Dorothee Kruft. Die Autorin, die zeitweise auch in Seeshaupt wohnt, erzählt in ihrem neuen Buch von den Wünschen der Kinder Inez und Tobias. Auch sie haben genaue Wunschvorstellungen, aber dann kommt alles anders als gedacht ... In liebevoll erzählten Geschichten erleben die Kinder,

dass Weihnachten das Fest von Liebe, Frieden und Freundschaft ist. Die Autorin möchte mit ihrem Buch die Villa süd-See unterstützen und spendet pro verkauftem Exemplar 5 Euro. Am Christkindlmarkt wurden bereits zahlreiche Bücher verkauft und somit schon ein guter Grundstock für die Spende gelegt. Das bunt illustrierte Buch ist bei „Schreibwaren Brückner“ und „Blumen & Schmuck“ zu einem Preis von 14,99 Euro erwerben. dz



## Neue Kreativ-Kurse

Verena Hausmann wieder aktiv

Nach längerer Kinderpause nimmt Verena Hausmann nun wieder ihre Kurse in der Kreativwerkstatt auf. Zum einen möchte sie bei Eltern-Kind-Angeboten für die Kleineren von 3 bis 6 Jahren eine kreative Spielwiese schaffen, zum anderen können sich Kinder ab der Grundschule an den thematischen Projektnachmittagen in verschiedenen Techniken und Materialien ausprobieren. Wichtig ist ihr, dass die Kinder dabei druck- und leistungsfrei ihre Freude am Gestalten entfalten können. Die einzelnen Kurse mit Beschreibung werden regelmäßig in den Kindergärten und der Grundschule ausgehängt

bzw. verteilt. Ein Nachmittag kostet inkl. Material 15,- Euro. Es gibt auch Geschwisterrabatte! Sie können ihr Kind telefonisch unter 08801/914940 verbindlich anmelden. Eltern-Kind-Basteln, freitags von 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim St. Michael: 23. Januar 2015, Kartoffeldruck, 6. Februar 2015, Karneval der Tiere, 6. März 2015 Frühlingscollagen, 20. März 2015 Blütenfensterbild Projektnachmittage für Schulkinder, freitags von 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim St. Michael: 16. Januar 2015: Drucken, 30. Januar 2015: Traumfänger, 27. Februar 2015: Filzen, 13. März 2015: Krafttier

## UMFRAGE

VON EDDA AHRNSEN UND ECKART VON SCHROETTER

**Welche Traditionen sind Ihnen zu Weihnachten wichtig? Wie wird bei Ihnen daheim Weihnachten gefeiert?  
Die Dorfzeitung hat Seeshaupter Bürger befragt:**



**Alfred Gröbl**

Am Nachmittag fährt der Vater mit den Kindern zur Kindermesse nach Seeshaupt. Die Erwachsenen fahren um 22 Uhr zur Christmette. Leider findet ja bei uns in Jenhausen an Weihnachten keine Messe mehr statt. Zum Abendessen gab es früher aus Tradition Weißwurst, weil man wegen der Stallarbeit nicht so viel Zeit zum Kochen hatte. Heut feiern wir bei der Tochter. Wir sind ungefähr zwanzig Leut, eine große Familie. Es gibt Rehrücken und Steak. Früher wurde der Baum mit echten Kerzen geschmückt, heute nimmt man lieber elektrische Kerzen, zur Sicherheit. Wir haben unseren eigenen Christbaum, altbairisch, mit Strohsternen und Modeln. Die Oma hatte früher auch ihren eigenen Baum mit Lametta, das gefiel ihr. Wenn das Glöckerl läutet, beginnt die Bescherung, aber zuerst beten wir für die verstorbenen Angehörigen und die Menschen, denen es nicht so gut geht und singen Weihnachtslieder. Das Besinnliche ist uns wichtig. Unser schönstes Weihnachtsgeschenk ist heuer, dass wir bald in mein neu renoviertes Elternhaus hinüberziehen. Darauf freuen wir uns unbandig.



**Ursula Leininger**

Für mich ist Weihnachten vor allem ein Fest mit religiösem Hintergrund: warum schenkt man sich was? Aus Freude über Christi Geburt. Ich versuche, in der Vorweihnachtszeit auch mal Ruhe und Besinnlichkeit einkehren zu lassen, selbst wenn das nicht einfach ist. Bei uns schmücken die Kinder an Heiligabend den Christbaum. Aus Sicherheitsgründen haben wir immer elektrische Kerzen genommen als die Kinder noch klein waren. Die Oma backt jedes Jahr Stollen. Früher holte das Christkind im Advent die Wunschzettel ab. Von den aufgeführten Sachen gab es immer nur eine. An Heiligabend essen wir Weißwurst, weil ich vor dem Essen noch im Stall bin. Nach dem Glöckerl dürfen alle in die Stube zum Christbaum und zur Bescherung. Abends fahre ich nach Seeshaupt zur Christmette. Die jungen Leute treffen sich traditionsgemäß mit ihren Freunden. Dieses Jahr organisiere ich am ersten Weihnachtsfeiertag in der Jenhauser Kirche ein Weihnachtsmusical. Darauf freue ich mich schon sehr. Kinder und Erwachsene der Altgemeinde Jenhausen führen es auf. Beginn ist um 19.30 Uhr.



**Emma und Franz Xaver Birzle**

Karl, unser ältester Sohn, holt eine schöne große Fichte aus dem Wald. So zwei Meter hoch sollte sie schon sein, weil die Stube so hoch ist. Maria, unsere Schwiegertochter, schmückt sie mit echten Kerzen und unserem Christbaumschmuck, der stammt zum Teil noch von der Familie Dall'Armi. Wir stellen immer eine kleine Krippe auf. Bei uns gibt es traditionsgemäß Würschtl zu essen. Wenn das Glöckerl geläutet hat, versammelt sich die ganze Familie in der Stube. Zuerst wird das Weihnachtsevangelium gelesen. Dann machen unsere Enkel Barbara und Matthias Musik, und wir singen miteinander Weihnachtslieder. Bei uns gibt es keine Wunschzettel. Maria weiß schon, worüber sich ein Jeder freut. Wir haben dreizehn Enkel, die kriegen von uns ein Geldgeschenk, jeder das Gleiche, ganz gerecht. Danach gibt es Bowle oder Punsch und Platzerl. Am Abend fahren die Eltern mit den Kindern zur Christmette nach Bernried, wir zwei hüten das Haus. Wir haben auch ein echtes Christkind in der Familie, unseren zweitältesten Sohn Franz. Der feiert aber seinen Geburtstag lieber schon einen Tag vorher.



**Kathrin Frei**

Der Wunschzettel wird in der Adventszeit mit einem Glas Milch und einem Plätzchenteller vor die Tür gestellt. Da freut sich das Christkind, wenn es den einsammelt. Die Kinder holen jedes Jahr mit dem Papa den Baum in Eurach. Ich schmücke ihn mit dem Christbaumschmuck von unserer Ur-Ur-Großmutter. Die selbstgebastelten Dinge von den Kindern kommen natürlich auch dran. Am Nachmittag besuchen wir das Krippenspiel in der evangelischen Kirche. Danach gehen wir auf den Friedhof. Wir lieben diese Zeit der besonderen Ruhe und Besinnung. Zum Abendessen gibt es meistens eine gekaufte Ente (niemals eine von unseren eigenen, die einen Namen haben!) mit Blaukraut und Knödeln, danach ist Bescherung. Das Glöckerl klingelt, und die Kinder dürfen herein. Sophie spielt mit Papa ein Klavierstück. Es ist bei uns Brauch, um das Auswickeln zu würfeln, d.h., nur wer eine Sechse hat, darf sein Packerl auswickeln, und Alle schauen dabei zu. Jedes Geschenk wird so besonders gewürdigt. Dann herrscht auch kein Einwickelpapierchaos, und die Spannung ist umso größer.



**Stefan Müller**

Heiligabend ist in unserer Familie ein ziemlich abwechslungsreicher Tag. Zuerst haben wir ein richtiges Christkind zu feiern. Mit lieben Freunden zusammen lassen wir das Geburtstagskind hochleben, bis die für die letzten weihnachtlichen Vorbereitungen nach Hause eilen. Der eigentliche Heiligabend beginnt dann am Nachmittag bei einem gemütlichen Zusammensein mit den Residenzbewohnern, die nicht zu ihren Angehörigen gereist, sondern hier in Seeshaupt geblieben sind. Unsere Töchter musizieren, ich lese weihnachtliche Geschichten vor, und meistens gelingt es auch, das eine oder andere Weihnachtslied zusammen zu singen. Dann bleibt noch etwas Zeit, den Weihnachtsbaum zu schmücken. Das Christkind nutzt die Gelegenheit, Geschenke darunter zu verstecken. Es hat sich bemüht, die kleinen und großen übers Jahr heimlich gesammelten Wünsche zu erfüllen. Zur Bescherung versammelt sich die ganze Familie einschließlich Schwiegereltern. Selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk nach Rezepten aus beiden Familien, Kerzen- und Tannenduft und gutes Essen dürfen natürlich nicht fehlen.



## Dorf aktuell

### VORANKÜNDIGUNGEN

#### Musikalischer Gruß zum Neuen Jahr

Das traditionelle Neujahrsblasen der Musikkapelle Seeshaupt findet auch dieses Mal am 31. Dezember und 1. Januar statt. Martin Hausmann als 1. Vorstand bittet um Verständnis, dass nicht in allen Straßen gespielt werden kann. Die Straßen, die dieses Jahr ausgelassen werden müssen, werden im nächsten Jahr nach Möglichkeit wieder besucht. Die Musiker freuen sich schon darauf, viele Seeshaupter zu Hause anzutreffen.

Folgende Route ist geplant:

An Sylvester geht es ab 9 Uhr am Feuerwehrhaus los und durch die Penzberger Straße zur

Hauptstraße, anschließend die St. Heinricher Straße dorfauswärts bis „an der Ach“. Am Nachmittag geht es durch die Baum- schulenstraße, in die Dall-Armi- Straße und abschließend in den Tiefentalweg mit Heimgarten-, Herzogstand- und Benedikten- wandstraße, sowie Gröbensee-, Gartensee- und Lustseeweg.

Am Neujahrstag startet die Blas- kapelle in das neue Jahr ab 10 Uhr im Bodenbachweg, über Buchwiesen- und Schechner- straße mit dem letzten Stück der St. Heinricherstraße. Ab et- wa 11.30 Uhr ziehen die Musi- kanten die Bahnhofstraße ab Höhe Getränkemarkt Grolmann auswärts zur Osterseenstraße. Nach der Mittagspause geht es

die Pettenkoferallee mit von Si- molin- und Spitzwegstraße ent- lang bis zum Sportzentrum und zu guter Letzt die Bahnhofstra- ße mit ihren Nebenstraßen wie- der zurück zum Getränkemarkt. Die Route und weitere In- formationen über die Musi- kappelle sind jetzt auch unter [www.musikkapelle-seeshaupt.de](http://www.musikkapelle-seeshaupt.de) zu finden. dz

#### Info-Abend im Kinderneest

Am 27. Januar 2015 findet um 19.30 Uhr im Kinder- nest in der Pettenkoferallee der alljährliche Info-Abend statt. Alle, die Interesse an einem Platz im Nest haben, sind dazu herzlich eingeladen!

## Sankt Martin überall

Kindernest, Kinderhaus und Schule feiern den Martinstag

Für das Kinderhaus Seeshaupt war der Martinstag ein einziger Festtag. Bereits am Morgen gingen die Krippen- und Kinder- gartenkinder in die Kirche. Dort

wurde gesungen, von St. Martin erzählt und anschließend gab es selbstgebackene Martinsgänse aus Lebkuchenteig.

Am Abend trafen sich die Kinder

gemeinsam mit ihren Familien am Kindergarten und zogen im Lichtschein der Laternen singend durchs Dorf. Am wärmenden Martinsfeuer erzählte Familie Dörfner nochmals stimmungs- voll die Legende vom Hl. Martin. Jung und Alt sangen dazu Mar- tinslieder. Anschließend bot der Elternbeirat Punsch und allerlei Köstlichkeiten zum Verzehr an. Viele fleißige Helfer und auch das ideale Wetter trugen zu einem ge- lungenen Fest bei.

Ebenso feierten die Schulkinder wie gewohnt mit einem Umzug nach dem Gottesdienst, aber mit einer Neuerung am Ende. Die gemütliche Feier im Pausenhof wurde durch eine Abordnung der Seeshaupter Blasmusik musi- kalisch begleitet, Kinder und Eltern sangen das bekannte „La- terne, Laterne, Sonne Mond und Sterne“-Lied. Den Ausklang fand das Fest bei Glühwein, Punsch und Griebenschmalzbröten.

Nicht allzu gnädig war Petrus bei der Martinsfeier im Kindernest, pünktlich zum Umzug machte er seine Schleusen auf. Allerdings ließen sich Groß und Klein nicht davon abschrecken und zogen mit ihren bunten, selbstgebastelten Laternen durch die Straßen. End- station war im Schaugarten, wo die Kleinsten die St. Martins Le- gende in einem Spiel darboten. Anschließend wurde auch hier bei Lagerfeuer, Kürbissuppe und Kinderpunsch weitergefeiert. db

ANZEIGE



oben: Stimmungsvoller Ausklang nach dem Martinsumzug im Pausenhof der Schule, Foto: Buschbacher

unten: Die Kinder vom Kindernest spielten die Legende von St. Martin nach, Foto: privat



großer-fettweis | kollegen  
RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser  
Kathrin Mittermaier und Katharina Fey  
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen

Im Alten Forstamt  
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt  
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06  
Fax: 0 88 01 - 91 34 07  
grf@rechtsanwalts-kanzlei.com  
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Wir gratulieren unserer Partnerin Andrea Gasser zur Geburt ihres dritten Kindes Max. Für ein Jahr nimmt sie nun eine verdiente Auszeit!

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

ROEDLING  

IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN  
VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56  
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324  
Mobil: 0172/9298534

Webadresse: [Roedling-Immobilien.de](http://Roedling-Immobilien.de)  
E-mail: [Roedling\\_Immobilien@gmx.de](mailto:Roedling_Immobilien@gmx.de)

Bahnhofstr. 12  
82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 - 91 30 658

Dienstag bis Sonntag  
11:30 Uhr - 14:30 Uhr und  
17:30 Uhr - 22:30 Uhr  
Montag Ruhetag



24.12. ab 11 Uhr Weißwurst-Frühstück  
(mit Vorreservierung)

25. + 26.12. Mittag und Abend à la carte

31.12. Sylvester mit 4-Gang-Menü

(mit Vorreservierung)

1.1.2015 geöffnet ab 17 Uhr, à la carte

\*\*\*\*\*

Wir wünschen allen Gästen ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015!

Blumen  Schmuck

natürliche Floristik & Geschenke

Hochzeiten

Taufen

Familienfeiern

Beerdigungen

historische

Rosenkugeln

stilvoller

Mineralienschmuck

Barbara Kopf Helmut Klug  
Hauptstr. 13 Seeshaupt  
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

[www.blumenundschmuck.de](http://www.blumenundschmuck.de)

kultur 2014  
2015  
in der seeresidenz - seeshaupt

31.12.  
SWING TIME

Silvester in der Seeresidenz  
"Swing Time" zum Jahreswechsel mit dem  
KUNO KÜRNER SWING TRIO

03.01.  
Sa. 19 Uhr  
NEUJAHRSKONZERT  
25 €

Festliches Barockkonzert  
mit dem Ensemble Clemente

P. Clemente, Violine, Viola, Mandoline;  
C. Bachhuber, Flöte; K. Pfiz, Cello;  
P. Stubenrauch, Kontrabass; N. Heartseeker, Cembalo

29.01.  
Do. 20 Uhr  
CANZONE ITALIANA  
42 €

Pippo Pollina TRIO - L'appartenenza

Pippo Pollina, Gesang, Gitarren, E-Piano • Max Kämmerling,  
Gitarre • Roberto Petrolì, Saxophon, Klarinetten, EWi  
Ein atemberaubendes, wortgewaltiges Werk, mit tausend  
Facetten voller Sehnsüchten und Erfahrungen.

27.02.  
Fr. 20 Uhr  
MUSIKALISCH-  
LITERARISCHE ZEITREISE  
20 €

„Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“  
Eine musikalisch-literarische Zeitreise – Deutsche Schlager  
von 1929 bis 1969  
mit Julia von Miller, Anatol Regnier und Frederic Hollay

12.03.  
Do. 20 Uhr  
JAZZ / 25 €

"A Tribute To Billie Holiday"

zum 100. Geburtstag von Billie Holiday  
Three Wise Men featuring – Shaunette Hildabrand  
F. Roberscheuten, Klarinette / Sax. • R. Sportiello, Klavier  
M. Breinschmid, Schlagzeug • S. Hildabrand, Gesang



INFO & KARTEN:

• Telefon 08801 / 914-0  
• [www.seeresidenz-alte-post.de](http://www.seeresidenz-alte-post.de)  
• [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

# Dorf aktuell

## Plätzchen für die Tagespflege

Kinder backen für einen guten Zweck

Die Idee stammte von Sabine Pirk und die Kinder der Süd-See waren sofort bereit, mitzumachen. Auch die Bäckerei Tichelkamp aus Obersöchering, die vor kurzem das Geschäft an der Seeshaupter Bahnhofstrasse übernommen hat, konnte für den guten Zweck gewonnen werden: Der Betrieb, in dem drei Generationen zusammenarbeiten, öffnete die Tore der Backstube und die Kinder konnten loslegen. Einen ganzen Nachmittag

durften die sieben Mädchen und Buben nach Herzenslust kneten, ausstechen, verzieren und backen. Das Ergebnis waren köstliche Plätzchen, die in immerhin 30 Tüten abgefüllt wurden. Darüber freuten sich die Gäste der Seeshaupter Tagespflege – über die Leckereien, aber auch darüber, dass junge Menschen im Advent an sie gedacht haben. Sicherlich sind aber auch ein paar Plätzchen in Kindermünder gewandert. *evs*



Foto oben: Fröhliches Plätzchenbacken der südSee-Kinder mit Manfred Fent, Foto unten: Gabi und Daniela Tichelkamp, Tine Helfenbein, Sabine Pirk, Rochus Tichelkamp (jetziger Inhaber) mit Sohn Rochus, *Fotos: evs*



## Endlich angekommen!

Alireza (3), Sara (5) und Sajad (5) waren überglücklich, ihr Brüderchen endlich in den Armen zu halten. Arefa und Mohamed Hussaini freuen sich über die Geburt ihres vierten Kindes am 21.

Oktober in Starnberg, wo es mit 3620gr und 56cm auf die Welt kam. Die Familie hat nach ihrer Flucht aus Afghanistan in Seeshaupt erst einmal eine neue Heimat gefunden. *Text und Foto: db*



**modelife**

Wir wünschen allen Kunden und Seeshauptern **frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2015**

renate preul

hauptstraße 1  
82402 seeshaupt  
fon 08801-1245

**Weihnachtsgans und ganz weihnachtliches**

*Fein. Kosten Sie mal!*

**Schlossgaststätte Hohenberg**

Familie Stoll

Hohenberg 3  
82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01/626  
Fax 0 88 01/91 38 44  
[www.schlossgaststaette-hohenberg.com](http://www.schlossgaststaette-hohenberg.com)

Öffnungszeiten:  
November bis März  
Montag und Dienstag Ruhetag,  
außer in den Weihnachtsferien  
(7 Tage geöffnet)

Jeden Adventssonntag ab 16 Uhr  
Stimmungsvolle Stub'n-Musi  
und Weihnachtliche Geschichten.  
Gespielt und gelesen von Amelie,  
Franziska und Philomena

Ein herzliches Dankeschön  
an unsere Gäste.  
Wir wünschen allen  
frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr!

## Hubert Lautenbacher & Tobias Greinwald GmbH

### Zimmerei/Dachdeckerei

Hubert Lautenbacher  
Bauerbach Tel. 08158/7292

Tobias Greinwald  
Seeshaupt Tel. 08801/913039  
Mobil 0170/2802750

Stegbau/Zaubnbau/Sanierung/  
Neubau/Innenausbau und  
Trockenbau

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



## RE/MAX SEESHAUPT



### Sie suchen eine Herberge? Folgen Sie dem Ballon!

Wir wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

[www.remax-seeshaupt.de](http://www.remax-seeshaupt.de) 08801 914 69 14

## MÜLLER-KITTNAU IMMOBILIEN

### RUND UM'S HAUS PAWEL SIKORA HAUSMEISTERSERVICE

Notdienst	Handwerker
Gartenarbeiten	Objektbetreuung
Reinigungen aller Art	Wohnungsauflösung
Hausmeisterservice 24 Std.	Kleinreparaturen aller Art
Renovierungsarbeiten	Kleintransporte
Elektriker	Umzüge

und vieles mehr ...

P.S. Hausmeisterservice Pettenkoferallee 56 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01-91 49 798 Mobil: 0157-85 85 34 51  
[sikora1988@gmail.com](mailto:sikora1988@gmail.com)

Ein fröhliches  
Weihnachtsfest und  
alles Gute für  
das Jahr 2015!

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

Hauptagentur  
Horst Gutschon + Team

82362 Weilheim, Münchener Str. 25 b (Nahe Bahnhof)  
Telefon (0881) 92702081  
[horst.gutschon@ergo.de](mailto:horst.gutschon@ergo.de)  
[www.gutschon.de](http://www.gutschon.de)



## Dorf aktuell

# Brot allein reicht nicht

Immer mehr direkte Hilfe in Rumänien

Die Sache an der Wurzel packen, das wollen in Zukunft Heinz Sperlich und Andreas Lidl. Beide fahren mehrmals im Jahr nach Rumänien um dort Kindern mit dem so genannten Wasserkopf zu helfen. Die letzte Reise im Herbst führte sie zur neu erbauten Privatklinik „Klinika Poliano“, wo sie Oberarzt Claudiu Mattei kennenlernten. Mattei spricht perfekt Deutsch, er hatte in Weimar studiert. Obwohl die Klinik nur Privatpatienten behandelt, sicherte er zu, betroffene Kinder bis zu einem Alter von 18 Monaten kostenlos zu operieren. Wenn die Kinder frühzeitig operiert werden, können sie ein fast normales Leben führen. Die Hilfe Matteis, die auch von der Klinikleitung unterstützt wird, geht aber noch weit darüber hinaus. Weil es nicht möglich ist die Kinder nach der OP mehr als ein bis zwei Tage in der Klinik zu versorgen, müssen die Eltern die notwendige Nachsorge übernehmen. Hier kommt nun die Hilfe von Heinz Sperlich und Andreas Lidl ins Spiel. Sie geben ihre ge-

sammelten Spenden der dortigen Apotheke, die wiederum die entsprechenden Medikamente an die Eltern ausgibt. Claudiu Mattei stellt die notwendigen Rezepte aus. Bisher können alle drei Monate rund 500 Euro überwiesen werden. Dieser Betrag reicht natürlich bei weitem nicht aus, dient aber dennoch als Grundstock für die Eltern, die sich ansonsten die Nachsorge nicht leisten könnten. „Und mit Brot allein werden die Kinder nicht gesund“, so Oberarzt Mattei. Dies alles können Sperlich und Lidl nur dank großzügiger Unterstützer stemmen. Wie schon im letzten Jahr spendete Zahnärztin Christina Bingmann alles Zahn- und Maria Kirchner bei ihrer Geschäftsaufgabe im Sommer alle Kleinkinder-Kleidung, die nicht verkauft wurde. Die Eltern konnten sich in der Klinik zu den Medikamenten-Gutscheinen noch Kleidung für ihre Kinder aussuchen. „Da geht einem das Herz auf, wenn man die strahlenden Gesichter der Familien sieht“, so Heinz Sperlich.

Darüber hinaus helfen Sperlich und Lidl auch weiter den Kinderhäusern in Pitesti. Hier wird Kindern, die nicht mehr geheilt werden können, ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Alle Dinge die das Waisenhaus braucht werden vor Ort mit den Pflegerinnen eingekauft, vom Essen bis zur Windel. Auch das noch so kleinste Teil erfreut Kinder und Pflegerinnen gleichermaßen. Ein einfacher Mixer erleichtert die Essenszubereitung, ein kleiner Heizlüfter sorgt für Wärme und den allergrößten Luxus – wenn man davon überhaupt sprechen kann – bildet momentan die neu eingebaute behindertengerechte Badewanne. Baden war bisher für die Kinder nicht möglich, zum einen gab es keine Wanne, zum anderen wäre es für die Pflegerinnen viel zu schwer gewesen, die behinderten Kinder zu heben. Dank einer Spende der Firma Tecnobad aus Finning am Ammersee über 2.500 Euro konnten die neue Badewanne sowie ein Badewannenlifter, gespendet von der Firma Erdmann aus Murnau, vor einigen Wochen eingebaut werden.

Heinz Sperlich betont besonders, dass er verantwortungsvoll mit dem Geld umgeht. „Die Leute können sich darauf verlassen, dass ihr gespendetes Geld ohne Abzüge bei den bedürftigen Kindern landet.“ Sämtliche Reisekosten zahlen die beiden Helfer aus eigener Tasche. Heinz Sperlich und Andreas Lidl bedanken sich ganz herzlich bei allen Spendern. „o Wer also vor Weihnachten noch was Gutes tun will, kann hier seine Spenden einzahlen.: Heinz Sperlich - Kinderhilfe Rumänien, Kreissparkasse München/Starnberg, IBAN: DE73 7025 0150 0022 4574 36, BIC: BYLADEM1KMS

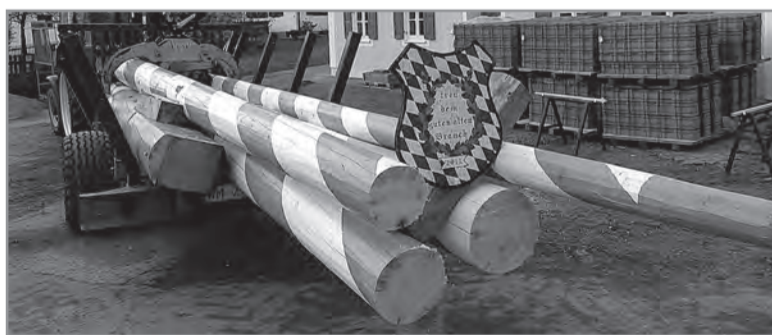


Heinz Sperlich mit den Einkäufen, Foto: privat

## Abtransportiert

Maibaum frühzeitig umgelegt

Mitte November war es um den Jenhauser Maibaum geschehen. Ein 30-Tonnen-Kran legte den Maibaum fachgerecht um. Für die nächsten sechs Monate bleibt der Dorfplatz somit ohne den blauweißen Schmuck. Der Grund für das frühzeitige Umlegen ist das rund 600 Euro teure Gutachten, das nach drei Jahren vorgeschrieben ist. In der Vergangenheit zeigte sich, dass im Zuge einer solchen Untersuchung die meisten Bäume für bedenklich erklärt wurden und somit umgelegt werden mussten. Mit dieser Aktion wollte man dem Gutachten zuvorkommen und sich die anfallenden Kosten sparen. Dass der Baum in tadellosem Zustand war, spielte letztlich keine Rolle. Die Jenhausner und Magnetsrieder nahmen es gelassen. Maibaumvorstand Andreas Gröbl bedankte sich bei der Firma Lanthenhammer für das zur Verfügung stellen des Krans und bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Text und Foto: mb



### KOMMENTAR

Mir stellt sich die Frage, ob sich die Qualität der Maibäume in den letzten 50 Jahren so drastisch verschlechtert hat, dass es für die Bevölkerung ein zu hohes Sicherheitsrisiko darstellt, wenn der Baum vier statt wie aktuell drei Jahre stehen bleibt? Haben Sicherheitsbestrebungen, Haftungs-ausschlüsse und versicherungsrelevante Risikoeinschätzungen gegenüber einer langen Tradition

obsiegt? Findige Juristen und Anwälte würden bestimmt auch bei anderen Traditionsveranstaltungen diverse Sicherheitsbedenken aufspüren. Werden wir deshalb in Zukunft Schnitzschutzhosen beim Maibaumsägen, Armprotektoren beim Maßkrugstemmen, Sautrogrennen in Neoprenanzügen oder motorradhelmttragende Mailäufel sehen? Matthias Birzle

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen das Team von blplan.



blplan GmbH & Co. KG – Beratende Ingenieure, Sachverständige  
Unterer Flurweg 18, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801.913 92-0, Fax 08801.913 92-150  
mail@blplan.de, www.blplan.de

Im Advent besinnliche Momente,  
an Weihnachten lichtvolle Stunden  
und zum Jahreswechsel einen hoffnungsfrohen  
Ausblick in ein glückliches Neues Jahr!

Verbunden mit den Wünschen ist der Dank  
an meine Kunden und Geschäftspartner  
für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit,

Elisabeth Sterff jun.



Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest  
und einen guten Start in das Jahr 2015

Personaldienstleistungen  
Der Service für Arbeitgeber

Daniela Feichtner  
Benediktenwandstr. 4  
82402 Seeshaupt

Tel.: 08801 / 915803  
Fax: 08801 / 915805  
e-mail :personal-feichtner@t-online.de



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes, erfolgreiches und  
glückliches neues Jahr!

Steuerkanzlei BBSR  
Stephan Brückner - Marco Beier - Reiner Socher - Thomas Ritter  
Penzberger Str. 2, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/9068-0 - Fax: 08801/2465  
Mail: bbsr-stb@datevnet.de - Web: www.bbsr-stb.de

Auswärtige Beratungsstelle:  
Im Thal 1, 82377 Penzberg

Massagepraxis am See

wünscht Ihnen und Ihren Liebsten  
frohe, besinnliche Weihnachten und  
einen guten, gesunden Start für 2015.

Herzlichen Dank! Stephanie Wagner

massageamsee@t-online.de - Tel. 0174-6731288

# Dorf aktuell



Toni Bartl und seine Jungs heizen am Samstag Abend beim Weinfest so richtig ein. Ob mit der Diatonischen, der Tuba oder auch mal einem „Haklstecken“ oder einer umgebauten Mistgabel, es gab keinen „Sperrmüll“, den sie nicht bespielten, *Fotos: ao*



## Danke, Seeshaupt!

Fußballabteilung des FC Seeshaupt feiert 85jähriges

Drei Tage lang feierten die Fußballer des FC Seeshaupt ihr Jubiläum – eine rundum gelungene Veranstaltung. Am Freitag Nachmittag startete die F2 Jugend mit einem Spiel gegen den BCF Wolfratshausen. Am Abend spielten im Festzelt Rockbands der Seeshaupter Jugend. Einer der Höhepunkte des Wochenendes war am Samstag das Hobbykickturnier. Eine bunte Mischung aus 14 Mannschaften tummelte sich auf dem Rasen, dank der überwältigenden Teilnahme der Seeshaupter. Der Gemeinderat war dabei, der Pfarrgemeinderat, die Damenmannschaft der Trachtler und sogar die Freunde aus Bretstein in Österreich kamen angereist. Die Freude am Spielen war bei allen zu spüren und am Ende konnten die Tennisler, nach vielen zweiten Plätzen in den ver-

gangenen Jahren endlich den Siegerpokal entgegennehmen. Das wurde am Abend auch beim fulminanten FC Weinfest gefeiert. 400 Gäste strömten in das herbstlich dekorierte Zelt, ließen sich die Brotzeit schmecken und verkosteten die feinen Weine. Als Toni Bartl mit seiner Musikgruppe „Knedl & Kraut“ die Bühne betrat, gab es nach kurzer Zeit kein Halten mehr. Die Zuschauer tobten, jubelten und klatschten die drei Musiker aus Garmisch durch den Abend, der gespickt war mit ideenreichen Musikeinlagen auf Sperrmüllinstrumenten und witzigen Geschichten. Dem Trio war die Freude am Spielen hier in Seeshaupt anzumerken. Ein Abend, der allen noch lange in großartiger Erinnerung bleiben wird. Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst und anschlie-

ßendem Festzug mit vielen Teilnehmern und neun Fahnenabordnungen. Danach trafen sich alle im Festzelt zum Frühschoppen, der musikalisch von Martin Demmel und seinem Staffelsee-Trio begleitet wurde. Den Ausklang fand das Wochenende in einem sehr gut besetzten Bambini- und Jugendturnier. Viele Zuschauer konnten bei traumhaftem Wetter den Sieg der F1-Mannschaft feiern. Der Vorstand und alle freiwilligen Helfer freuten sich über die äußerst erfolgreichen Festtage und über die Seeshaupter, die trotz vieler Festivitäten im Ort ihre Verbundenheit mit dem FC zeigten und zahlreich die Veranstaltungen besuchten. Der FC überlegt nun, angesichts der Begeisterung, ein jährliches Weinfest mit Hobbykickturnier zu veranstalten. dz



Die Kleinsten kicken am Sonntag beim Bambini-Turnier um die Wette, die Großen holten sich am Samstag beim Kleinfeldturnier so manchen Muskelkater, *Foto: ao*

ANZEIGE



**CHRISTIANE WEBER**  
HEILPRAKTIKERIN  
82402 Seeshaupt, [www.christianeweber-heilpraktikerin.de](http://www.christianeweber-heilpraktikerin.de)

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

**WOLFGANG WEBER**  
GANZHEITLICHE ZAHNTECHNIK  
82402 Seeshaupt, [www.wolfgangweber-zahntechnik.de](http://www.wolfgangweber-zahntechnik.de)



Wir wünschen unseren Kunden eine besinnliche Weihnachtszeit



**Raiffeisenbank**  
südöstl. Starnberger See eG  
Vertrauen hat gute Gründe

[www.rb-starnbergersee.de](http://www.rb-starnbergersee.de)

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott  
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
per Mail unter [info@seeshaupter-dorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupter-dorfzeitung.de)

**Wohnideen**  
aus Meisterhand

**PA**  
Peter Andrä

- Tapeten
- Polstererei
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Deko/Gardinen
- Wandbespannung

**Raumausstattung**  
Bgm. Schallenkammer-Weg 4 · Seeshaupt · Tel. 913158  
[www.wohndecken-aus-meisterhand.de](http://www.wohndecken-aus-meisterhand.de)

gleich um die Ecke  
vom neuen Tengemann

Im Dunkeln ein Licht entzünden  
... Hoffnung hereinholen  
... Fröhlichkeit  
... Liebe  
... Verbundenheit  
... Wärme

Das Helle im Dunkeln zum Leuchten bringen

Frohe Festtage und ein neues Jahr  
voller ruhiger und besinnlicher Momente  
wünscht Firma Fritz Stuffer

**STUFFER** Sanitäre Installation Heizung



# Dorf aktuell





# Dorf aktuell



## LESERBRIEF

Auf dem Weihnachtsmarkt in Seeshaupt am 1. Adventssonntag hat mich das Spiel der Blaskapelle begeistert, berührt und absolut in weihnachtliche Stimmung versetzt. Das Repertoire und das Spiel selber waren so wunderbar, dass es mir wichtig ist, meine Begeisterung auch den Musikern mitzuteilen!  
Vielen Dank für die wunderschöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit!  
Das musste einfach mal gesagt werden.  
Silke Berendsen

Christkindlmarkt Bad Tölz  
Historische Marktstraße  
28.11. - 24.12.2014  
täglich 11.00 - 19.00  
am 24.12. bis 14.00

Weihnachtsmarkt Murnau  
Historische Fußgängerzone  
13.12. - 14.12., 11.00 - 18.00

Weihnachtsmarkt in Ambach  
Landhotel Huber am See.  
13. und 14. 12., ab 11.00

Traditioneller Kerschbacher Adventsmarkt  
Gut Kerschlach bei Pähl  
13.12. und 14.12. von 10:00 bis 19:00 Uhr

Weihnachtlicher Schlossmarkt Tegernsee  
Auf dem Schlossplatz  
12.12. - 14.12. + 19.-21.  
freitags: 17.00 - 20.00, samstags und sonntags: 14.00 - 20.00



# Dorf aktuell

## Auf großer Mission

### Spende für Rumänien

Über 60 Kindern las „Nikolaus“ Felix Flemmer, unterstützt von seinem „Krampus“ Daniel Frey, heuer an drei Tagen aus dem Goldenen Buch vor, mehr denn je. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine Spende von 1100 Euro kommt der Kinderhilfe für Rumänien zugute, um die sich die Seeshaupter Heinz Sperlich und Andreas Lidl kümmern. Das Geld stammt aus den Auftritten in Seeshaupt und Umgebung am Nikolaus-Wochenende. Wie in jedem Jahr bitten der Heilige Nikolaus und sein Krampus dabei um Spenden für einen wohltätigen Zweck. Sperlich und Lidl unterstützen mit dem Geld Hilfsprojekte für ein Waisenhaus im rumänischen Pitesti, in dem Kinder an dem weitgehend unbekanntem „Wasserkopf“-Krankheitsbild leiden. So werden grundlegende Hilfsmittel und lebensrettende Operationen finanziert (s. auch Bericht S. 12). Nikolaus und Krampus allen Eltern und Spendern „Vergelt's Gott“. Und selbst der Nikolaus musste sich heuer das ein oder andere Lachen verkneifen

– etwa wenn ein kleines Mädchen energisch seine Schnullersammlung „zurückforderte“ oder ein sechsjähriger Bub statt eines Weihnachtslieds lieber Spliffs „Carbonara“ der Neuen Deutschen Welle vor dem Heiligen anstimmte. dz



Der Hl. Nikolaus und sein Knecht Rupprecht, Foto: privat

## „Langsam spürt man das Alter.“

### Erna Roedling feiert ihren 105. Geburtstag

Eine große, fröhliche Gesellschaft feierte einen ganz besonderen Geburtstag und ein ganz besonderes Geburtstagskind: Erna Roedling, 105 Jahre alt, saß lächelnd und zufrieden im Kreise ihrer weitverbreiteten Familie und aller Mitbewohner der Seeresidenz bei Kaffee, Tee und Malakofftorte, die auf ihren Wunsch gebacken worden war. Christoph von Reitzenstein, das „elektrische Einmannorchester“, spielte ihre Lieblingsmelodien auf dem Keyboard. Stefan Müller von der Seeresidenz überreichte einen großen Rosenstrauß, Tochter Inge Wittmann bedankte sich im Namen der Familie dafür, dass ihre Mutter im Hause eine Heimat gefunden habe. Der 94-jährige Werner Schneidt dichtete ein Gedicht für seine Mitbewohnerin und trug es vor.

Das abenteuerliche Schicksal von Erna Roedling fasste Anna Aulenbacher, selber einst aus Böhmen vertrieben, in ihrer Glückwunschrede zusammen. Geboren noch unter der k.u.k. Donaunarchie in Nordböhmen wurde Roedling in Schlesien, als dieses Gebiet an Schlesien fiel. Der deutschen folgte die tschechische Staatsangehörigkeit, schließlich der Status als Staatenlose, bevor sie mit ihren zwei kleinen Kindern, Inge und Peter, aus ihrer Heimat vertrieben wurde. Erst 1947 kam der Ehemann aus der Gefangenschaft zurück. Nach langen Irrwegen landete die Familie schließlich in Starnberg. Seit 1973 ist Erna Roedling verwitwet und lebt seit 2006 in der Seeresidenz. „Man kann sich in der Vergangenheit verlieren, das haben Sie nicht gemacht“, wür-

digte Aulenbacher die Jubilarin. Schon am Mittag hatte Bürgermeister Michael Bernwieser gratuliert und auch die Glückwünsche des Ministerpräsidenten überbracht. Ein Männerseptett sang unter Gerhard Hohendanner das „Böhmerwald“-Lied, Musikpädagogin Regina Scharer brachte mit zwei Kindern ein Ständchen. Regisseurin Dagmar Wagner plauderte mit ihrem „Star“ aus ihrem Film „Ü 100“. Der Film zeigt Über-Hundertjährige aus der Region und hatte im Sommer Uraufführung beim Filmfestival in Starnberg. Erna Roedlings Foto war der Aufmacher auf Plakaten und Programmen.

Als Neunzigjährige hatte Erna Roedling auf die Frage, wie es ihr gehe, geantwortet: „Langsam spürt man das Alter“, erzählt Michael Bernwieser schmunzelnd. Mit ihren 105 Jahren beeindruckt Erna Roedling jeden Gesprächspartner durch ihr klares Urteil, ihre Freundlichkeit und Zugewandtheit. Elisabeth von Bitters Gedächtnistraining absolviert sie mit Bravour, legt auch den weiten Weg in den Veranstaltungsraum zu Fuß mit ihrem Rollwagen zurück. Sie ist interessierte Teilnehmerin am monatlichen Literaturkreis, der sich mit zeitgenössischen Autoren befasst.

Die Arbeit des Hospizes in Poling liegt ihr besonders am Herzen. Sie freut sich, dass in ihrem Namen Geburtstagsspenden dorthin geflossen sind. ea



Erna Roedling freut sich über den bunten Strauß, Foto: ea

**beweggründe für veränderung**

Systemische Beratung und Therapie  
**Birgit Pittig** Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGSF)

Mein Angebot richtet sich an  
 Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen  
 - Termine und Ort nach Vereinbarung  
 - Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731  
 info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de

**Musikschule Seeshaupt**

Wir machen Musik

STADT PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus, Schule, Kindergarten, Seniorenheim

Mitglied im  
 Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM)  
 Verband deutscher Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr  
 Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760  
 e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

www.christinkuhnert.de

**Christin Kuhnert**  
 Heilpraktikerin

Bahnhofstrasse 22b  
 82402 Seeshaupt

Tel. (08801) 91 32 66  
 info@christinkuhnert.de

Osteopathie  
 Ernährungsberatung  
 Beckenbodentherapie  
 Fuß-Schule & Spiraldynamik®

### Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott  
 unter 0 88 01 - 91 33 56 oder  
 per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

**Christbäume**

geschlagene Nordmantannen aus der Baumschule von 80 cm bis 350 cm Höhe  
 Suchen Sie **jetzt** schon aus; wir reservieren Ihren Christbaum bis zur Abholung!

Vogelfutter und hochwertige Vogelhäuser  
 Weihnachtliche Gestecke und schöne Accessoires

**Demmel**  
 Leben im Garten

Tel. (0 88 01) 90 72 - 0  
 Fax (0 88 01) 90 72 - 22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt www.demmel-seeshaupt.de  
 Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr



# Dorf aktuell

## GESTATTEN SCHNÜFFELNASE, ..MAX SCHNÜFFELNASE!

Mit meinen nun schon reifen 15 Hundejahren befinde ich mich seit geraumer Zeit im wohlverdienten Ruhestand. Und diesen verbringe ich mit Gassi gehen, Fressen und Schlafen, in genau dieser Reihenfolge. Welch schöner und geruhsamer Lebensabend!

Bis, ja, bis vor ein paar Wochen etwas in Seeshaupt geschah, das mich jäh zurück in meine berufliche Vergangenheit als detektivische Spürnase katalpultierte. Wie so oft spazierte ich mit Herrchen und Frauchen auf meiner nächtlichen Runde (ab einem gewissen Alter muss Hund öfter!), als wir Zeugen einer Verfolgungsjagd mitten in unserem behüteten Seeshaupt wurden. Zwei Fahrzeuge jagten mit hohem Tempo die Penzberger Straße Richtung Dorfmitte einem Kleinwagen hinterher. Eines dieser Fahrzeuge scherte auf Höhe der Verkehrsinsel am Rathaus auf die Gegenfahrbahn aus und schnitt so dem Kleinwagen die Zufahrt zur Hauptstraße ab. Vier Männer sprangen aus den Verfolgerfahrzeugen, rasten zu dem Kleinwagen, rissen beide Türen auf und zogen sowohl Fahrer als auch Beifahrer aus demselben. Der Fahrer wurde stehend, der Beifahrer auf dem Boden liegend fixiert.

Es dauerte etwas, bis auch Herrchen und Frauchen verstanden, dass dies eine Polizeiaktion war. Und ich gebe zu, auch ich hatte zunächst Verständnischwierigkeiten, denn



Foto: evs

rein vom Äußerlichen der beteiligten Menschen wusste man nicht, wer verbotener aussah, die Zivilfahnder oder die Verhafteten. (Ich würde ja behaupten – die Fahnder! Na ja, zu meiner aktiven Zeit trugen die Polizisten halt noch Uniform!) Während wir, voll von den erlebten Eindrücken, gedankenversunken nach Hause gingen, schwirrte es in meinem Hundeschädel. Um welches schwerwiegende Delikt es hier wohl gegangen war? Was hatten die beiden – eher verschüchtert wirkenden Bengels – denn nun ausgefressen? Erst Tage später folgte die Aufklärung in der Zeitung. Nicht Bankraub, Juwelendiebstahl, Waffenschmuggel oder etwa Körperverletzung, nein, Marihuana hatten sie im Auto gefunden und deshalb noch in derselben Nacht eine Razzia durchgeführt bei einer Wohngemeinschaft und auch das in Seeshaupt! Diese soll, so las mein Herrchen vor, über einen längeren Zeitraum observiert worden sein. Das muss Hund sich mal vorstellen! 'Zig

Beamte werden für eine kleine WG in Seeshaupt abgestellt. Als ob es keine größeren Verbrecher in Bayern gäbe! Da kann ich nur mein weises Hundehaupt schütteln. Und auch diese Vielzahl von Polizisten scheint nicht ausreichend zu sein. Denn nun werden wir um Mithilfe gebeten. Eine Hanfplantage wird gesucht! Also, dass wir uns nicht falsch verstehen; dies ist nun wirklich keine Herausforderung für einen Spürhund wie mich. Eher das Gegenteil! Es geht um, wie gesagt, eine (!!!) Hanfplantage! Mein niederländischer Hundefreund hat sich fast schlapp gelacht, als ich ihm das alles beim gemeinsamen Stromern im Wald erzählt habe. „Was?“, japste er, „nur eine? Bei uns in Holland hat jeder Hund ein paar davon in seinem Revier!“

Tja, Europa ist eben doch nicht Europa. Und in Seeshaupt sind nun sämtliche Schnüffler, äh Schnüffelnasen gefragt. Ich kann es immer noch nicht verstehen. Was bitte ist so interessant an einer Hanfplantage? Wenn es um Hühnchenfleisch (ich liebe Hühnchenfleisch), oder um Schinken oder wenigstens einen Knochen gehen würde. Dann, ja dann würde ich mich selbstverständlich sehr gerne an der Suche beteiligen. Aber Hanf? Da genieße ich lieber weiter meine ruhigen Tage als

Max Schnüffelnase  
(in Rente)

## Weitgereiste Dame

Liselotte Breuer feiert 95. Geburtstag

Das freute natürlich Bürgermeister Michael Bernwieser: „Was für ein Glück, dass es mich im Alter nach Seeshaupt verschlagen hat“, betonte Liselotte Breuer immer wieder bei seinem Gratulationsbesuch zu ihrem 95. Geburtstag. Als Diplomaten-Gattin kennt sie schließlich die halbe Welt: Die geborene Berlinererin zog mit ihrem Mann 1953 in den Libanon, nach einer Zwischenstation in Bonn lebten die beiden von 1960 bis 1966 in Spanien,

dann drei Jahre in Tokio und anschließend bis 1977 in Afghanistan. Je nach politischen Status der Bundesrepublik war Dr. Richard Breuer Botschafter, Generalkonsul oder Diplomat. Von der Frau an seiner Seite wurde viel erwartet: vom richtigen „Placement“ der Tischkarten bei offiziellen Anlässen über den korrekten Hofknicks bei Empfängen in Königshäusern bis hin zur Organisation von Wohltätigkeitsveranstaltungen. Auf einem

Weihnachtsbasar in Afghanistan ist sie immer noch stolz: Zusammen mit ihren internationalen Kollegenfrauen hat sie 150.000 DM zusammengebracht, das reichte für den Bau einer Schule. Natürlich hat sie viele hochrangige Politiker kennen gelernt, die ließen sich gerne in ihrem Haus bewirten. Der ehemalige Bundeskanzler Kohl traute allerdings dem chinesischen Koch nicht recht, er wollte lieber auswärts essen gehen. Trotz Etikette und Sprachkenntnissen – Liselotte Breuer spricht Englisch, Französisch und Spanisch – war es gerade in der Nachkriegszeit nicht ganz einfach, als Deutsche einen guten Eindruck zu machen. Mit ihrer warmherzigen Ausstrahlung ist das Liselotte Breuer sicher gut gelungen.

Das aufregende, aber auch un-stete Leben der zweifachen Mutter und dreifachen Großmutter hörte erst mit dem Ruhestand ihres Mannes auf: 1977 zogen die beiden nach Feldafing, nicht zuletzt, weil den passionierten Golfern die dortige Golfanlage so gut gefiel. Als ihr Mann vor sieben Jahren starb, zog sie nach Seeshaupt in die Seeresidenz Alte Post, und sie hat diese Entscheidung noch keinen Tag bereut. rf



Elisabeth von Bitter von der Seeresidenz und Bürgermeister Bernwieser zu Besuch bei Liselotte Breuer, Foto: rf

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:

**majell FESTO**  
**Krapp**  
**DEWALT**

**zellmer**  
Hans Zellmer GmbH  
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt  
Telefon: (08801) 90900 · Fax: (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr, Sa 8.30 – 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de

**Renate Brückner**  
**Schreibwaren · Lotto**  
**Büroartikel · Geschenke**  
**Bastelbedarf**

Hauptstraße 4 – D-82402 Seeshaupt  
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- \* Hermes Paketshop-Partner
- \* Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- \* Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- \* Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- \* Lotto spielen \* Fotokopieren
- \* Faxen \* Stempel bestellen
- \* Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!

**Anton Storf**  
**Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG**  
**Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau**

Wir sind seit über 45 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, 82398 Polling  
Telefon 0881/7774 • Fax: 0881/5323

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau  
beraten · ausführen · koordinieren

**neubauen und anbauen**

**umbauen und ausbauen**

**sanieren und Energie sparen**

**pflügen und Instand halten**

**Zimmerei Lenk**  
Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg  
Tel. 08856 82580  
www.zimmerei-lenk.de

Ihr Ansprechpartner:  
**Martin Hausmann**  
Telefon: 0160-4783253

Sanitär Heizung Spenglerei

**FISCHER & LISTLE GMBH**

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10  
Tel.: 08801/743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik



# Handwerk

## Tragfest seit Jahrzehnten

20 Jahre Ingenieurbüro Blankenhagen

Beim Erzählen und in der Rückschau klingt alles ganz easy: ein Ingenieurbüro eröffnen, eine Familie gründen, zwei Kinder großziehen, sich ehrenamtlich engagieren und nebenbei auch noch intensiv Sport treiben. Genau das hat die Familie Blankenhagen alles unter einen Hut gebracht, und das 20-jährige Bestehen der bplan Blankenhagen Ingenieurgesellschaft in diesem Jahr ist hier Anlass für einen kurzen Blick zurück. Nach dem Studium an den Fachhochschulen in München und Kaiserslautern sowie fünf Jahren praktischer Arbeit in einem Ingenieurbüro gründet der Master of Engineering/Diplom-Ingenieur FH Norbert Blankenhagen 1994 in Seeshaupt sein eigenes Ingenieurbüro. Von Anfang an steht ihm im kaufmännischen Bereich seine Ehefrau Susanne zur Seite. Erste Aufträge sind die Trag-

werksplanung kleinerer Projekte, zum Beispiel für den Seeshaupter Bauträger Wurzer und die Bauunternehmung Krämmel aus Wolftrathausen. Inzwischen gehört bplan längst zu den großen Ingenieurbüros in Süddeutschland, das mit einem interdisziplinären Team von Planern, Beratenden Ingenieuren, Energieberatern und Sachverständigen unter anderem in der Tragwerksplanung, in der Energieberatung, Brandschutzplanung bis hin zur Objektplanung für Ingenieurbauwerke tätig ist. Das bisher größte Projekt des Büros waren 2011 bis 2013 die Ingenieurleistungen für die Bebauung des Münchner Agfa-Geländes in der Tegernseer Landstraße mit einer Bausumme von 47,4 Millionen Euro. In Seeshaupt betreute das Büro neben privaten und gewerblichen Bauherren – außer Wohnbauten ist hier das 1997 realisierte Hotel Post

mit der Seeresidenz zu erwähnen – eine ganze Reihe gemeindlicher Projekte, angefangen von der Kinderkrippe bis zum Seniorenheim und dem Sportzentrum. Dass dem Ehepaar Blankenhagen daneben noch Zeit für ehrenamtliches Engagement bleibt, ist erstaunlich. Norbert Blankenhagen ist Mitglied der Vertreterversammlung der Bayerischen Ingenieurekammer sowie im Vorstand des Verbands Beratender Ingenieure, Landesverband Bayern. Aus der vergangenen Legislaturperiode 2014 ist er den Seeshauptern als Gemeinderat in Erinnerung. Auch Susanne Blankenhagen hat sich im Ort vielfältig engagiert. Seit vielen Jahren gehört zu ihren Ehrenämtern die Prüfertätigkeit bei der IHK München. Zu den sportlichen Hobbys des Ehepaars gehören Segeln, Skifahren und Rennradfahren. Auch dafür scheint noch Zeit zu bleiben. Die Blankenhagens haben die räumliche Nähe von Wohnen (in der Pettenkoferallee) und Arbeiten immer sehr geschätzt, besonders als die Söhne – inzwischen sind sie 21 und 19 Jahre alt – klein waren. Da war der Vater mittags auch mal schnell zu Hause, wenn die Kinder von der Schule kamen, oder die Hausaufgaben wurden am Büroschreibtisch gemacht. Inzwischen ist das Büro am Unteren Flurweg mit 15 Mitarbeitern und drei Auszubildenden sehr dicht besetzt. Eigentlich bräuchte man größere Räume. Norbert Blankenhagen vermisst dafür in Seeshaupt ein Gewerbegebiet, das Platz für Unternehmen seiner Art bietet. Denn von hier wegzugehen, kann er sich eigentlich nicht vorstellen. *fm*



20 Jahre bplan Blankenhagen Ingenieurgesellschaft, Seeshaupt. Im Bild von links nach rechts: Dipl.-Ing. Univ. Thomas Werner (Prokurist), Dipl.-Ing., M.-Eng. Norbert Blankenhagen (Geschäftsführer), Susanne Blankenhagen (Prokuristin), Foto: bplan

## Jubiläums-Hausmesse

30 Jahre Werkzeuge bei Zellmer

Alle zwei Jahre findet die Hausmesse der Firma Zellmer statt. Dieses Jahr gab es einen besonderen Grund zum Feiern: Das 30-jährige Firmenjubiläum. Im Oktober 1984 gründete Hans Zellmer die Firma, er begann sein Geschäft damals noch in einer Garage. Nicht nur flächenmäßig sondern auch personell ist die Firma über die Jahre stetig gewachsen. Neben seiner Ehefrau arbeiten inzwischen beide Söhne, die Schwiegertochter, ein Festangestellter und zwei Minijobber mit. Der Kundenkreis der Firma ist im gesamten Oberland angesiedelt, im Großraum München bis nach Dachau und Erding, in Österreich und im Bayerischen Wald. Anfang Oktober bekam Zellmer sogar Besuch aus Japan: Die Makita-Chefs kamen persönlich vorbei, um die Firma zu besichtigen. Mit besonderen Jubiläumsangeboten, 40 Ausstellern auf der Hausmesse und einer großen Jubiläums-Tombola lockte die Firma Zellmer am zweiten Oktoberwochenende mehr als tausend Besucher nach Seeshaupt. Die Handwerker, vor allem Zim-

merer und Schreiner, aber auch viele Heimwerker konnten sich auf der Messe über sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen und hochwertiges Werkzeug informieren und dieses auch vor Ort testen. Von der komplexen CNC-Maschine über stationäre Holzbearbeitungsmaschinen bis zum Elektrowerkzeug und zum traditionellen Handwerkzeug kann der Fachmann alles erhalten, was er braucht. Für das leibliche Wohl der Besucher war mit Brotzeiten, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Die Familie Zellmer möchte sich an dieser Stelle sehr herzlich bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen und allen Helfern aus dem Dorf bedanken. Die Messebesucher hatten dieses Jahr die Gelegenheit, für einen guten Zweck zu spenden: Da Essen und Getränke gratis waren, durften die Messebesucher das Sparschwein füttern. 241 Euro kamen zusammen, aufgerundet auf 300 Euro hat die Firma Zellmer die Spende bereits an Dr. Gerti Haug-Pihale von der Seeshaupter Bürgerstiftung übergeben. *dz*



Foto oben: Besuch aus Japan: Hans und Michael Zellmer mit den Makita-Chefs

Foto unten: Stefan Zellmer übergibt die Spende an Dr. Gerti Haug-Pihale von der Seeshaupter Bürgerstiftung, Fotos: privat





natürlich.  
täglich.  
genießen.

## Der Seeshaupter Hofladen

**Naturkost und Regionales**

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein zufriedenes und gesundes 2015.  
Wir freuen uns auf Sie auch im neuen Jahr.

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr

Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Inh. Ursula Leybold

Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt

Tel / Fax: 08801 - 91 38 47

*ich mag's bio.*

Erfahrener  
Nachhilfelehrer  
(Staatsexamen Latein/  
Französisch)  
bietet qualifizierte  
Nachhilfe in Latein,  
Französisch und  
Englisch  
(alle Jahrgangsstufen) an.

Bei Interesse bitte  
Kontaktaufnahme unter  
08801/915674 oder  
mobil 0170/8846740

## MITHILFE GESUCHT!!!

Die Mittagsbetreuung  
der Grundschule Seeshaupt  
sucht dringend Unterstützung  
bei den Hausaufgaben  
für Montag bis Donnerstag  
von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Bei Interesse bitte melden unter  
Tel. 0174 - 7079875



## Handwerk

# Restaurant Sonnenhof – Ende einer Ära

Traditionsgaststätte eröffnet Anfang des Jahres mit neuem Pächter

Nach 26 Jahren kann man schon von einer Ära sprechen, die Anfang November mit dem Rückzug der Wirtsfamilie Raber aus dem „Sonnenhof“ zu Ende ging. 1988 hatte das Ehepaar – die beiden Töchter halfen beim Service und in der Buchhaltung – die Traditionsgaststätte an der Penzberger Straße übernommen. Über die Jahre, und vor allem saisonbedingt, mag es beim Umsatz Höhen und Tiefen gegeben haben – mit ihrer Küche haben die

Wirtsleute aber stets überzeugt. Das Essen war von höchst verlässlicher Qualität, speziell die Männer lobten das Fleisch (es kam von der Metzgerei Haller in Murnau). Nur die eine oder andere Dame merkte gelegentlich an, dass die Einrichtung gerne etwas moderner sein dürfte. Die Wirtsleute Raber setzen sich jetzt erst einmal zur Ruhe. Wer die freundliche und flotte Bedienung von Susanne Pirko vermisst, wird sie künftig im Osterseengasthof in

Iffeldorf finden.

Gut ein halbes Jahr haben die Eigentümer des Hauses, die Familie Wurzer-Hacker, nach einem neuen Wirt für den Sonnenhof gesucht. Klar war, dass es kein Italiener sein durfte, mit denen Seeshaupt ja schon gut versorgt ist. Das Speisenangebot sollte eigentlich bleiben wie es war, und nach einigen Probeessen da und dort ist man sich jetzt mit Familie Ledic einig geworden. Die betreibt in Starnberg seit 22 Jahren das Wirtshaus in der Au, und wie dort wird die Karte künftig auch in Seeshaupt Gerichte deutschen und bayerischen, aber auch mediterranen und kroatischen Ursprungs bieten.

In den nächsten Monaten wird der Sonnenhof erst einmal renoviert. Die Vermieter erneuern die sanitären Einrichtungen und die Lüftungsanlage, die künftigen Betreiber werden für neue Gardinen und Bezugstoffe der Sitzmöbel sorgen. Auch die Installation der Küche ist Sache des Wirts. Am 1. Februar wird der Sonnenhof voraussichtlich wieder eröffnet. Die Ledics betreiben dann sowohl das Starnberger Wirtshaus wie auch den Sonnenhof in Seeshaupt. Den soll vor allem der Sohn der Familie führen, er freut sich schon auf seine neue Aufgabe. *fm*



Das war der Sonnenhof (mit Bedienung Susanne Pirko, links im Bild), wie wir ihn kennen. Wie weit sich das Bild ändern wird, kann man voraussichtlich ab Februar 2015 sehen. Dann soll das Gasthaus wieder eröffnet werden, *Foto: fm*

## Gold für „Heidi's Käseraupe“

Seeshaupter Azubildende gewinnt Nachwuchswettbewerb



links: Katharina Bertl von der Metzgerei Frey mit Adelheid Wagner rechts: Die Käseraupe - zum reinbeißen, *Fotos: privat*

Dass in der „Metzgerei Frey“ in der Seeshaupter Bahnhofstraße mehrfach prämierte Metzger an Werke sind, weiß man ja spätestens seit dem Siegeszug des Juniorchefs Daniel Frey vor einigen Jahren. Nun strahlt eine weitere Auszeichnung in dem Ladengeschäft: Gleich in ihrem ersten Lehrjahr hat „Frey“-Auszubildende Adelheid Wagner einen deutschlandweiten Wettbewerb für Nachwuchskräfte im Fleischerhandwerk auf Anhieb gewonnen.

„Heidi's Käseraupe“ heißt die Eigenkreation, die die Profi-Jury überzeugte. Bewertet wurden

dabei Optik, Geschmack, Name, Wirtschaftlichkeit und Praktikabilität. Dabei wird ein aufgewickelter Breznrohling um eine aufgebürhte Käsekacker gewickelt, garniert um einen abgeschmeckten Dipp aus Senf, Mayonnaise und Honig. Zudem ist die Snackidee vielseitig variierbar – das überzeugte die Fachleute auf der Suche nach innovativen Snack-Ideen. Denn die „Herausforderung für die jungen Teilnehmer war erneut, kreative Snack-Ideen zu entwickeln, diese handwerklich umzusetzen sowie den Wareneinsatz und Verkaufspreis zu kalkulie-

ren. Abschließend sollten sie ihre Kreation mit einem pflifigen Namen versehen, fotografieren und einschicken“, so Veranstalter „Homann Foodservice“ in einer Pressemitteilung.

Die Ehrung – neben einer Urkunde und einem Pokal gab's auch ein „ipad air“ – nahm die sichtlich stolze Adelheid Wagner zusammen mit Katharina Bertl von der „Metzgerei Frey“ jüngst im festlichen Rahmen beim 124. Deutschen Fleischer-Verbandstag in Frankfurt entgegen. „Die vielfältigen Ideen zeigen erneut eindrucksvoll, wie kreativ und toll unser Beruf ist und wie auch unsere jungen Nachwuchskräfte besondere Herausforderungen optimal meistern können“ so Heinz-Werner Süß, Präsident des Deutschen Fleischerverbands. *dz*



Zahnarztpraxis  
Dr.med.dent. Werner Kräußel

Tel. 0 88 01 - 10 51  
Bahnhofstr. 21b  
82402 Seeshaupt

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Zahnheilkunde. Von ästhetischen Frontzahnfüllungen bis zu Implantatüberversorgung. Von Prophylaxe bis Zahnreinigung. Zoom-bleaching - in 90 Minuten strahlend weiße Zähne.

Sprechzeiten  
Montag, Dienstag, Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr  
Mittwoch 8:30 - 12:00 Uhr  
Freitag nach Vereinbarung

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer

Ihr Makler am Starnberger See

Fax 0881/816 Telefon 08801-724

[www.villen-am-starnberger-see.de](http://www.villen-am-starnberger-see.de)



Makler-Verband-Starnberg

Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

Kosmetik

Beauty-Times

Fußpflege



Penzberger Str. 18  
82402 Seeshaupt

Birgit Rogge  
Handy : 0172 / 38 22 572

⇒ Kosmetik

⇒ Manicure

⇒ Hausbesuche

⇒ mediz. Fußpflege

⇒ Massagen

Tel. 08801 / 915 27 91

Physiotherapie  
Seeshaupt



Franziska Schessl

Rosenstraße 8 • 82402 Seeshaupt  
Telefon 08801-913 43 13 • Mobil 0151-127 408 77  
[info@physiotherapie-seeshaupt.de](mailto:info@physiotherapie-seeshaupt.de)  
[www.physiotherapie-seeshaupt.de](http://www.physiotherapie-seeshaupt.de)



### Ärztliche Verordnungen

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage/ Kompressionstherapie
- Eis
- Fango und Heißluft
- Heiße Rolle
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Hausbesuche

### Zusatzangebote

- Kapuzenmuskelmassage
- Aromaölmassage
- Bienenwachspackungen
- Schokoladenmassage
- Kopf-/Gesichtsentspannungsmassage
- Kinesio-Tape
- Individuelles Programm auch als Hausbesuch möglich

Wir wünschen allen Seeshauptern fröhliche Weihnachten und ein gutes, gesundes Neues Jahr!



4/2014

# Dorf aktuell

## Heiße Diskussionen über Funk

Gemeinderat möchte Sendemast in der Ortsmitte verhindern

Über zwei Stunden diskutierten die Gemeinderäte über das weitere Vorgehen in Sachen Mobilfunk. Im Sommer hatte die Telekom ihr Interesse am Bau eines Funkmastes in der Ortsmitte kundgetan. Die Gemeinde wurde um Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Standort in einem Gebiet rund um Bahnhof-, Tannenstraße und Frechenseeweg gebeten, ansonsten werde man sich selbst auf die Suche machen. Im Jahr 1997 hatte der damalige Seeshaupter Rat in Zusammenarbeit mit der Bürgerwelle um Jürgen Seitz einen Grundsatzbeschluss gefasst, wo nach Sendeanlagen im Ort mit allen rechtlichen Mitteln verhindert werden sollen. In der Ortsgestaltungssatzung wurde entsprechend festgelegt, dass Mobilfunkstationen innerhalb der Siedlungsbereiche unzulässig sind. Im Flächennutzungsplan wurden der Postberg und später ein weiterer Standort bei Magnetried ausgewiesen. Dies teilte die Gemeinde der Telekom auch mit. Die Bürgerwelle wurde von der Anfrage der Telekom alarmiert. Sie warnte in einem Flugblatt, in der alle Hausbesitzer und potentiellen Vermieter von Standorten vor Regressforderungen ihrer Nachbarn. Bürgermeister Bernwieser erinnerte seinerseits separat an die Vorschriften der Ortsgestaltungssatzung. Dennoch wollte der Gemeinderat juristischen Rat und bat gleich zwei thematisch versierte Anwälte um eine Einschätzung. Beide waren einer Meinung: in einem Zusammentreffen von Gemeinderäten und Bürgerwelle empfahlen Gerhard Spieß und Frank Sommer einhellig das so-

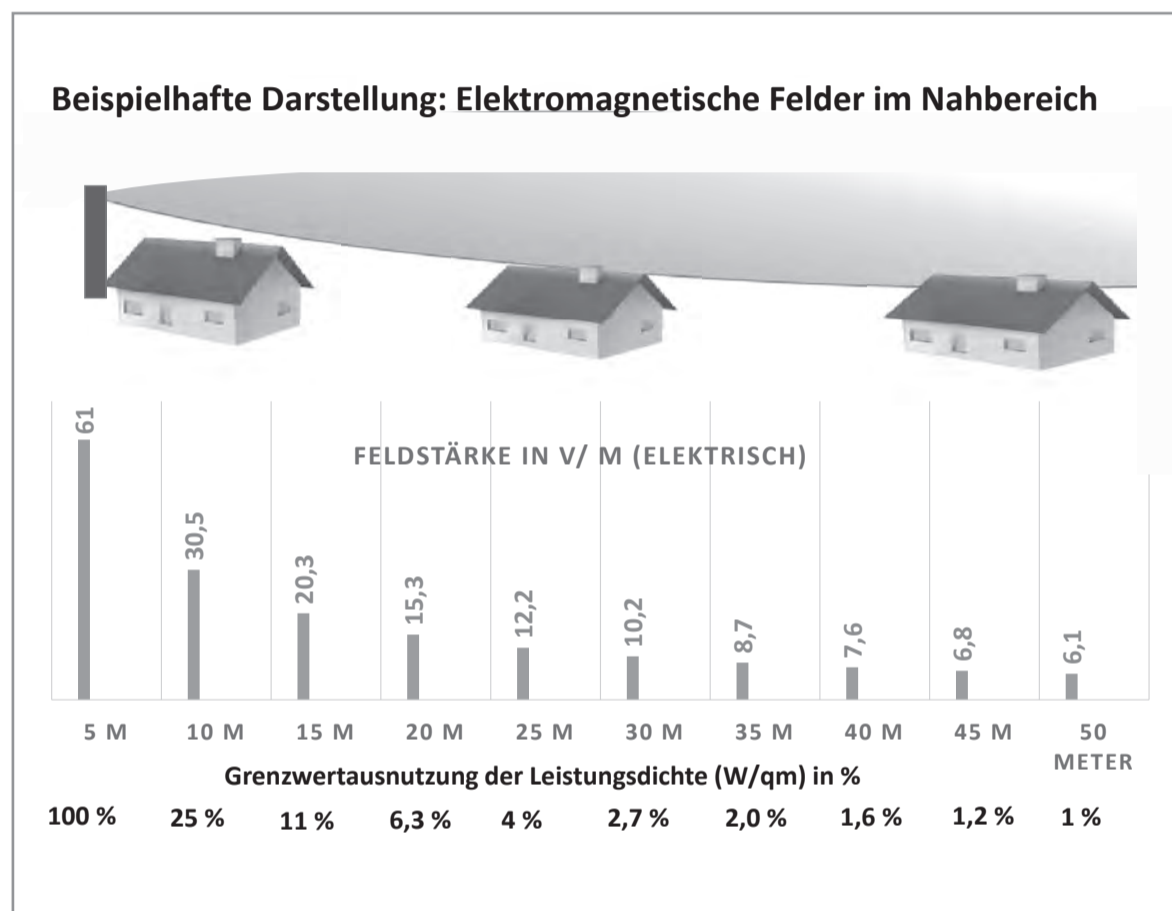
genannte Dialogverfahren. Das sei seit einigen Jahren tatsächlich ein Dialog, in dem die Gemeinde Einfluss nehmen könne. Unabdingbar dafür sei aber vorab, mögliche Standorte zu finden, die möglichst wenig Belastung bedeuten. Der Versuch, den Bau einer Mobilfunkstation zu verhindern, sei dagegen zum Scheitern verurteilt. Die Unternehmen haben grundsätzlich das Recht, ihre wirtschaftlichen Interessen zu verfolgen, und das

bedeute eben den Bau von Sendeanlagen nach dem neuesten technischen Standard. Immerhin habe die Bundesregierung die Funklizenzen für teures Geld verkauft, die Mobilfunkanbieter müssen diese Investition nun auswerten. Weder die Ortsgestaltungssatzung noch der Grundsatzbeschluss seien gerichtsfecht. Ein Rechtsstreit könne den Bau allenfalls verzögern, am Ende habe man dann aber gar keinen Einfluss auf den Standort mehr.

Diesen Rat wiederholte Sommer in der Gemeinderatssitzung eine Woche später, auch von beharrlichen Nachfragen mehrerer Räte ließ er sich nicht davon abbringen. Die Gemeinde solle eine Fachfirma mit der Suche nach geeigneten Standorten im Ort beauftragen, dann könne man der Telekom ein Angebot machen. Erst kurz vor dem Sitzungstermin war übrigens eine Mitteilung der Telekom eingegangen, in der der Bau einer Sendeanlage auf dem

Verteilerhäuschen hinter dem ehemaligen Postgebäude an der Bahnhofstraße angekündigt wurde. Der Standort sei allerdings nicht ideal, der Schlauchurm des Feuerwehrhauses eigentlich besser geeignet. Diesen Passus wertete Sommer als Zeichen der Verhandlungsbereitschaft. Die Gemeinderäte Armin Mell, Fritz Egold und Jan von Gruchalla hatten dagegen den Antrag eingereicht, eine Veränderungssperre zu erlassen. Das könne Planungssicherheit schaffen und Verhandlungen auf Augenhöhe ermöglichen. Von diesem Vorhaben riet Sommer dringend ab. Vor einer Veränderungssperre müsse die Aufstellung bzw. Überarbeitung von Bebauungsplänen beschlossen werden und zwar für alle in Frage kommenden Bereiche. Ansonsten sei die Sperre in einem eventuellen Gerichtsverfahren nicht zu halten. Überdies müsse in der Bauleitplanung auf die Interessen der Mobilfunkbetreiber Rücksicht genommen werden, also Standorte ausgewiesen werden. In Seeshaupt gibt es derzeit um die 30 Bebauungspläne. Der Gemeinderat beschloss, in das Dialogverfahren einzutreten, unter der Maßgabe, dass die Telekom schriftlich zusichert, in dieser Zeit nicht zu bauen. Außerdem wird das Umweltinstitut München mit der Suche nach möglichen Standorten im Ortsgebiet und der Untersuchung der Auswirkungen beauftragt. Der Weg der Veränderungssperre verlor der Rat allerdings auch nicht aus dem Blick: Die Verwaltung wurde beauftragt, die Voraussetzungen für den Eintritt in ein Bauleitplanungsverfahren zu klären. *kia*

### Beispielhafte Darstellung: Elektromagnetische Felder im Nahbereich



Grafik: wp

## Abwarten lohnt sich

Jetzt höhere Förderung für Breitbandausbau

Die bayerische Staatsregierung möchte den Ausbau des schnellen Internets auch auf dem Land vorantreiben und legt immer neue Förderprogramme auf. Seeshaupt hatte schon im vergangenen Jahr, nach den damals gültigen Richtlinien, den Bedarf unter den Gewerbetreibenden im Ort abgefragt, doch im Juli wurde das Förderverfahren verändert. Künftig ist weder eine Bedarfsabfrage noch die Ausrichtung am gewerblichen Bedarf notwendig. Die alten Verfahren könnten zwar weitergeführt werden, doch das von der Gemeinde beauftragte Ingenieur-Büro empfahl den Gemeinderäten, auf die neue Förderung umzusteigen. Der Neustart würde zwar einen Zeitverlust von zwei Monaten bedeuten, andererseits aber auch eine höhere Förderung für einen besseren Ausbau ermöglichen. Der größte Teil des Gemeindegebietes könnte mit der so-

genannten FTTC-Technik, bei der Glasfaserkabel bis zu den Verteilerpunkten „am Bürgersteig“ verlegt werden. Nur noch das letzte Stück in die Häuser läuft dann über Kupferkabel. So können Datenraten bis zu 50 Mbit pro Sekunde erreicht werden. Durch eine Zusammenarbeit mit Münsing könnte die Förderung auf 830.000 Euro steigen. Auf die Gemeinde käme ein Anteil von 520.000 Euro zu, allerdings wären dann auch die kleineren Ortsteile wie Schmitten, Wolfesried oder Hohenberg angeschlossen. Diplom-Ingenieur Roland Werb empfahl den Räten überdies dringend, einen Masterplan aufzustellen, um bei allen künftigen Erdbauarbeiten Leerrohre mit zu verlegen. Innerhalb einiger Jahre entsteht so ein gemeindeeigenes Netz für einen Glasfaseranschluss bis ins Haus, das dann sogar vermietet werden könnte. Die Beschlüsse fielen einstimmig. *kia*

### BÜRGERWELLE SEESHAUPT INFORMIERT

Zweck unseres Vereins ist die umfassende Förderung der öffentlichen Vorsorge, Gesundheitserhaltung und Information.

Durch den Antrag der Firma Telekom zur Errichtung eines Sendemastes, am geeignetsten auf dem Schlauchurm des Feuerwehrhauses, wird ein bis jetzt schlüssiges Mobilfunkkonzept der Gemeinde hinterfragt. Der Bürgermeister und der Gemeinderat lehnten diesen Antrag einstimmig ab.

Was geschieht in der von Bund und Ländern betriebenen Mobilfunkpolitik? Ist da eine Unkultur des Wegschauens im Hinblick auf die besonderen Risiken für Kinder und Jugendliche entstanden? Erwirtschaften Kinder und Jugendliche einen hohen Prozentsatz an den Profiten der Mobilfunkindustrie?

Zunächst müssen wir uns sel-

ber darüber klar werden, ob die Mobilfunkstrahlung für unser aller Gesundheit schädlich ist. Unsere Kinder sind oder werden in unseren Ort hineingeboren. Viele ziehen noch hinzu. Es liegt an uns Bürgern, die Verantwortung für ihr Umfeld zu übernehmen. Die Kinder- und Jugendeinrichtungen befinden sich in der Mitte unserer Ortsgemeinschaft. „Von der Installation von Basisstationen in der Nachbarschaft von Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern ist unbedingt abzuraten“, empfiehlt das Robert-Koch-Institut. Die deutsche Strahlenschutzkommission empfiehlt: Die Strahlenbelastung, wo immer es geht, vermeiden. Kleinkinder gelten als besonders gefährdet! Auch in der häuslichen Umgebung erweist es sich als dringend erforderlich, ein Elektrosmog-armes Umfeld für die Kinder zu

schaffen. Kabellose Spielanwendungen, Tablet-PCs, Smartphones – sie stehen ganz oben auf der Wunschliste unserer Kinder. Vorsicht: In den meisten heutigen Geräten wird der gesundheitsschädliche Funkstandard WLAN eingesetzt. Die Hersteller verschweigen, daß die gepulste Mikrowellen-Strahlung dieser Geräte ein Gesundheitsrisiko darstellt. Verzicht auf Strahlung – ein Mehr an Lebensqualität!

(Flyer STRAHLENDE SPIEL-SACHEN abholbereit bei Weber Zahntechnik, Hauptstr. 16, Seeshaupt, Tel.: 08801/2475)

Ihr Seeshaupter  
Bürgerwelle Team



## Dorf aktuell

# Mobilfunk und seine Grenzwerte

Wie stark Handy und Mobilfunkmast senden

Die Grenzwerte für Mobiltelefone und Sendeeinrichtungen werden mit Hilfe des SAR Wertes (Spezifische Absorptionsrate) angegeben. Unterschieden wird dabei zwischen Ganzkörper- und Teilkörper-Absorptionsrate. Die Ganzkörper-Absorptionsrate bezieht sich auf die Einwirkung von elektromagnetischen Feldern auf den gesamten Körper u.a. durch Mobilfunkmasten, die Teilkörperabsorptionsrate auf die Einwirkung von Mobiltelefonen direkt am Kopf.

### Grenzwerte für Mobilfunkantennen

Hochfrequente elektromagnetische Felder haben die Fähigkeit die Körpertemperatur zu erhöhen. Damit diese Temperaturerhöhung sich in einem akzeptablen Rahmen bewegt, hat die ICNIRP, das ist eine Arbeitsgruppe einer Internationalen Strahlenschutzkommission, für die Ganzkörper-Absorptionsrate einen Wert von vier Watt pro Kilogramm Körpergewicht als Wirkungsschwelle festgelegt. Diese vier Watt sind die Stärke des elektromagnetischen Feldes, das in der Lage ist, die Körpertemperatur nach 30 Minuten um ein Grad Celsius zu erhöhen. Dieser Wert wird durch 50 geteilt, um mit dem so gewonnen Grenzwert, nach Aussage der ICNIRP, einen Wert sicherzustellen, der auch einen Schutz für Kinder, alte und kranke Menschen gewährleisten soll. Er beträgt damit für die Ganzkörperabsorption 0,08 Watt (4 Watt / 50) pro kg Körpergewicht.

Dieser erlaubte Grenzwert wird in der Regel je nach Netz (GSM, UMTS) und Leistung nach ein bis fünf Metern erreicht und gibt somit den Mindest-Sicherheitsabstand zur Antenne an. Senden mehrere Antennen an einem Standort, erhöht sich der Sicherheitsabstand. Die Dichte eines elektromagnetischen Feldes verhält sich proportional

zur Sendeleistung eines Mobilfunkmastes, aber umgekehrt proportional zum Quadrat der Entfernung. Das bedeutet, dass bei doppelter Entfernung die Leistungsdichte (W/qm) eines elektromagnetischen Feldes nur noch ein Viertel beträgt. Durch Gebäudeabdeckungen kann sich der „ankommende“ Wert erheblich stärker verringern.

Ein Gutachten für Seeshaupt (nachlesbar auf der Website der Gemeinde) stellt einen maximalen Wert von 1,5 % des zulässigen Grenzwertes (vermutlich Feldstärke in V/m) fest. In der Ortsmitte beträgt laut einer Karte der Bundesnetzagentur die Feldstärke unter 0,23 % in V/m (Messung 2000) und der Wert für die Leistungsdichte 0,00052 % in W/qm des Grenzwertes und liegt damit um den Faktor 435 für die Feldstärke und mit dem Faktor 193.000 für die Leistungsdichte unter dem zulässigen Grenzwert.

Die Stärke des elektromagnetischen Feldes, dem wir ausgesetzt sind, hängt nicht nur von der Bebauung und der Entfernung zur Sendeanenne ab. Da die sendenden Antennen häufig auf Masten oder höheren Gebäuden errichtet werden, wird das elektromagnetische Feld vor allem in horizontaler Richtung in Form von sogenannten Strahlungskeulen abgegeben. Dadurch entsteht der Effekt, dass in der Nähe von Sendemasten die stärksten elektromagnetischen Felder sozusagen über uns auftreten, während direkt unter dem Mast nur relativ schwache elektromagnetische Felder messbar sind. Das kann dazu führen, dass in dem Haus, auf dem eine Antenne steht, die Belastung durch elektromagnetische Felder aufgrund des Leuchtturmeffekts geringer ist, als in einem 200 Meter weit entfernten Wohnhaus.

Die stärksten elektromagnetischen Felder, denen Menschen ausgesetzt sind, werden daher häufig in einer Entfernung (je

nach Ausrichtung) von 100 bis 300 Metern gemessen. Die haben dann allerdings für die Leistungsdichte im Quadrat zum Sicherheitsabstand abgenommen. Wenn der Grenzwert bei einem Abstand von fünf Metern erreicht wird, beträgt er in der Entfernung von 160 m ca. 3 % des zulässigen Grenzwertes für die Feldstärke und ca. 0,1 % für die zulässige Leistungsdichte.

### Grenzwerte Mobilfunktelefone

Bei der Festlegung für den Teilkörpergrenzwert geht die ICNIRP von Forschungsergebnissen aus, die für Primaten-Augen mit ungünstigen Thermoregulationseigenschaften abgeleitet wurden. Hier liegt der Grenzwert bei zwei Watt pro Kilogramm, nachdem ebenfalls der Wert für die festgestellte Wirkschwelle durch 50 geteilt wurde.

Die auf dem Markt befindlichen Mobiltelefone haben eine maximale Sendeleistung je nach Modell zwischen 0,14 Watt und 2 Watt. In der Regel ist die Belastung mit elektromagnetischen Feldern während eines Telefonats mit dem Mobiltelefon um ein vielfaches höher (häufig um den Faktor 1000) als die Belastung mit elektromagnetischen Feldern durch Mobilfunkantennen. Dies gilt, obwohl das Mobiltelefon nicht grundsätzlich mit seinem Maximalwert sendet, sondern die Sendeleistung dynamisch entsprechend der Empfangsqualität herunter regeln kann. In gut ausgebauten Netzen mit einer hohen Dichte von Sendemasten sendet es in der Regel mit einer wesentlichen geringeren Leistung als in einem schlecht ausgebauten Netz. Dies kann insbesondere bei schwach ausgebauten Funknetzen dazu führen, dass die Belastung mit elektromagnetischen Feldern durch das Mobilfunktelefon 100-mal höher ist als bei einer sehr guten Empfangsqualität. wp

## WAS KÖNNEN SIE SELBST TUN?

Was Sie selber tun können, um die Belastung mit elektromagnetischen Feldern so gering wie möglich zu halten

- Achten Sie beim Handykauf auf einen niedrigen SAR Wert
- dies bedeutet keinen Verlust an Funktionalität und Qualität.
- Ein UMTS Handy (vorausgesetzt ein entsprechendes Mobilfunknetz steht zur Verfügung) minimiert insgesamt die Belastung mit elektromagnetischen Feldern während des Telefonats erheblich.
- Gehen Sie, wenn Sie einen schlechten Empfang in geschlossenen Räumen haben,

ins Freie. Ihr Handy sendet dann nur noch mit einem Bruchteil der Sendeleistung.

- Nutzen Sie wenn möglich die Freisprecheinrichtung Ihres Mobiltelefons oder benutzen Sie ein Headset.
- Telefonieren Sie, wenn möglich aus dem Festnetz
- Für den Fall, dass Sie WLAN und DECT-Schnurlostelefonie nutzen, bedenken Sie, dass die Belastung mit elektromagnetischen Feldern in Ihrer Wohnung durch diese Geräte höher ist, als die Belastung mit elektromagnetischen Feldern durch Mobilfunkmasten vor Ihrer Haustür. Wenn Sie

noch berücksichtigen, dass Hausmauern die elektromagnetischen Felder von außen nochmals stark vermindern, kann es durchaus sein, dass über 90 % der Belastung mit elektromagnetischen Feldern in Ihrer Wohnung sozusagen hausgemacht sind, ohne dass Sie ein Mobiltelefon nutzen.

- Achten Sie auch beim Kauf von DECT-Telefonen auf niedrige SAR Werte, es gibt auch hier erhebliche Unterschiede
- Schalten Sie zumindest nachts Ihren WLAN Router aus oder setzen Sie grundsätzlich wie beim Telefon auf kabelgebundene Lösungen.



Frohe Weihnachten



Therapiezentrum  
Seeshaupt

Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin

Bachelor in Physiotherapie der Hogeschool van Amsterdam

Master of Health BA der Fr.-Alexander-Universität Erl. / Nbg.

- Krankengymnastik / Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Medizinische Massagen
- Pilatesgruppen
- Hausbesuche

Bahnhofstrasse 9

82402 Seeshaupt

Tel.: 08801 914 69 00

Info@physio-seeshaupt.de

www.therapiezentrum-seeshaupt.de

Parkplätze im Hof - barrierefreier Zugang



Logopädische Praxis  
Gudrun Jourdan  
staatl. gepr. Logopädin



Frohe Weihnachten  
und viel Glück und Gesundheit  
fürs neue Jahr



Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12

## Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037  
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de  
www.internet-integrate.de

**GREGOR KREUTTERER**  
GmbH  
Baunternehmung

82327 TUTZING  
Diemendorf 10b  
Tel. 0 81 58 - 92 28 44  
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice  
A. Hofbauer



- erledigt für Sie
- kurzfristig und zuverlässig
- ✓ Unterhaltsreinigung
- ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
- ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 \* Mobil 0172-8107231

## JUNGE SEESHAUPTER IM AUSLAND - ERFAHRUNGSBERICHT

In lockerer Folge schreiben junge Mitbürger in der Dorfzeitung über ihre Arbeit im Ausland, was sie dort erlebten und wie sich ihr Weltbild und sie selbst veränderten.

Tanja Albrecht, 19, besuchte die Grundschule in Seeshaupt. Nach dem Abitur 2013 in Penzberg arbeitete sie bei einem Reiseveranstalter in München, bevor sie für fünf Monate als Animatuerin in ein südtürkisches Ferienresort aufbrach. Tanja hat zur Zeit an der Universität Passau European Studies belegt. Ihre Schwerpunkte sind Politikwissenschaften und Ostmitteleuropastudien.

„Wenn man mit Leuten über Animation spricht, kommt häufig der Satz: 'Ach, was für ein toller Beruf! Immer in der Sonne, ständig Partys, Spaß und

Nach Flug und zweistündiger Busfahrt stand ich dann mitten in der Nacht mit meinen beiden Koffern total alleine in der großen Lobby des Hotels Eftalia Aqua in der Nähe von Alanya. Ich hatte gehofft, jemand vom Animationsteam würde mich begrüßen und mir alles zeigen. Aber da war erst mal niemand, auch an der Rezeption wusste niemand Bescheid.

Ich freute mich auf mein Zimmer nach der langen Reise. Was hatte ich erwartet? Sicher keine Suite mit Whirlpool und Blick aufs Meer. Aber bestimmt mehr als einen leeren dreieckigen Raum mit einem Stapel Matratzen und einem kleinen Schrank. Es gab immer mal ein paar Momente, in denen ich an meiner Entscheidung, als Animatuer zu arbeiten, gezweifelt habe, und dies war definitiv einer der ersten. Doch eineinhalb Stunden später

turen zwischen 40 und 50 Grad im Sommer unerträglich. Im April und Mai gibt es schon mal Regentage, in denen der Kinderclub unter Wasser steht. Dann sind Improvisation und Kreativität gefragt. Mit selbstgebastelten Power-Regenschutanzügen aus schwarzen Müllsäcken geht es auf Wetterexpedition durchs Hotel. Jeder denkt sich eine Supereigenschaft zum Thema Wetter aus, die er gerne hätte, bis mittags ganz von allein die Sonne wieder scheint. Mittags haben wir eine halbe Stunde Zeit zu essen, natürlich mit den Gästen zusammen. Das fällt am Anfang etwas schwer, da es Gäste gibt, die gar nicht mehr aufhören zu reden. Da das Hotel sehr international ist, ist die Verkehrssprache Englisch. Nicht alle können sich gut verständlich machen. Andere Gäste wollen nicht reden, sodass man

Briefe mit Hinweisen zum nächsten Schatzort müssen vorbereitet werden. Die Kinder strahlen, wenn sie die goldene Schatzkiste, gefüllt mit Bonbons, Keksen und Obst, gefunden haben, wir sind erschöpft und schließen um 18 Uhr den Kinderclub. Normalerweise wäre um 19.30 Uhr Zeit zum Abendessen. Sehr oft belässt man es bei einer Tafel Schokolade auf dem Zimmer, um die freie Zeit auszukosten und sich zu entspannen. Um 20 Uhr das nächste Meeting und die Vorbereitung der Kinderdisco. Ich erstelle eine Titelliste für den DJ, verkleide mich passend zum Thema und es geht los. Die Moderation muss in verschiedenen Sprachen gemacht werden, in Deutsch, Englisch, Russisch, Polnisch und ein wenig Türkisch. Die Kinder singen die Lieder lauthals mit und haben ihren Spaß. Nach einer Stunde

tet. Der Schlüssel zum Erfolg heißt „Zwiebellook“, einfach alles übereinander anziehen, so weit das möglich ist. Dann das Show-Makeup auflegen und um 21.30 Uhr erklingt unser Kampfruf: „One team, one show, one team, one show! What time is it? Show-Time!“ Hinter jeder Tanzshow steckt extrem viel Arbeit, Durchhaltevermögen und Disziplin. Wir hatten jeweils eine Woche dafür, unsere beiden Shows so perfekt wie möglich einzustudieren, das heißt, Training bis nachts um zwei, nicht zu vergessen, die Zeit während der zweieinhalbstündigen Mittagspause. Für die Choreographien griffen wir auf die Vorbilder Britney Spears, Justin Timberlake, Jennifer Lopez und Rihanna zurück. Der Applaus und das Lächeln unserer Gäste sind eine tolle Bestätigung für die große Anstrengung. Neben Tanzshows gibt es natürlich noch andere Veranstaltungen: Gästeshow, Pool- oder Beachparty, Kindershow, Bingo Nacht, Folkloreshow oder Comedy.

Nach den Veranstaltungen ist der Tag des Animateurs noch nicht zu Ende. Wenn man aufgeräumt und geputzt hat, wird „Gästekontakt“ bis Mitternacht erwartet, das heißt, man setzt sich zu den Gästen und unterhält sich mit ihnen. Das ist nicht immer eine leichte Aufgabe. Wenn keine Tanzproben anstehen, dürfen wir endlich schlafen gehen. So sieht ein normaler Arbeitstag aus. Sonntags haben die Animatuer frei und können den Tag nach ihrem Belieben gestalten, was einen großen Luxus bedeutet. Ausschlafen, ausführlich frühstücken, an den Strand gehen, Ausflüge machen, in die Stadt zum Einkaufen fahren und dort gut essen gehen, das sind die Optionen.

Als ich später wieder zu Hause war, merkte ich erst, wie sehr mir die Zeit in der Türkei gefallen hat und wie schrecklich ich diesen Tagesablauf vermisse. Egal, ob ich manchmal das Gefühl hatte, das alles nicht zu überstehen – es ist wie eine Sucht. Ich möchte wieder Spaß mit den Kindern haben, wieder auf der Bühne stehen, die Stimmung und den Applaus genießen, das Adrenalin spüren. Das Schönste war, mit dem internationalen, spannenden, wundervollen Team zusammenzuarbeiten. Es war die bisher beste Zeit in meinem Leben. Ich habe wahnsinnig viel dazu gelernt und bin stolz auf das, was ich geschafft habe.



Tanja Albrecht,  
Foto: privat



oben: Piratentag im Kinderclub. Tanja Albrecht rechts aussen  
unten: Das gesamte Animationsteam, Tanja Albrecht Mitte, Fotos: privat



gute Laune. Und dafür kriegt man noch Geld! Ich schüttelte dann nur den Kopf und muss mir das Lachen verkneifen. Diese Ansicht ist vom wahren Alltag der Animation weit entfernt. Alles muss für die Touristen locker und unbeschwert wirken, ihr Urlaub soll ein unvergessliches Erlebnis werden. Dass das nicht immer einfach ist, sollte ich während meines fünfmonatigen Aufenthalts als Animatuerin in einem großen Hotel in der Nähe von Alanya erfahren.

Mein Arbeitgeber war TUI Deutschland. Auf meine Bewerbung wurde ich nach München zu einer Art Casting eingeladen, wo Teamfähigkeit, Improvisationstalent, Ausstrahlung und Fremdsprachenkenntnisse, besonders Englisch, geprüft wurden. Mein größter Wunsch, eine Stelle bei 1-2-Fly, einer Gruppe mit eigenen Tanzshows zu bekommen, ging in Erfüllung. Ich war überglücklich. Vor der Abreise waren viele Dinge zu erledigen: Besuche im Konsulat für das Visum, Einkäufe für Kostüme und Show-Makeup, eine ausführliche Online-Schulung für die Basics der Animation, der Tanzshow und der Kinderdisco.

kamen die ersten aus meinem Team, mein Chef mit seiner Frau und ein Sportanimatuer. Sie nahmen mich herzlich auf und machten mir Mut. Das Zimmer konnte ich Gott sei Dank auch wechseln.

Die ersten Arbeitstage bestanden aus Kisten schleppen, putzen, auspacken, aufbauen und ganz vielen Meetings. Ich bekam Informationen zum Anmeldesystem im Kinderclub, zur Programmstellung, zum Umgang mit Kindern zwischen drei und zwölf Jahren: Zu meinen Aufgaben gehörten auch Gästekontakt, Moderation, Tanz und Technik. Da kommt dann schon ein ganz schön langer Arbeitstag auf einen zu:

Um halb neun klingelt mein Wecker, ich gehe frühstücken und um halb zehn ist unser erstes Meeting im Backstage-Bereich. Tagesablauf und Aufgaben werden festgelegt, Anliegen werden besprochen. Um zehn beginnt das Animationsprogramm. Im Kinderclub haben wir jeden Tag ein anderes Programm: Olympische Spiele, Kindershow, T-Shirt malen, Backstube oder Wasseraktion. Wir sind dankbar für die Klimaanlage, denn ohne sie wäre das Arbeiten bei Tempera-

schweigend nebeneinander sitzt, bis die Mahlzeit zu Ende ist.

Um 13 Uhr ist wieder ein Meeting hinter der Bühne: Besprechung der anstehenden Arbeiten. Es folgen Tanzproben für die Abendshows, Kostümvorbereitung, Putzen und Aufräumen. Wenn man Glück hat, bleibt ein bisschen Zeit zum Ausruhen. Um 15 Uhr geht es weiter mit dem Nachmittagsprogramm. Freitags ist Piratentag mit Schatzsuche, die sich über das gesamte Gelände bis hinunter zum Strand erstreckt. Luftballonschwerter, Schatzkarte, Schatztruhe und

Tanzen und Singen kommt als Ausklang ein Gute-Nacht-Lied und die Kleinen gehen zu Bett. Ich hätte das nie gedacht, aber die Moderation macht mir am meisten Freude. Man muss sich nur erst mal überwinden und vergessen, dass einem so viele Leute zuhören.

Im Backstage bereiten wir uns dann für die Tanzshow vor. Da kann es ganz schön hektisch werden. Es gibt wenig Platz, und die Zeit ist auch knapp. Das Umziehen muss sehr schnell gehen. Jeder hat einen Stuhl, auf dem er seine Kostüme vorberei-

ANZEIGE

feste vorbestellen  
für die Feiertage

Fein. Kosten Sie mal!

# Sport & Vereine

## Geschenk mit Herz 2014

Wieder ein Rekordergebnis für die Sammler

Die Sammelaktion für Humedica erbrachte einen großen Erfolg - 216 Päckchen konnten Mitte November an die Helfer aus Kaufbeuren überreicht werden. Uschi Vierheller, Coach der Weight Watchers mit Treffen in Tutzing und Weilheim, gab dieses Jahr im Namen ihrer Teilnehmerinnen 62 Päckchen mit. Viele freiwillige Helfer packten diese Pakete in einer gemeinsamen Aktion im Trachtenheim, das der Verein kostenfrei zur Verfügung stellte. Markus Erat von der Werbeagentur ELEMENTE in Seeshaupt brachte 30 reichlich gefüllte Päckchen, an Stelle von Weihnachtsgeschenken für seine Kunden. Voller Eifer packten die Kinder direkt beim Verladen mit an. Die Kommunionkinder und die Kinder aus Kinder-

nest und Kindergarten halfen beim Stapeln und konnten sich selbst ein Bild machen, wie die Päckchen abgeholt werden. Die in Deutschland gepackten Päckchen werden zu Kindern im Osten Europas geschickt, hauptsächlich nach Albanien, der Republik Moldau, dem Kosovo oder in die Ukraine. Wer sich weiter informieren will, wo seine Geschenke hinge-

hen, der findet unter [www.geschenk-mit-herz.de](http://www.geschenk-mit-herz.de) detaillierte Informationen, Videos der Geschenkübergabe und viele Fotos. Daniela Bayer, Leiterin der Sammelstelle in Seeshaupt, zeigte sich überwältigt von der regen Teilnahme der Seeshaupter und bedankt sich auch im Namen von Humedica. Diesen Erfolg hofft sie, im nächsten Jahr weiterführen zu können. *db*



### Vereinsmeisterschaft

Die Seeshaupter Stockschießen haben bei der Vereinsmeisterschaft die besten in ihren Reihen ermittelt. Bei den Damen setzte sich Heidi Bücherl (84 Punkte) vor Fini Werner (41 Punkte) durch. Bei den Herren gewann Markus Andre sen. (96 Punkte) knapp vor Sepp Strein

(95 Punkte) und Christoph Baulechner (90 Punkte) sowie Markus Andre sen. (75 Punkte). Auf dem Foto von links nach rechts: Fini Werner, Heidi Bücherl, Sepp Strein, Markus Andre sen. und Christoph Baulechner. *Text:rf, Foto:privat*



Foto links: Die Kinder beim Verladen der Päckchen  
Foto rechts: 216 Päckchen - eine riesige Freude für alle, *Fotos: db*

**ANZEIGE**  
*Individuell feiern mit Stil*  
**Ganz in Ihrer Nähe!**  
Im „Dali“ in der Seeshaupter Markthalle  
[www.feiern-im-dali.de](http://www.feiern-im-dali.de)  
**Fein. Kosten Sie mal!**

## Neues Stück

Theaterer proben den „Leftutti“

Rätselhafter Titel gibt Peter Landstorfer seinen Theaterstücken! Dass sie trotzdem so erfolgreich sind, haben die Seeshaupter schon viele Male erfahren, denn Spielleiter Michi Streich und seine Theaterer haben im Laufe der Jahre schon etliche der urkomischen Landstorfer Stücke auf die Bühne gebracht. Das neueste Stück, „Da Leftutti“, hatte heuer im Oktober auf Gut Nederling Premiere. Dort betreibt Autor und Regisseur Landstorfer sein eigenes Theater und schreibt jedes Jahr ein neues Erfolgsstück dafür. Die Seeshaupter Dorfbühne übernimmt das dann - a gmahde Wiesn - und präsentiert es im nächsten Frühjahr ihren begeisterten Zuschauern.

Was es mit dem Leftutti auf sich hat, kann man ab 27. Februar 2015 erfahren, dann ist Premiere. Wie jedes Jahr gibt es ab 15. Dezember bei Familie Sterff Gutscheine für Eintrittskarten, die unterm Christbaum liegen können. Diese müssen dann gegen richtige Billets eingetauscht werden. Der reguläre Kartenvorverkauf beginnt am 2. Februar 2015. Wir sehen uns bei der Dorfbühne! *ea*  
Die Aufführungen finden statt am 27.2.2015/28.2.2015; 6.3.2015/7.3.2015; 13.3.2015/14.3.2015; 20.3.2015/21.3.2015 und 27.3.2015/28.3.2015  
Beginn: 19.30 Uhr  
Einlass: ab 18 Uhr



ANZEIGE

*Wir möchten uns zum Jahresende recht herzlich für Ihr Vertrauen in uns bedanken!  
Frohe Weihnachten, bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr!*

*P.S. Wenn noch eine nützliche Geschenkidee fehlt: Bei uns gibt es auch Gutscheine!*



**Wir wünschen Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch**

## Weihnachtsmarkt

innerhalb der Öffnungszeiten

**bis 24.12.14**

**DIE BLUME**  
*...Kunst für sich*

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt, 08801-2400

### Genussvoll speisen

Frisch gekochte Gerichte  
Mal traditionell, mal asiatisch oder mediterran und stets auch vegetarisch. Abwechslungsreich, in bester Qualität und immer seinen Preis wert. Im Bistro, draußen auf der Terrasse oder zum Mitnehmen.

### Ausgewählt einkaufen

Aus eigener Herstellung:  
Fertige Gerichte im Weckglas  
Feinkostsalate mit Fisch oder Gemüse  
Große Auswahl an Vegetarischem  
Ausserdem:  
Hochwertige Auswahl an Käse und internationalen Fleischspezialitäten  
**Do-Sa frischer Meeresfisch!**

### Feste & Feiern im „Dali“

Der ideale Raum für Feierlichkeiten von 20 bis 60 Personen: Das „Dali“ im Souterrain der Seeshaupter Markthalle.

**Seeshaupter Landküche - essen und einkaufen in der Markthalle am Bahnhof**

Tel. 913570 Fax 913571  
[info@seeshaupter-landkueche.de](mailto:info@seeshaupter-landkueche.de)  
[www.seeshaupter-landkueche.de](http://www.seeshaupter-landkueche.de)



**seeshaupter landküche**  
*Jörg Schmitz*



*Frohe Weihnachten*

**essen und einkaufen**

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr  
Mi ab 14.00 Uhr geschl.  
Mittagstisch 11-14 Uhr  
Sa 7.30-12.30 Uhr

# Wenn ein Sehbehinderter gegen einen Einbeinigen Abfahrtsrennen fährt

Ira Schnitzler und Jan Smejkal begleiteten mehr als 10 Jahre das Deutsche Paralympic Skiteam (DPS)

In Seeshaupt sind sie vor allem durch ihre physiotherapeutische Praxis „Physiowell“ bekannt: Ira Schnitzler und Jan Smejkal. Bevor sie ihre therapeutischen Zelte bei uns in Seeshaupt aufschlugen, waren beide im Leistungssport sehr aktiv. Jan Smejkal und Ira Schnitzler begleiteten das DPS mehr als zehn Jahre, sie als Physiotherapeutin, er als Trainer. Ein Freund, mit dem Jan Smejkal Skirennen gefahren war, war damals kurzfristig verhindert und hatte ihn, der auch schon den A-Trainerschein hatte, gefragt, ob er denn für fünf Tage aushelfen könne bei der Juniorennationalmannschaft Ski Alpin. Aus den 5 Tagen wurden fast 10 Jahre. Ira Schnitzler hatte sich als Physiotherapeutin beim Baden-Württembergischen Skiverband beworben, dort suchte man im Junioren Nationalteam. Mit anderen Physiotherapeuten gehörte Ira Schnitzler einem Pool an, der sich die Saison untereinander aufteilte. Damals wie heute, so sagt sie, sei es extrem schwierig, als Therapeutin für eine A-Mannschaft arbeiten zu können, alles sei da sehr Männer-lastig. Nur ihrer Beharrlichkeit hatte sie es dann zu verdanken, dass sie doch irgendwann mit den Junioren in die A-Mannschaft wandern konnte. Dorthin, wo Jan Smejkal als Trainer schon tätig war. Vor allem die sehr begrenzten finanziellen Mittel zwingen die paralympische Organisation zu oft ungewolltem Pragmatismus. Denn der deutsche Behindertensportverband hat weitaus weniger Sponsoren. Strukturen wie beim Deutschen Skiverband (DSV) kann man sich schlicht nicht leisten. Teure und topausgestattete Leistungszentren mit budgetstarken Sponsoren im Hintergrund, wie wir sie vom DSV kennen, gibt es beim Deutschen Behinderten Sportverband nicht. Es besteht nur eine Geschäftsstelle in der Nähe von Köln. In den DOSB Leistungszentren dürfen erfreulicherweise inzwischen auch behinderte Sportler trainieren, was nicht immer so war, sondern das Ergebnis beharrlicher Verbandsarbeit von Jan Smejkal und Kollegen. Gute Trainer werden aus dem Behindertensport immer wieder abgeworben, dorthin, wo es feste Anstellungen oder auch bessere Angebote gibt, zum Beispiel beim DSV. Auch Ira Schnitzler und Jan Smejkal hätten dorthin wechseln können, aber das wollten sie nicht. Nicht um den Preis eines permanenten Lebens aus dem Koffer und der Vorgabe, nur Trainer oder nur Physiotherapeut zu sein. „Das ist bei den Paralympioniken anders. Da sitzen alle an einem Tisch, der Physiotherapeut, der Trainer, der Athlet, alles ist extrem vernetzt“ schildern sie. Über drei Jahre hatten sich Jan Smej-

kal und eine Trainerkollegin die Rolle des Cheftrainers mit aufteilen müssen, weil kein Budget da war. Das änderte sich alle vier Jahre, erinnern sich die beiden, immer dann, wenn Olympia vor der Tür steht. Dann fließt Geld, sehr viel Geld, auch für die Paralympioniken. Das muss dann investiert werden, beispielsweise, so berichtet Ira Schnitzler sichtlich begeistert, für ein dreiwöchiges Intensivtrainingslager in Neuseeland. In den Jahren dazwischen fließt kaum etwas. Dazwischen muss sich der Trainer ums Taxi, den Flug und das Training kümmern und Sponsoren organisieren. Die Athleten können keinesfalls davon leben und sind fast allesamt berufstätig. Immerhin haben sie so etwas wie einen staatlichen Anspruch auf Freistellung für ihren Sport, unbezahlt, versteht sich. Seine eigentliche Aufgabe als Trainer, so Smejkal, lag vor allem darin, die verschiedenen Faktoren beim behinderten Sportler optimal in

Einklang zu bringen. Die Materialverbesserung ist da ein ganz wesentliches Element: nicht nur die Skier und Bindung, sondern auch Elemente aus Kohlefaser, vom Karosserie- und Metallbau für Dämpfersysteme, Prothesenfertigung, all das gilt es optimal zusammen zu bringen. Und jeder Sportler ist anders, wirft Ira Schnitzler ein. Jeden Sportler müsse man mit seiner Behinderung ganz individuell betreuen. Die Leistungsdichte der Sportler, so schildern die beiden, sei sehr unterschiedlich. Denn alle haben das Problem, so Smejkal, die Disziplinen zu trainieren. „Selbst der DSV“, so Smejkal, „muss sich mit drei, vier anderen Nationen zusammen tun, um ein Skigebiet zu gewinnen, das für diese Mannschaften einen ganzen Hang fürs Training sperrt.“ Deswegen würden bei den Behinderten die aufwändigen Disziplinen auch extrem wenig geübt mangels Geländeverfügbarkeit. Ganz wesent-

lich für den Behindertensport sind aber die Klassifizierungen. Bei den alpinen Paralympioniken gibt es drei Klassen: stehend, sitzend und sehbehindert. Diese wiederum werden für Männer und Frauen in vier bis acht Kategorien unterteilt, um Handicaps vergleichbar zu machen. Am Anfang einer Saison wird deshalb jeder Behinderte von einem Arzt einer dieser Kategorien zugeordnet. Im Wettkampf erhält er dann auf seine Zeit einen Faktor, der ihn je nach Behinderung auch schneller oder langsamer machen kann und damit Vergleichbarkeit herstellen soll. Die Zeit für einen Behinderten mit einem Bein läuft beispielsweise langsamer. „Dieses System führt aber immer wieder zu großen Diskussionen“, so Ira Schnitzler, „ob die Faktoren gerecht sind oder nicht.“ Noch in Salt Lake City, wo 2002 die Winter Spiele ausgerichtet wurden, gab es schlicht 18 Klassen ohne das komplizierte System von heu-

te. Die Konsequenz war, dass in manchen Klassen nur zwei oder drei Athleten antraten, von denen dann jeder eine Medaille gewann. „Das war vor allem für die Zuschauer sehr langweilig“, so Schnitzler. Heute läuft permanent eine Statistik mit, bei jedem Rennen werden die aktuellen Ergebnisse mit den bestehenden abgeglichen. Stellt sich heraus, dass die Einbeinigen immer gewinnen, wird ihr Faktor verändert, sie werden quasi allesamt langsamer gemacht. Gefragt, was die beiden am Behindertensport so gereizt hat, ist es die Vielseitigkeit der Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten, das kaum Routinierte, die Nähe zum Sportler. „Früher war das Training oft nicht mehr als ein besserer Skikurs.“ erinnert sich Smejkal. „Da haben wir sehr viel zur Professionalisierung beitragen können“. Aber es war auch die Möglichkeit, diese Art des professionellen Sports mit einem Privatleben, zumindest ohne Kinder, gut verbinden zu können. Früher war Jan Smejkal aber in den intensiven Phasen mehr als 150 Tage nicht zuhause, das lässt ein Familienleben kaum mehr zu. Und auch die Sportler selbst sind im Jahr mehr als 120 Tage unterwegs auf Weltcup und Trainingslagern rund um die Welt. „Wenn es Mitte Dreißig an die Familiengründung geht“, so Ira, „hören die auch meistens auf“. Berührungsgängste mit den Behinderten haben die beiden nicht mehr. Die Athleten hätten sicherlich allesamt schwere Schicksale. Meist, so sagt Jan Smejkal, sind die seit Geburt behinderten Sportler völlig mit sich im Reinen. Anders die verunfallten Athleten, die aus einem Unfall oder Krieg eine dauerhafte Verletzung erlitten haben. Bei diesen Sportlern kommen immer wieder einmal Phasen, in denen sie denken, es sei alles egal, eben auch, ob man mit den Skiern verunglückt. Dann gilt es, das als Trainer oder Therapeut schnell zu erkennen zu handeln. „Das Wichtige ist“, so Jan und Ira, „dass die Athleten durch den Sport wieder lernen, Selbstzufriedenheit zu erlangen und Erfolge zu erleben“. Eine der emotionalsten Erinnerungen war die vierfache Paralympicsgewinnerin in Sotchi Anna Schaffelhuber. Sie hatte im Alter von 12 Jahren ihre Erstuntersuchung bei Ira Schnitzler und war bei Jan Smejkal das erste Mal im Renntaining. Beide begleiteten die junge Athletin bis zu den Paralympics in Sotchi. Man merkt ihnen an, dass sie die Jahre der Arbeit mit Behinderten mit großer Zufriedenheit und Freude erfüllt hat. Die Entscheidung, sich aus dem Leistungssport zurück zu ziehen, fiel beiden deshalb nicht leicht. Vielleicht war es ja nur ein Abschied auf Zeit. aw



oben: Die Nationalmannschaft der Paralympioniken mit Jan Smejkal und Ira Schnitzler (1. und 2. v.li.), links: Abfahrtslauf in der stehenden Kategorie, rechts: Ira Schnitzler bei der physiotherapeutischen Arbeit, Fotos: privat





# Sport & Vereine

## Die besten Fußballer sind Tennisler

### Erfolgreiches Jahr der Abteilung Tennis

Viel Positives konnte Abteilungsleiter Dr. Willi Pihale bei der Hauptversammlung am 24. Oktober den 45 anwesenden Mitgliedern über die vergangene Spielzeit berichten. Die Abteilung ist schuldenfrei und die Mitgliederzahl stieg auf aktuell 412. Auch die sportlichen Erfolge waren beachtlich: die Herren 40-Mannschaft etablierte sich in der Landesliga und verfehlte den Aufstieg in die Bayernliga nur knapp; im Jugendbereich werden die Knaben- und Juniorenmannschaft weiterhin auf hohem Niveau in der Bezirksliga spielen. Der sportliche Höhepunkt des Jahres war das von Trainer Roland Hecker hervorragend durchgeführte Ranglistenturnier, welches vom Lokalmatador Christoph Zuber gewonnen werden konnte. Auch die Kritiker der Flutlichtanlage wurden zufrieden gestellt. Wie von der Abteilungsleitung geplant, konnte der Spielbetrieb während der Baumaßnahmen nahezu uneingeschränkt weitergeführt werden, die Kosten wurden eingehalten. Die Finanzierung erfolgte durch öffentliche Zuschüsse, Spenden und Eigenleistungen, so dass, wie angekündigt, für die Mitglieder keine Umlage notwendig wurde. Das Flutlicht leistete bereits bei der Durchführung des Ranglistenturniers gute Dienste und

wird beim Jugendtraining mit Thomas Lux und dem Mannschaftstraining der Herren 40 regelmäßig genutzt. Auch eine Gruppe von Hobbyspielern freute sich über die Möglichkeit, ihren Sporttreff jetzt auch abends abhalten zu können. Bei der turnusmäßigen Wahl des neuen Vorstandes wurden die Ämter wie folgt einstimmig besetzt: Abteilungsleiter - Dr. Willi Pihale, Vertreter - Stefan Rausch, Kassier - Theo Gerhard; Schriftführer - Lothar Ortolf; Sportwart - Markus Okorn und Jugendwartin - Elke Habib. Dieses Amt übernimmt

Elke Habib von Hans Wagner, bei dem sich Willi Pihale für die jahrelange engagierte Arbeit bedankte, verbunden mit der Hoffnung, dass er auch weiterhin die Jugendabteilung unterstützen wird. Auch außerhalb des Tennisplatzes konnte die Abteilung mit dem Gewinn der Fußball-Dorfmeisterschaften einen großen Erfolg feiern. Nach fünfmaliger Finalteilnahme in Folge wurde zum erstenmal der begehrte Pokal gewonnen. „Wir sind nicht nur die besten ‚Tennisler‘, sondern auch die besten Fußballer im Ort“, freute sich der „Präsi“. dz



Neu gewählte Abteilungsleitung (v.l. Stefan Rausch, Theo Gerhard, Elke Habib, Willi Pihale, Markus Okorn, nicht im Bild Lothar Ortolf), Foto: privat

## Erneut starker Auftritt

### Lutz unterstreicht seine sportlichen Qualitäten

Unter der bewährten Turnierleitung von Markus Okorn verliefen auch dieses Jahr die Clubmeisterschaften der Herren und im Mixed ohne Probleme und erfolgreich ab. Vom 19.-21. September kämpften die Herren um den Titel des besten Seeshaupter Tennisspielers. Wie jedes Jahr nahmen nicht nur die erfahrenen Tennisspieler am Turnier teil, sondern auch der jugendliche Nachwuchs. Die jüngere Generation gab ihr Bestes, konnte sich aber nicht ge-

gen die starken Spieler unserer in der Landesliga spielenden Herren 40-Mannschaft durchsetzen. Im Halbfinale waren drei Mannschaftsspieler der Herren 40 vertreten. In einem spannenden Finale gewann Oliver Lutz gegen seinen Teamkollegen Stefan Rausch mit 6:2, 3:6 und 6:2. Oliver Lutz spielte sein zehntes Endspiel und konnte sich zum fünften Mal den Titel des Clubmeisters sichern. Damit ist Oliver Lutz einer der erfolgreichsten Spieler der Vereinsgeschichte und ein sportliches Aushängeschild für die Abteilung Tennis. Den dritten Platz in der A-Runde belegte Kai Michaelsen, der sich mit 7:5, 3:6 und 6:3 gegen Markus Okorn durchsetzte. Sieger der B-Runde wurde Benjamin Wilk, Zweiter Laurin Hacker. Die Mixed-Meisterschaften fanden dieses Jahr von 10.-12. Oktober statt. Sabine Rest und Günther Schneider dürfen sich Mixed-Meister nennen, sie gewannen das Finale gegen Ingeborg Emonts und W. Hinz mit 6:2 und 6:4. Platz 3 belegten Andrea Fischer und Ewald Zieglermeier.



Schwer zu schlagen: Fünfmaliger Clubmeister Herren Oliver Lutz, Foto: privat

## Optimist aus Seeshaupt

### Positiver Saisonabschluss beim YCSS

Die diesjährigen Bayerischen Jugendmeisterschaften im Segeln brachten eine Überraschung! Der YCSS hat wieder einmal einen Bayerischen Jugendmeister im Optimist in seinen Reihen. Nach 8 Wettfahrten in 4 Tagen Ende August im Bayerischen Yachtclub setzte sich Florian Krauß an die Spitze der Bayerischen Optimist A Segler. Auch in der Klasse der 420 Segler waren die Jugendsegler des YCSS erfolgreich. Theresa Helingbrun-

ner errang mit ihrer Teamkollegin Theresa Löffler den 2. Platz und darf sich jetzt Vizemeisterin nennen, das neu formierte Team Finn und Lasse Kenter landete auf dem 4. Platz. Anfang Oktober fand die ID-JÜM der 420 beim Münchener YC in Starnberg statt. Bei widrigen Wetterbedingungen standen die beiden Mädchen nach 5 Wettfahrten ebenfalls auf dem Treppchen. Sie segelten sich auf den 3. Platz dz



Theresa Löffler, Florian Kraus und Theresa Heilingbrunner, Foto privat

### VORANKÜNDIGUNG

#### 3. Seeshaupter Sylvesterlauf

**Programm:**  
11 Uhr bis 11:45 Uhr Startnummernausgabe und Nachmeldungen am Parkplatz des Grundwassersees  
ab 11:45 Uhr Punsch und Speisenverkauf  
12 Uhr Schülerlauf, 700 Meter  
12:15 Uhr Schüler- und Jugendlauf, 1400 Meter  
12:40 Uhr Frauen & Männer, Staffelläufe, 3,5 km und 10,5 km, 3 x 3,5 km  
Veranstaltungsende gegen 15 Uhr  
ab 19 Uhr fröhlicher Ausklang mit Menü bei „Ristorante Luigi“, Tel. 91 30 658  
Infos und Anmeldung per Email unter triathlon-seeshaupt@t-online.de

#### Faschingsball FC Seeshaupt Abt. Fußball

Der Faschingsball des FC Seeshaupt Abt. Fußball findet im kommenden Jahr am Samstag, 7. Februar 2015 in der Mehrzweckhalle statt. Kinderball beginnt um 14 Uhr, der Ball für „die Großen“ startet ab 20 Uhr.



## Des Keglers neue Kleider

Passend zum neuen Trikot bekamen die Seeshaupter Kegler neue Trainingsanzüge von der Firma bplan, Blankenhagen aus Seeshaupt. Initiiert wurde das Sponsoring von Alexander Wassermann (hintere Reihe Mitte), der heuer sein 10-jähriges

Firmenjubiläum bei Blankenhagen feiern konnte und einer der Leistungsträger der 1. Herrenmannschaft der Kegler ist. In der Bildmitte: Edgar Schouten, Abteilungsleiter Kegeln, mit Norbert und Susanne Blankenhagen. Text: dz, Foto: privat



## „Ahoj!“ in Prag

Kulturkreis zu Besuch in der goldenen Stadt

Lajla Fritz rief zur Herbstreise des Kulturkreises nach Prag und wie jedes Jahr folgte ihr eine große Schar von Reiselustigen, gut gelaunt, fit und aufnahmebereit für jede Menge Kultur, von den kulinarischen Schwelgereien mal ganz zu schweigen. Die goldene Stadt glänzte vier Tage lang im Herbstsonnenschein. (Motto: Wenn Engel reisen...) Das Hotel hatte ruhige Zimmer, lag zentral und war gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Einfach perfekt.

### Fensterstürze und Umstürze

„Ahoj“, so lernten die „lieben Gäste“ gleich zu Beginn ihres Aufenthalts, sei die allgemein übliche Begrüßungs- und Verabschiedungsformel in Prag. Erstaunlich, bei einer Stadt, die mitten im Festland liegt! Susanna, die charmante, gescheite Fremdenführerin, brachte mit ihrem hintergründigen Humor die Gäste aus Seeshaupt immer wieder zum Schmunzeln. Sie breitete aber auch die komplizierte tschechisch-deutsche Geschichte aus, die sich über Jahrhunderte im Zentrum europäischer Politik abspielte. Religiöse und soziale Spannungen zwischen Katholiken und Anhängern des Reformators Jan Hus, einem Vorläufer von Luther, zwischen Deutschen und Tschechen, entluden sich bereits im 15. Jahrhundert in den Hussitenkriegen. Eklatante Rechtsbrüche, die diversen „Prager Fensterstürze“, erschütterten die damalige Welt. Eine dieser „diplomatischen Fehlleistungen“ führte zum Ausbruch des dreißigjährigen Krieges.

Bis in unsere Tage gehen uns die politischen Geschehnisse in unserem Nachbarland nahe, immer gingen sie uns auch etwas an: sei es 1968 der gescheiterte friedliche Umsturzversuch, der sogenannte „Prager Frühling“, sei es die „Samtne Revolution“ von 1989, die zum Sturz des sozialistischen Regimes führte und Vaclav Havel zum Präsidenten machte. Im gleichen Jahr lösten die Ereignisse in der Prager Deutschen Botschaft die Wiedervereinigung Deutschlands aus, als Tausende von Flüchtlingen aus der DDR dort wochenlang eine Zuflucht fanden. Im Palais Lobkowitz, Sitz der deutschen Botschaft, feierte man heuer im September den fünfzigsten Jahrestag dieses historischen Geschehens.

Auch gegenwärtige Alltagsprobleme der Tschechen sprach Susanna an. Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und die hohen Mieten machen den Menschen zu schaffen.

### Opulente Paläste und Gärten

Die abendliche Lichterfahrt mit Fahrer Robert im Oppenrieder-Bus, die Moldau-Dampferfahrt, der Tagesausflug in die Weltkulturerbestadt Kuttenberg waren pures Schau-Vergnügen.



Gut gelaunte Kulturreisende in Kuttenberg, Foto: tl

Aufmerksamkeit in vielfacher Hinsicht erforderten hingegen die Fußwanderungen durch die berühmten Sehenswürdigkeiten Prags in der Altstadt, der Neustadt und auf der Kleinseite, nicht zuletzt wegen des allgegenwärtigen Katzenkopfpflasters. Klangvolle Namen aus der europäischen Geschichte verbanden sich mit dem Anblick ihrer opulenten Paläste und Gärten: Schwarzenberg, Lobkowitz, Waldstein (seit Schiller bei uns: Wallenstein), Kinsky, und wie sie alle heißen. Einige wenige dieser Familien verfügen nach der Restitution heute wieder über ihren einstmals enteigneten Besitz.

### In der Museumstram durch Prag

Als nostalgische Zeitreise erlebte man die ratternde, nahezu ungefederte Fahrt mit einer blankpolierten Trambahn (Baujahr 1936) aus dem Straßenbahnmuseum bis zur Prager Burg hinauf. Ein freundlicher, älterer Schaffner mit Schweißgesicht piff an den Stationen auf der Trillerpfeife, zog an der Schnur, die die Glocke in Gang setzte und ließ sich in der offenen Waggontür den lauen Fahrtwind um die Mütze wehen. Ein Kindertraumberuf! Von oben dann der herrliche Blick auf die vieltürmige Stadt im Morgennebel, deren Charme auch darin liegt, dass sie im Krieg so gut wie unzerstört blieb. Heute sind die meisten Gebäude Prags aus Gotik, Barock, Historismus und Jugendstil vorbildlich renoviert. Nur wenn die Besitzverhältnisse ungeklärt sind, verfallen die Anwesen und bieten mit ihrem abbröckelnden Putz einen hässlichen Anblick mitten in all der umgebenden Pracht.

### Kalorien?

#### Was für Kalorien?

Über die böhmische Küche muss man niemandem etwas erzählen. Jeder Gast weiß: Kalorientabellen und Diätvorschriften lässt

man am besten zu Hause. Kalorien sind in böhmischen Rezepten kein Thema. Die Tische biegen sich wie im Märchen vom Schlaraffenland unter den herzhaften Suppen, den Platten mit Prager Schinken, Rinderbraten mit Sauerahmsoße und böhmischen Knödeln, Schweinshaxen mit Kraut, gebratenen Enten und Karpfen in Butter. Dazu eine schier unerschöpfliche Vielzahl wohlschmeckender dunkler und heller Biere aus verschiedenen Brauereien. Es gibt auch einheimische Weine. Süßspeisen und Kuchen sind von kaiserlich-königlicher Machart. Sie reichen von den bescheidenen Buchteln über köstliche Palatschinken, Apfelstrudel und Powidltscherln bis zu den Sahnetorten in klassischer Wiener Kaffeehaus-tradition. Danach hilft nur ein Slivovitz oder, besser noch, ein Becherovka. Das ist der Kräutertbitterlikör aus Karlsbad, der schmeckt schon wie Medizin und wird allgemein auch als solche „eingegenommen“.

### Musik im glanzvollen Rahmen

Die Konzert- und Theaterkultur ist außerordentlich vielfältig. Bei den zahlreichen Veranstaltungen, die täglich angeboten wurden, hatte man die Qual der Wahl. Nicht nur im unglaublich prunkvollen Smetana-Saal des „Gemeindehauses“ - eine völlig unzureichende Bezeichnung für dieses Jugendstiljuwel von 1904 - gab es jeden Abend wechselnde Konzerte. Eine Gruppe von Seeshauptern genoss die Musik in diesem glanzvollen Rahmen. Auch viele Kirchen und die großen Adelspaläste öffneten allabendlich ihre Tore für Musikveranstaltungen. Später konnte, wer wollte, in schummrige, angesagte Jazzkeller hinabsteigen.

Das berühmte Prager Schwarlichttheater zeigte eine amüsante, nachdenkliche Show mit dem Titel „Life is Life“: das Leben eines Mannes vom Embrionalsta-

dium bis zu seinem Tod. Lichteffekte, Musik, Tanz, Pantomime und durch die Luft schwebende, fluoreszierende Gegenstände verbanden sich zu einem surrealen Erlebnis ganz ohne Worte. Jubelnd begrüßte das Publikum am Ende die Auflösung dieses Geheimnisses, als eine ganze Schar „unsichtbarer“ Helfer im schwarzen Ganzkörperanzug ins Rampenlicht trat.

### Seeshaupter „Silver Ager“ amüsieren sich im Theater

Die zehn Seeshaupter „Silver Ager“ (= Jemand im „Silberalter“; ein Euphemismus für Menschen, die die Fünfzig überschritten haben) im ersten Rang, erste Reihe, fühlten sich beinahe wie die beiden Herren aus der Muppet Show in ihrer Loge. Sie waren wohl die ältesten Besucher dieses Theaterabends. Schüler und Studenten aus aller Herren Länder besetzten sämtliche übrigen Plätze, es herrschte ein angeregtes, internationales Sprachengewirr, und die Stimmung war generationenübergreifend einfach großartig.

### Dank an Lajla Fritz und Vorfreude auf 2015

Der Besuch der staunenswerten Bibliothek im bayrischen Waldsassen auf der Rückfahrt bildete einen letzten Höhepunkt dieser erlebnisreichen Tage. Theo Walter, der Vorsitzende des Kulturkreises, dankte Lajla Fritz unter dem stürmischen Applaus der Reiseteilnehmer für die monatelange, akribische Vorbereitungsarbeit und den perfekten Ablauf der Reise.

Traditionsgemäß verkündete Lajla Fritz das nächstjährige Herbstreiseziel erst nach Überschreiten der bayrischen Grenze, also des „Weißwurstäquators“. Das ausführliche Programm wird in Kürze veröffentlicht, man kann sich aber schon mal unter anderem auf Straßburg, Aachen, Trier, Koblenz, Schiffsfahrten auf dem Rhein und eine Weinprobe an der Mosel freuen. ea

### VORANKÜNDIGUNG

#### Zu Schamonis Achtzigstem Filmreihe im „Kino im Weinlager“

Der Regisseur Peter Schamoni, der einige Jahre in Seeshaupt lebte, arbeitete und auch hier beerdigt wurde, hätte heuer seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass brachte der Seeshaupter Filmemacher Walter Steffen in seinem kleinen „Kulinarischen Kino im Weinlager“ eine Reihe von Schamoni-Spiel- und Kurzfilmen. Kuratiert hatte sie Anja Jungclaus, Lebens- und Arbeitsgefährtin Schamonis, die die Filme auch jeweils kurz vorstellte. Das Interesse an diesen Veranstaltungen war riesengroß, das Kino ist eher klein. Viele Filmfans mussten abgewiesen werden. Deshalb hat sich Steffen entschlossen, die Vorführungen im nächsten Jahr fortzusetzen und gegebenenfalls den einen oder anderen Film noch einmal zu wiederholen. Damit käme er den Wünschen vieler Zuschauer entgegen, die keinen Platz mehr ergattern konnten. Unter [www.weinundsein.de](http://www.weinundsein.de) sind die Termine verzeichnet.

Es empfiehlt sich auf jeden Fall, rechtzeitig Plätze zu reservieren, per email an [info@weinundsein.de](mailto:info@weinundsein.de) oder telefonisch unter 08801/913588. Man kann Getränke und eine Kleinigkeit zu essen erwerben. Der Eintritt ist übrigens frei, der Veranstalter freut sich aber über ein „Austrittsgeld“. dz

### KUNST AM SEE

#### Bayerisches Brauchtum

Der Seeshaupter Zeichner und Maler, Joh.R.M.Christl, hat in diesen Tagen eine Druck-Edition seines Gemälde-Zyklus „Bayerisches Brauchtum“ vorgestellt.

Die Original-Gemälde in Öl aus denen die Edition entstanden ist, bestehen zunächst aus sechs Motiven: Leonhardi-Ritt, Maibaumaufstellen, Floßfahrt, Schuhplatteln, Bandltanz und Fingerhakeln. Die Druckversion zeigt die Motive in vergrößerten Teilausschnitten, was den Bildern eine interessante, moderne Ausrichtung gibt. „Das Bayerische Brauchtum“, sagt der Künstler, „verdient es gerade im Zeichen einer fortschreitenden Globalisierung, mehr und mehr herausgehoben zu werden.“

Infos unter:  
Joh.R.M.Christl,  
Atelier Bahnhofstr. 43  
82402 Seeshaupt  
Tel.: 0 88 01/91 48 11

## Bayerns musikalische Seele

Neuer Dokumentarfilm von Walter Steffen

Der Seeshaupter Filmemacher Walter Steffen präsentiert zu Weihnachten sein neues dokumentarisches Filmwerk in den deutschen Kinos. Nach seinen Filmen „Trüffeljagd im 5Seenland“, „München in Indien“ und „Gradaus daneben“ ist „Bavaria Vista Club“ die neueste Produktion, die er wieder einmal unabhängig und ohne Beteiligung eines Fernsehsenders auf die Beine gestellt hat.

Der Film spiegelt die Vielfalt der bayerischen Musiklandschaft wider, traditionelle Volksmusik in vielen neuen Facetten: der bayerische Blues, die jazzyge Volksmusik sowie gstanzelter Reggae. Sieben Bands und ihre

wunderbar schrägen Künstler sind die Protagonisten des Films. Bayerisch-türkisch präsentiert sich die „Unterbibberger Hofmusik“, bayerisch-bluesig „Williams Wet Sox & Schorsch Hampel“, bayerischen Ska kann man bei der Band „Zwoa Stoa“ bewundern, dagegen fasziniert „Barbara Lexa“ mit einem unvergleichlichem Jodelmix, das Musikkabarett „Wally Warning & Wolfgang Ramadan“ interpretieren das Bajuwarische karibisch, „IRXN“ überraschen mit keltisch-bayerischen Songs und „Zwirbeldirn“ rockt frech die Volksmusik. Neben der wunderbaren Musik stehen vor allem die persönlichen Biographien und

Geschichten der Bandmitglieder im Vordergrund, die dem Zuschauer mit ihren individuellen Wurzeln und ihrer ganz privaten Seite näher gebracht werden. Neben Walter Steffen hat übrigens ein weiterer Seeshaupter zum Film beigetragen: Max Hadersbeck führt als musikalischer Moderator durch das Programm des Open Air Festivals auf der Kreutalm, das ein wichtiger Teil des Films ist. Während er sich selbst auf der Diatonischen begleitet, kündigt er die einzelnen Musiker in eigens komponierten Gstanzen an.

Uraufgeführt wurde der Film im Sommer auf dem 5Seenland-Filmfestival in Starnberg, bei dem er Standing Ovationen erntete. Erfolgreich lief er ebenfalls vorab im Wettbewerb der Biberacher Filmfestspiele.

Der offizielle Kinostart ist am 25. Dezember, bei uns in Seeshaupt wird Bavaria Vista Club am 28. und 29. Januar 2015 im Kulinarischen Kino im Weinlager gezeigt (wichtig: bitte unbedingt vorreservieren unter [www.weinundsein.de](http://www.weinundsein.de)). Für alle, die noch ein musikalisches Weihnachtsgeschenk suchen, empfiehlt sich der Soundtrack zum Film, der ab dem 19. Dezember erhältlich ist oder auch direkt auf der Webseite [www.bavaria-vista-club.de](http://www.bavaria-vista-club.de) bzw. bei Konzept+Dialog in Seeshaupt. *ta*



Er präsentierte auf der Kreutalm die Musiker des neuen Dokumentarfilms von Walter Steffen: Max Hadersbeck mit seiner Diatonischen, Foto: privat

## Die blaue Arbeitsjacke

Tilman Spengler würdigt Reiner Wagners neue Werke

Schon sehr oft eröffnete Tilman Spengler im Laufe der Jahre eine Bilderausstellung seines Freundes Reiner Wagner. Spengler gelingt es jedes Mal aufs Neue, den Zauber der Wagnerschen Malerei in überraschende Worte zu fassen.

Wenn der Betrachter Wagners Arbeitsjacke in Lebensgröße auf der Leinwand erblickt, sieht er ein Kleidungsstück in einem seltsam lebendigen Indigoblau. Spengler sieht in diesem Blau eine ganze Welt, die Münther, Kandinsky und das Blaue Land mit Monets Seerosen in Guverny umfasst. Goethe sagte von der Farbe Blau einmal, sie liege an der Grenze zur Dunkelheit. Die Blaus bei Wagner tun das nie. Sie sind gemischt mit Sonnenlicht und bilden in den Landschaftsbildern oft den überwiegenden Teil des Bildgefüges. Spengler sieht die Naturbilder als gewaltige Abstraktionen. Sie geben der Fantasie Raum, das oberbayerische Land so anzuschauen, wie es sich gehört: mit den Augen von Reiner Wagners.

Wagners Liebe zur Ästhetik manifestiert sich ebenso in seinen Stillleben. Seine Sujets aus dem Alltagsleben, Gefäße, Blumen, Aquarellkästen oder eben die blaue Arbeitsjacke sprengen in ihrer Sinnlichkeit die Grenzen des Realismus und laden ein zur

Imagination.

Etwa einhundertsechzig Gäste folgten Reiner Wagners Einladung zur Vernissage im Festsaal der Seeresidenz, drängten sich vor den Bildern und

schmunzelten über Tilman Spenglers amüsante und kenntnisreiche Einführungsworte. Die Ausstellung ist bis 16. Januar 2015 von 9 bis 20 Uhr in der Seeresidenz zu sehen. *ea*



Tilman Spengler und Reiner Wagner, Foto: rf

## „Oh happy day“ im November

Chorsänger begeistern in der Seeresidenz

Nur schwer dürfte zu übertreffen sein, was die Vielharmonie und der Chor der Stephan Singers aus München am dritten Novembersonntag ihren Zuhörern im großen Saal der Seeresidenz geboten haben. Der Münchner Chor schlug einen großen Bogen mit kirchlichen und weltlichen Liedern, über Spirituals mit wunderbaren Solos bis zu Musicalhöhepunkten aus „Hair“. Donnernder Applaus war die Belohnung. Nach der Pause zeigte die „Vielharmonie“ ihr Können, unterstützt von ihren hervorragenden Instrumentalsolisten. „Yesterday“, „Only you“, das „Hallelujah“ von Leonard Cohen lösten beim Publikum Begeiste-

rungsstürme aus. Anita Heß hatte ihren Chor fest im Griff. Dem Publikum verborgen war der kleine Talisman an ihrem Dekolleté – ein Smiley, dessen Anblick die Anspannung der Sängerinnen und Sänger in ein Lächeln umwandelte. Mit „Oh happy day“ verabschiedeten sich beide Chöre gemeinsam von ihrem hingerissenen Publikum. Diesen glücklichen Abend werden die Zuhörer nicht so schnell vergessen. Allen tat es leid, dass der Saal der Alten Post in der Seeresidenz aus versicherungstechnischen Gründen nur 170 Zuschauern Platz bietet und so mussten viele Interessierte ohne Konzertgenuss wieder nach Hause gehen. *evs*



Nicht nur die Bühne, auch der Saal war beim Konzert voll besetzt, Foto: evs

## Hommage an die Heimat

Gudrun Süßner stellt im Rathaus aus

Seit einigen Jahren lebt die geborene Münchnerin Gudrun Süßner in Seeshaupt mit Blick auf den See und setzt ihre Leidenschaft für Licht, Wolken und Wasser in reizvolle Aquarelle um.

Ihre Ausbildung zur Tiefdruck-Farbretuscheurin und Landkartentechnikerin nutzte ihr nichts, als die moderne Technik diese Berufszweige obsolet machte. Sie lieferte ihr aber das formale Gerüst, das für den Bildaufbau wichtig ist. Ihre künstlerische Sensibilität konnte Süßner

ausleben, nachdem sie sich im Laufe der Jahre in vielen privaten Fortbildungskursen die Technik des Aquarellierens angeeignet hatte.

Seit 2004 bietet Barbara Kopf der Künstlerin in ihrem Blumenladen ein Forum, wo sie ihre Aquarelle zeigen kann. Die relativ großformatigen Bilder hängen nun auch im Rathaus, und man kann den See und Seeshaupts Umgebung im atmosphärischen Wechsel der Tages- und Jahreszeiten bewundern. *ea*



Gudrun Süßner (Mitte) mit einer Freundin nimmt anlässlich der Vernissage die Glückwünsche des Bürgermeisters, Michael Bernwieser, entgegen, Foto: tl



# Weihnachtlich Vermischtes

## Besinnliche Stunde

Adventssingen in Magnetsried bei Kerzenschein

Am 2. Adventssonntag fand in der Magnetsrieder Kirche das traditionelle Adventssingen statt. Bei Kerzenschein und echter, besinnlicher Volksmusik konnten die zahlreichen Zuhörer der Hetze der „staaden Zeit“ für eine Stunde entfliehen. Mit dabei waren sie Seeshaupter Sänger, die Seeshaupter Bläser, die Seebergmusi und das Magnetsrieder Harfenduo. Sogar die Oppenrieder Stubenmusi hat nach langer familiärer Pause mitgewirkt. Andreas Wachs aus Bad Tölz hat die Stunde wieder mit adventlichen Geschichten bereichert und so manche Denkanregungen bzgl. unserem „Umgang mit Weihnachten“ vorgetragen. Gemeinsam konnten somit wieder Spenden zu Gunsten der Erhaltung der Kirchen in Magnetsried und Jenhausen gesammelt werden. *dz*



Die Beteiligten des Stimmungsvollen Abends, Foto: evs

ANZEIGE

# WEIN & SEIN

Das Seeshaupter Weinlager

**Kulinarisches Kino im Weinlager**

Unterer Flurweg 16, 82402 Seeshaupt

WWW.WEINUNDSEIN.DE

**Die Zahl der Plätze ist begrenzt - Bitte reservieren!**

telefonisch unter 08801 913588  
oder per mail an [info@weinundsein.de](mailto:info@weinundsein.de)

Eintritt frei – wir freuen uns über ein „Austritts“geld

Übrigens: Weine, die Sie bei uns trinken,  
können Sie auch zu Hause genießen....  
Gleich mitnehmen oder bringen lassen!

## DER MÄRCHENHAFTE NACHBAR – EINE WAHRE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Es war einmal in einem kleinen Dorf an einem großen See. Der Himmel scheint blauer als anderswo, die Sonne wärmt wärmer, der See glitzert glitzriger, das Gras wächst grüner und die Kühe sind glücklicher. Dort leben junge und alte Menschen, kleine und große. Manche sind dort geboren, andere haben erst vor wenigen Jahren dieses Paradies für sich entdeckt. So wie die Familie Blau: Vater, Mutter, Tochter, Sohn. Eine ganz normale Familie. Der Vater geht arbeiten, die Mutter kümmert sich um Haus und Kinder – es geht ihnen gut. Doch dann wird die Mutter sehr krank. Von einem auf den anderen Tag ist nichts mehr wie vorher. Ihre kleine Welt gerät ins Wanken, scheint von der Himmelsbahn zu plumpsen. Einfach so. Für sie verdunkelt sich der ach so blaue Himmel, der See stumpft ab, das Gras ergraut – ach, und die Kühe, wo sind sie nur geblieben? Doch kaum verbreitet sich im Dorf die Kunde, dass einer unter ihnen in Not ist, da beginnt ein Märchen wie es in keinem Buch steht: Ein Strauß Vergissmeinnicht. Eine wort-

reiche Karte. Ein selbstgemaltes Bild – darauf ein rothaariges Mädchen mit einem Star-Wars-Laser-Schwert bewaffnet, das eindringlich zu flüstern scheint: „Möge die Macht mit Dir sein!“ Der Krankheit wird der Krieg erklärt. Gemeinsam. Mit Gulaschkanone, Schnitzel und Apfelkuchen – der liebe Nachbar lässt schön grüßen. Und er hat so viele Gesichter: Kommt nicht nur als Seelenkoch mit einem Topf Aromamedizin daher. Klopf unversehens oft an die Tür: Als mitfühlende blonde Krankenschwester und rothaarig-schneidiger Krankenhauschauffeur, als Gute-Laune-Bär, Home-Kino-Verleiher, findiger Bibliothekar und DJ mit Selbstgebranntem. Als freundschaftlich joggender Zuhörer und Spaziergänger mit Hund. Reinigt als russische Meister Proppeerin mit Wischmopp Wohnung wie Seele, schenkt ihren Kindern als Tagesmutter, Kindergärtnerin und Mama anderer Kinder Liebe, als ob es die eigenen wären, bietet als Tante und Onkel die ach so breite Schulter. Als Bruder domptiert er

Kinder, kocht Kulinarik, pflegt die Schwester mit Engelsgeduld – ist Frontmann für die Großfamilie. Die Nachbarin strahlt sie an als hofgeladete Apfelfrau und als eierglückselige Bäuerin – der Nachbar unterstützt sie als schneepflügender Bauer und dopender Getränke-lieferant. Er spendet positive Energie als Elektriker, angelt als fangfrohe(r) Fischer(in) Gesundes aus dem See – o ja, er fischert „atemlos durch die Nacht“ als Helene, zaubert der Kranken damit ein Lächeln aufs Gesicht, raunt ihrem zweifelnden Vater zu: „Das Dorf steht hinter euch!“. Er streichelt die geschundene Haarseele als Friseur, die der kleine Sohn so sucht: „Mama, wo hast Du Deine Frisur versteckt?“. Als Apotheker/in, Schreibwaren-, Fleisch- und Gemüsehändler/in liefert er Sträuße voller Heilkräuter, Wunschartikel, Würstwuander und schenkt ihr mehr als nur Salatherzen. Die Nachbarin: Sie wartet morgens am Zaun, fragt im Stillen „Comment allez-vous?“. Der Nachbar: Er ist ein rilkeähnlich philosophierender Gärtner, der erklärt, dass

nicht nur manch totgeglaubte Pflanze im Frühling wieder erblüht. Er telefoniert seelsorgerlich als Installateur und installiert Schaukeln, die Kinderherzen höher schlagen lassen. Sie duftet als Blumenfrau – er is(s)t ein dufter Bäcker. Egal ob als Frau oder Mann steht er ihr im weißen Arztkittel zur Seite – mit blondem Haar, mit Rauschebart, mit Hosenträgern. Mit russischem Akzent pflegt er das bayerische Pflaster – und ja, ganz wie im Märchen, hilft er sogar als Fuchs mit Dokortitel. Als Italiener/in steht er an der Tür, wenn sich selbst die Pizzaweltkugel nicht mehr zu drehen scheint – als Koch „schneidert“ er „sonnenhöflich“ ver“schmitzte“ Gefühle in den so geschundenen Magen. Der Nachbar – er kommt als Fremder und geht als Freund. Nimmt in den Arm, bleibt stehen, hört zu. Er ist ein ganz normaler Mensch. Der lacht und weint. Wie Du und ich. Vor gar nicht allzu langer Zeit da fragte ein noch sehr neuer Freund aus diesem Dorf das seeshaupterlich noch sehr junge Paar: „Könnt Ihr euch vorstellen

in Seeshaupt zu sterben?“ Man lachte erst, dann antwortete die junge Frau noch gesund: „O ja, das kann ich, wenn's nicht sofort sein muss? Denn, o ja! Hier, in Seeshaupt, wo der Himmel blauer scheint, der See glitzriger glitzert und die Kühe wie gemalt auf ihrer grüngrünen Weide stehen, lässt es sich sicher einmal schön sterben. Sicher. Irgendwann einmal. Aber eben nicht jetzt. Nein, jetzt nicht. Denn noch schöner lässt es sich hier leben: In diesem kleinen Dorf – an diesem großen See – mit diesen Menschen mit diesen hochhäusergroßen Herzen, die eben mehr sind als nur Nachbarn. Mehr als nur die Frau, der Mann von nebenan. Jedem Einzelnen heißt es jetzt Danke sagen für dieses märchenhafte Jahr, das in Finsternis begann und im Licht endet. Von ganzem Herzen Dankeschön! Gemeinsam ist alles möglich, dem, der da (an etwas) glaubt. An etwas wie Freundschaft, an Familie, an Nächstenliebe und Glück – und darauf, dass alles gut wird!

onni